



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie u. s. w., halbmonatliches Verzeichnis der zufließenden Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vortragssprecher, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 160.

Leipzig, Freitag den 12. Juli 1918.

85. Jahrgang.

Die Kindheitserinnerungen einer deutschen Frau



Im August hoffen wir ein Buch verausgeben zu können, für das wir schon heute die Aufmerksamkeit unserer Geschäftsfreunde erbitten möchten:

Die goldene Pforte

Eine deutsche Kindheit
Von Ida C. Ströver

Mit 30 Federzeichnungen und Buchschmuck von der Verfasserin
Auf holzfreiem Papier und gut gebunden: 8 Mark

Eine deutsche Künstlerin schenkt uns mit diesem Buche ihre Kindheitserinnerungen. Auf niedersächsischem Boden, auf dem väterlichen Gute Wedigenstein an der Weser, verlebte diese deutsche Frau die goldenen Tage ihrer Kindheit. Die gute alte Zeit in ihrer ganzen Frische und Natürlichkeit erscheint vor unserem Auge, wenn die Verfasserin vom alten, geräumigen Guts-hause mit seinen Winkeln, Ecken und geheimnisvollen Gelassen, vom schlichten und doch so glücklichen Familienleben, von alten Sitten und Gebräuchen, von lieben Spielgefährten, von harmlosen und gefährlichen Originalen der Umgebung, von Reisen und Wanderungen ganz prächtig zu erzählen weiß. Aber auch eine feine Naturbeobachtungsgabe zeigt sich in diesen Schilderungen des Landlebens, das sich viel enger mit den Naturvorgängen, mit Tieren, Pflanzen und Gesteinen verbunden fühlt, als wir Stadtkinder es kennen. Das ist wie Wilhelm von Kügelgens Jugenderinnerungen eines alten Mannes wieder einmal ein Buch, das so recht geeignet ist, um den in den Stürmen der gegenwärtigen Zeit umhergetriebenen ein Ausruhen und Selbstbesinnen zu geben. Denn unwillkürlich zwingt die Verfasserin den Leser, der mit ihr durch die goldene Pforte schreitet, sein eigenes Kinder-land mit zu betreten: — und wer vermöchte sich solchem Zauber zu entziehen? Die feinen Federzeichnungen, die den Text begleiten, dienen zur Vertiefung der Stimmung und werden die Leser ganz besonders erfreuen und der Künstlerin dankbar sein lassen.

Bitte, bestellen Sie dieses neue kleine Geschenkbuch rechtzeitig in genügender Anzahl

[Z]

Verlangzettel liegt bei

[Z]

Furche-Verlag * Berlin NW 7

Fichtner & Co., Verlagsbuchhandlung
Berlin - Wilmersdorf, Helmstedter Strasse 6

Z Vom heutigen Tage an
gelten die folgenden Preise:

Staatsverfassungen des Erdballs,

herausgeg. von Posener,
geh. 75 M., geb. 100 M.

Posener: Grundriss des gesamten deutschen Rechtes

Band 1—29. Pro Band 2 M.

(Band 18, **Römisches Recht**,
ist vergriffen, erscheint in ca. 4 Wochen)

Posener: Corpus iuris Exegese.

3 M.

Berthold: Andeutungen 1-3,

2. Auflage. Pro Band 3 M.

Quartalien zur Erneuerung unserer Staats- und Wirtschafts- ordnung, Heft 2, 2. Auflage. 2 M.

Juristischer Gedächtnis- kram, Heft 1, 2. Auflage. 2 M.

Unsere Halb- **Neuzeit** (Volkssausgabe
wochenschrift der Juristenwelt)
kostet im Buchhandel vierteljährlich 3 M. 75 Pf.

Wir liefern nur bar mit 25% Rabatt

Der „Grundriss“ ist das verbreitetste juristische Vorberichtsbuch und eignet sich namentlich für die Kriegsnachprüfung, fürs Feld und für Gefangenennlager. Die „Neuzeit“ ist das einzige Zentralorgan auf dem Gebiete der Wohlfahrt, Hygiene, allgemeinen Rechtskunde und Allgemeinbildung. Buchhandlungen, welche mit Behörden, Wohlfahrtsvereinen, Volks- und Jugendheimen, Kriegsausschüssen usw. Fühlung haben, können mühelos Hunderte von Abonnenten werben. Von den „Staatsverfassungen“ ist nur noch ein kleiner Vorrat vorhanden; das Werk ist das einzige Quellenwerk, welches bei den Verfassungsberatungen in den Randstaaten, Russland, Polen usw. unentbehrlich ist.

den 1. Juli 1918

Fichtner & Co., Verlagsbuchhandlung



Hahnsche Buchhandlung
in Hannover

Hannover, den 10. Juli 1918

Z In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Marschner- Erinnerungen

von

Dr. med. Georg Fischer - Hannover.

8°. 237 S. mit 6 Vollbildern und vollständigem Inhalts- und Namenverzeichnis.

Elegant in Pappband geb. **Mk. 9.— ord.**,
Mk. 6.— netto, Mk. 5.50 bar.

Der Herausgeber der weltbekannten Billroth-Briefe veröffentlicht in obigem Werk eine kostliche Sammlung von Briefen, Rezensionen usw., denen mehr als 200 Handschriften aus dem literarischen Nachlass des berühmten Komponisten und ehemaligen Hannoverschen Hofkapellmeisters zu grunde liegen, die durch Anmerkungen und ein vollständiges Inhalts- und Namenverzeichnis dem Musik-Liebhaber und -Forscher erst benutzbar gemacht werden. Es überrascht durch die unbekannte Tatsache, dass Marschner Jahrzehnte lang Berichte über Opern, Konzerte, sogar Schauspiele geschrieben hat. Die Erinnerungen beginnen im Jahre 1813, schildern hauptsächlich die Begebenheiten des Vampyr, Templer und Jüdin, Hans Heiling und reichen bis zum Todesjahr 1861. Eine Fülle intimer Nachrichten ist in den Briefen von Marschner enthalten, die von grösstem Wert sind und seine Lebensgeschichte ergänzen. Mehrere Abbildungen, zum Teil so gut wie unbekannt, wie auch ganz neue, schmücken das Buch.

Wir bieten hiermit dem Buchhandel ein Gegenstück zu den in 8 Auflagen verbreiteten **Billroth-Briefen** und den noch viel zu wenig bekannten **Kleinen Blättern** desselben Herausgebers, mit denen ein gutes Geschäft zu machen ist, weil sie ohne Bedenken jedem Gebildeten, der für Musik und Theater Interesse hat, aufs angelegentlichste empfohlen werden können, da sie mehr bieten, als ihr bescheidener Titel verrät.

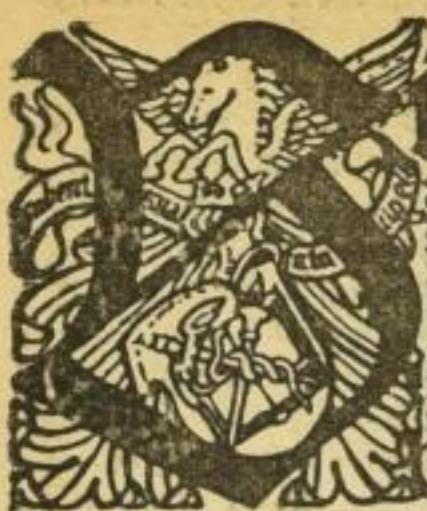
Wir liefern befreundeten Firmen einzelne Exemplare in Kommission, aber auch die kleinste Firma geht kein Risiko ein, wenn sie das auch hübsch ausgestattete Buch bar bezieht.

Hochachtungsvoll

Hahnsche Buchhandlung
in Hannover



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingehlossen; weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfasst 360 vierseitige Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{4}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die vierseitigen Petitzellen oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{4}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Wiederseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 160 (R. 78.)

Leipzig, Freitag den 12. Juli 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Erholungsheime für Buchhändler.

Der deutsche Buchhandel, der frühzeitig seine wirtschaftliche Sicherung durch Zusammenschluß der Gesamtheit seiner Glieder erstrebt und in vorbildlicher Weise erreicht hat, ist auch in der Ausführung aller sonstigen dem Wohle seiner einzelnen Angehörigen dienenden Einrichtungen stets als Führer und Vahnbrecher aufgetreten. Das ehrwürdige Alter seines segensreich fortwährenden Unterstützungsvereins beweist zur Genüge, daß der Gesamtbuchhandel auf dem Wege der sozialen Fürsorge den ersten Schritt getan, bevor noch der in seinem Wirken vertörpte Gedanke sich allgemein Geltung verschaffen und in unserer heutigen sozialen Gesetzgebung endgültige Anerkennung und tatsächliche Erfolge erreichen konnte. Die Hilfsklassen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgesellen-Verbandes waren gleichfalls lange Jahre vor dem Beginn der Wirksamkeit unserer staatlichen Versicherungsgesetze eine nicht gering zu bewertende Stütze der Kranken, der Invaliden und Witwen aus dem Kreise der wirtschaftlich Schwachen unseres Berufes.

Nachdem der Gedanke einmal Wurzel gesetzt hatte, daß die Allgemeinheit oder die Gesamtheit eines Standes die moralische Verpflichtung habe, Opfer zu bringen für die Wohlfahrt der einzelnen und für die Erleichterung des immer schwierer werdenden Kampfes ums Dasein, fanden sich fortwährend immer neue Aufgaben, deren Lösung mit mehr oder weniger Erfolg versucht und zum Teil auch erreicht wurde. Als Beispiele aus dem Buchhandel seien nur die Stellenvermittlung und die Stellenlosenversicherung erwähnt. Als zunächst letztes Glied in dieser Kette dürfen wohl die Bestrebungen betrachtet werden, die sich die Einführung vorbeugender Mittel zur Erhaltung der Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit der Berufsgenossen als Ziel gestellt haben: die Gewährung eines alljährlichen Erholungsurlaubs und die Einrichtungen zur zielentsprechenden und für jeden erreichbaren Ausnutzung dieser Ruhezeit, die Erholungsheime.

Für die Begründung dieser Wünsche waren allerdings naheliegende Vorbilder vorhanden. Beamten und Lehrern waren Erholungsurlaub und Ferien etwas Selbstverständliches, lange bevor der Kaufmann, der Privatangestellte sich der Anerkennung und unbedingten Berechtigung dieser Forderung erfreuen durfte. Behörden haben für ihre Beamten, Beamten- und Lehrervereine für ihre Mitglieder Ferien- und Erholungsheime geschaffen und damit sichtbare Erfolge erzielt. Unternehmungen der Großindustrie schufen Ähnliches für ihre Beamten und Arbeiter. Unter der Führung der hervorragendsten Vertreter des Handels und der Industrie wurde im Jahre 1910 die Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime gegründet, und ihr schnelles Emporblühen mit den bereits eröffneten 9 Erholungsheimen und einem Vermögen von rund 9 Millionen Mark zeigt augenfällig, welche Bedeutung in diesen Kreisen der praktischen Durchführung des Gedankens beigemessen wird.

Auch im deutschen Buchhandel war zunächst lebhaftes Interesse für die Durchführung gleichartiger Pläne zu verspüren,

als im Jahre 1911 das Erholungsheim für Deutsche Buchhändler E. V. gegründet wurde. Schon nach 2 Jahren hatte der Verein 1500 Mitglieder aufzuweisen, die rund 15 000 M. jährlich für seine Zwecke verfügbar machen. Warum diese aussichtsreiche Entwicklung nicht angehalten hat und warum auch die maßgebenden Kreise des deutschen Buchhandels sich bis dahin zum großen Teile dem Unternehmen gegenüber sehr zurückhaltend verhielten, soll hier nicht ergründet werden. Die letzten Geschäftsjahre des Vereins (1916 und 1917) geben darüber zahlenmäßigen Aufschluß.

Inzwischen haben der Weltkrieg und seine Folgen für das Wirtschaftsleben auch auf diese Bestrebungen eingewirkt. Nach der einen Richtung ist die wirksame Betätigung des Vereins durch die große Zahl der im Felde stehenden Mitglieder gehemmt und die Betriebsaufstellung seiner beiden Heime im Ostseebad Ahlbeck und in Bühl (Algäu) durch die Verpflegungs- und Reisechwierigkeiten außerordentlich eingeengt worden. Nach der anderen Richtung sind dem Vereine für die nahe Zukunft neue, größere Aufgaben erwachsen, und die Durchführung seiner Unternehmungen und deren baldiger Ausbau ist ein fühlbares Bedürfnis, eine dringende Notwendigkeit im wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit des Buchhandels geworden.

Eine große Zahl der Angehörigen des deutschen Buchhandels steht im Felde und opfert zum Teil seit Jahren Gesundheit und Nervenkraft im Kampfe um Deutschlands Zukunft und seine wirtschaftlichen Interessen. Viele dieser tapferen Berufsgenossen fanden den Helden Tod für ihr Vaterland; die nach dem Frieden Zurückkehrenden werden die Folgen der ertragenen Entbehrungen und überstandenen Anstrengungen zu fühlen haben. Eine unabsehbare Pflicht der Daheimgebliebenen wird es sein, Mittel und Wege zu finden, um ihnen allen Gelegenheit zu geben zur Kräftigung ihrer Gesundheit und Wiederherstellung ihrer Schaffenskraft. Eine solche Gelegenheit, die den Bedürfnissen des Buchhandels und seiner Angehörigen angepaßt sein muß, können nur die Erholungsheime bieten, die der Buchhandel selbst geschaffen hat und deren Benutzung er unter Bedingungen anbieten kann, die er selbst festsetzt.

Aber auch in der Heimat haben alle im Buchhandel Beschäftigten das Durchhalten der Betriebe nur ermöglichen können durch verdoppelten Pflichtleifer, durch angestrengtestes Arbeiten und Einsetzen der vollen Nervenkraft. Auch diesen Daheimgebliebenen gegenüber gilt es vorbeugend zu wirken und für geeignete Veranstaltungen zwangsweise Erhaltung und Steigerung ihrer Arbeitskraft und Schaffensfreudigkeit zu sorgen.

Das schon in Friedenszeiten vorhandene, allgemein anerkannte Bedürfnis von Erholungsstätten ist also durch die lange Kriegsdauer um ein Vielfaches gesteigert worden. Insbesondere für den Buchhandel, dessen weit verzweigtes Tätigkeitsfeld eine verhältnismäßig große Zahl besiedelter Gegenden aufweist und dessen Betrieb in jedem Falle eine Unmenge mühsamer, nerbenverbrauchender Kleinarbeit erfordert, wird die Schaffung preiswerter, für alle Berufsgenossen und deren Familien eingerichteter Erholungsstätten zur so-

zialen Notwendigkeit, sobald man auch die für die Jahre nach dem Kriege vorauszusehende Veränderung der gesamten Lebenshaltung in Betracht zieht. Der Kreis derjenigen Berufsgenossen, die unmittelbare Vorteile aus diesen Einrichtungen ziehen, darf keinesfalls zu eng gezogen werden. Es ist ein leider viel verbreiterter Irrtum, daß nur wirtschaftlich Bedürftige als Benutzer der Erholungsheime in Frage kommen. Die verfolgten Absichten gehen sehr viel weiter, und die Tatsachen beweisen deren Richtigkeit; die Besucher des Heimes im Ostseebad Ahlbeck waren im Jahre 1917 zu 33½% Prinzipale und deren Familienmitglieder, zu 36% Gehilfen und deren Familien und zu 30% weibliche Angestellte.

Für die Ausführung des Vorhabens würden sich zwei Wege bieten. Der erste, nächstliegende wäre ein Anschluß an die bereits bestehende großzügige Organisation für Kaufmanns-Erholungsheime. Voraussetzung für eine befriedigende Form dieses Anschlusses wäre die Möglichkeit, den Sonderwünschen des Buchhandels im Rahmen des Unternehmens Geltung zu verschaffen und zu diesem Zwecke einer Vertretung des Gesamtbuchhandels in der Leitung der Gesellschaft den erforderlichen Einfluß zu sichern. Bei näherer Prüfung dieser Gesichtspunkte gelangt man jedoch zu der sicheren Überzeugung, daß diese Voraussetzungen nicht erreichbar sind. In der Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat die Hochfinanz, der Großhandel und die Großindustrie die Führung; ihren Anforderungen ist die gesamte Geschäftsführung der Gesellschaft angepaßt. Der Buchhandel hat mit sehr viel bescheideneren Mitteln und mit oft kleinlichen Erwägungen zu rechnen, und sein Einfluß wäre in jedem Falle verschwindend gering gegenüber demjenigen zahlreicher Riesenbetriebe, deren einzelne Beiträge nicht selten mehrere 100 000 M betragen.

Die Verschiedenartigkeit der zu stellenden Anforderungen zwingt dazu, eine für die buchhändlerischen Verhältnisse geeignete besondere Einrichtung zu schaffen, d. h. den bereits bestehenden Verein auf breitestem Grundlage unter Beteiligung des Gesamtbuchhandels so auszustalten, daß er den geschilderten Notwendigkeiten sich gewachsen zeigen kann. Dabei darf nicht unbeachtet bleiben, daß Pläne zur Errichtung von Erholungsheimen für Buchhändler an verschiedenen Stellen bereits aufgetaucht sind und deren Verwirklichung angestrebt wird. Es gilt also gleichzeitig eine drohende Zersplitterung zu verhindern und die sich regenden Kräfte, die verfügbaren Mittel zu vereinen zum Wohle des Ganzen. Ohne Zweifel ist es nicht leicht, die vorhandenen Bedürfnisse in einer Form zu befriedigen, die allen Beteiligten gleichmäßig vorteilhaft und bequem ist. Die Nutzung von Erholungsstätten ist nicht zum geringsten Teile abhängig von ihrer Entfernung vom Wohnort des Besuchers. Ein Heim wie das bestehende im Ostseebad Ahlbeck kann unmöglich auch den Wünschen der Berufsgenossen in Süddeutschland entsprechen. Es wäre aber ein großer Fehler, wollte man deswegen jedem Landesteil die Erlangung seiner Wünsche durch Sonderbestrebungen überlassen. Gerade die Entwicklung des seit 1911 bestehenden Erholungsheims für deutsche Buchhändler E. V. mit seinen beiden Heimen hat deutlich gezeigt, daß es auf dem Wege zum Ziel große und zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden gibt, daß praktische Versuche notwendig, gewissermaßen Kinderfrankheiten zu überwinden sind und sehr viel Lehrgeld gezahlt werden muß. Die einmal gemachten Erfahrungen kommen bei zweitmäßiger Zusammenfassung der Allgemeinheit zugute, und dieser wird am besten gedient sein, wenn der Buchhandel die schöne Aufgabe auf breitestem Grundlage löst. Zunächst wird es sich darum handeln, das Vorhandene zu sichern, um dann folgerichtig in den Grenzen der verfügbaren Mittel weiterzubauen. Als Endziel wäre neben den Heimen in Ahlbeck und Bühl ein Heim im deutschen Mittelgebirge (Thüringen, Harz, Sächsisches Erzgebirge) und ein solches in Westdeutschland ins Auge zu fassen.

Den ersten Schritt zu diesem Ziele hat der genannte Verein bereits getan. Nachdem der derzeitige Vorstand den Rat und die Mithilfe des Vorstandes des Börsenvereins angerufen und dessen Zustimmung erhalten hatte, beantragte er in der Hauptversammlung, die am 4. Mai 1918 in Berlin tagte, die Erwerbung

des früheren Strandhotels in Ahlbeck für die Zwecke des Vereins und erreichte die einstimmige Annahme dieses Antrages. In hochherziger Weise stellte der Börsenverein dem Erholungsheim 20 000 M zur Verfügung, um damit die sofortige Ausführung des Planes zu ermöglichen. Wenn die zahlreichen anderen Organisationen des deutschen Buchhandels und alle seine Angehörigen der Angelegenheit gleiches Wohlwollen entgegenbringen und dem gegebenen Beispiel folgen, dann ist an der erfolgreichen Durchführung des Grundgedankens nicht zu zweifeln, und es sind alle Voraussetzungen dafür vorhanden, daß die Erholungsheime zu einer Wohlfahrtseinrichtung ausgestaltet werden können, die des deutschen Buchhandels würdig ist.

Mag Pascake.

Deutscher Verlegerverein.

Stenographischer Bericht
über die 32. ordentliche Hauptversammlung,
abgehalten im Buchhändlerhause zu Leipzig,
Sonnabend, den 27. April 1918.

(Fortsetzung zu Nr. 156 u. 158.)

Alexander Dünker (Leipzig): Meine Herren, Sie werden wohl auch den Eindruck gewonnen haben, daß der Herr Vorredner das Prinzip befolgt hat: »Der Rede Kürze ist der Rede Würze.« (Heiterkeit.) Aber auch das, was er vorgebracht hat, läuft im letzten Augenblick darauf hinaus, daß ein ganz neuer Sandwagen auf ein verkehrtes Geleise geschoben wird. Es ist ja ein ganz neuer Antrag, der weder auf der Tagesordnung steht, noch auch nur mit einigen Stimmen unterstützt ist, die ihn befürworten. Ich glaube, der Antrag kann gar nicht einfach anstelle dieses Antrages, der hier ordnungsmäßig auf der Tagesordnung steht, eingeschoben werden. Es hieße ja unsere ganze Geschäftsordnung über den Haufen werfen, wollten wir das tun. Das wäre ein Kunststückchen der Taschenspielerei, wie man es nicht besser machen könnte.

Vorsitzender: Ich möchte Herrn Dünker erwidern, daß Anträge aus der Versammlung immer gestellt werden können, und daß sie mit Zustimmung des Vorstands auch zur Abstimmung kommen können. Der Vorstand hat in diesem Falle kein Bedenken, über diesen Antrag mit zu diskutieren, und man wird ja nachher sehen, wie die Versammlung sich zu seiner Annahme oder Ablehnung stellen wird. Ich wäre deshalb dankbar, wenn die folgenden Redner auch den Antrag des Herrn Dr. Ullstein mit in den Kreis ihrer Aussprache ziehen, aber sich möglichst kurz fassen möchten (Sehr richtig!), denn es steht uns ja noch die Besprechung der Tagesordnung des Börsenvereins bevor, und die Teuerungszuschläge, die dort zur Debatte kommen, werden uns wohl noch genügend Zeit aufhalten.

Zunächst hat das Wort Herr Degener.

Herrmann A. L. Degener (Leipzig): Meine Herren, der Angriff meines Herrn Vorredners kommt mir vor wie ein Aprilsturm, der in die Blüte unseres Antrages gesetzt ist. Er hat ihn ziemlich zerzaust. Ich hoffe aber, daß der Antrag trotzdem einigermaßen den Fruchtknoten dieser Blüte befriedigt hat, sodaß er sich zu einer nützlichen Frucht ausreifen wird.

Es ist richtig: wir treiben jetzt allgemein rege Bevölkerungspolitik, und mit Recht; ich stimme mit Herrn Dr. Ullstein ganz überein: der Schrei nach dem Kinde ist berechtigt, ebenso aber der Schrei des Fachpresseverlegers nach Papier. (Heiterkeit.) Was wir allerdings wollen, ist, daß es dabei doch möglichst schiedlich und gleichmäßig zugeht. Wir wollen nicht, daß die einen mit Dutzenden von pausbäckigen Kindern und die anderen nur mit wenigen mehr oder weniger verkrüppelten herumlaufen (Erneute Heiterkeit). Ich meine, daß bei unserem Antrag doch hauptsächlich zum Ausdruck kommt, daß wir eine Gleichstellung mit der Tagespresse wünschen, und daß wir uns zunächst einmal von dem uns augenblicklich kaum durchführbar erscheinenden Versuche fernhalten, überhaupt mehr Papier zu bekommen. Wir wollen uns mit dem vorhandenen großen Berg, der da ist, begnügen und möchten nur unseren entsprechenden gerechten Anteil davon haben.

Wir glauben auch in dem Antrage genügend zum Ausdruck gebracht zu haben, daß wir sämtliche Zeitschriften umfassen.

Wir sprechen in unserem Antrage von wissenschaftlichen, gewerblichen, technischen, industriellen und sonstigen wirtschaftlichen Fachzeitschriften usw. — wie weit das geht, wird bei gutem Willen jeder von uns wissen.

Bei literarischen Zeitschriften meine ich, daß darunter vor allen Dingen auch Blätter wie z. B. die »Leipziger Illustrierte Zeitung«, das »Daheim« oder das »Universum« fallen, Blätter, deren Inhalt doch auf dem literarischen Gebiete liegt und deren Illustrationen, soweit es eben illustrierte Blätter sind, doch nur eine Ergänzung des literarischen Inhalts bilden. (Zuruf: Literarische Fachzeitschriften!)

Die Modenblätter, die Herr Dr. Ullstein nannte, gehören mehr oder weniger zu den gewerblichen Blättern. Meine Herren, wir wollten Ihnen und uns Zeit ersparen und haben es deshalb unterlassen, den »Sperling« hier abzudrucken und alle die verschiedenen Kategorien von Blättern aufzuführen. Unter Fachblätter verstehen wir — und wir erläutern hiermit ausdrücklich, daß wir dies darunter verstanden haben wollten — sämtliche Zeitschriften, die auch Herr Dr. Ullstein darunter verstanden haben möchte.

Ich glaube gern, daß Herr Dr. Ullstein ein Herz auch für die Fachpresse hat; aber ich glaube doch, daß das andere, das größere Herz doch für die Tagespresse schlägt. Das ist ganz natürlich. Es ist ebenso natürlich, wie bei uns Antragstellern ja auch die größere Neigung für die Fachpresse besteht. Wir können jedoch diesen Antrag, den wir gestellt haben, nur vom Standpunkt des Zeitschriftenverlegers aus betrachten, wenn wir überhaupt etwas erreichen wollen. Wir müssen diesen Standpunkt einnehmen, und wir dürfen nicht schon von vornherein ein Kompromiß dahin eingehen, daß wir gleichzeitig die Interessen der Tagespresse vertreten wollen. Für die Interessen der Tagespresse wird zweifellos bereits anderweit gesorgt und stark, viel stärker als für die Fachpresse.

Es ist zweifellos ein Nachteil für uns gewesen, wenn damals bei der Kontingentierung für die Tagespresse auf das Jahr 1915 zurückgegangen wurde, bei der Fachpresse dagegen auf das Jahr 1916. Auch da ist es unbedingt notwendig, daß gleiches Maß für beide angewandt wird, und das richtigste wäre es, wie wir das ja auch mit beantragen, auf das Jahr 1913 zurückzugehen. (Sehr richtig!) Es ist richtig: das wird Verleger ungünstig betreffen, die erst im Kriege, ja die erst durch den Krieg, durch die Konjunktur, durch reine Zufälligkeiten groß geworden sind. Wir wissen alle, wer sich in unsern Stand hineingedrängt hat. Nicht die Leute, die vorher zehn, zwanzig, dreißig Jahre als deutsche Verleger gekämpft haben, sondern Leute, die geglaubt haben, im Kriege die Konjunktur ausnützen zu können, die im Kriege ihr verlegerisches Geschick entdeckt haben, oder die das, was vorher sehr bescheiden blühte, zu entwickeln verstanden. Wir haben angeregt, auf das Jahr 1913 zurückzugehen, weil damit der beste und gerechteste Schutz für diejenigen Verleger gefunden werden würde, die schon vor dem Kriege Deutschlands Fortschritt in die ganze Welt hinausgetragen haben. Es sind allerdings leider gleichzeitig diejenigen, die — mit wenigen Ausnahmen — unter dem Krieg am meisten gelitten haben; denn wir wissen, daß die Umschaltung für die Kriegswirtschaft bei uns Verlegern sehr schwer gewesen ist. Es hat uns am Personal und flüssigen Kapital gefehlt. Wir sind uns darüber klar, daß der Verlag im Vergleich zu den übrigen Wirtschaftszweigen am wenigsten Verständnis bei der Finanz, bei den Banken usw. findet. Wir wissen, daß, wenn ein Maschinenfabrikant mit seinen Aufträgen zu einer Bank kam, sie dort bereitwillig lombardierte würden; wir wissen aber auch aus den Verhandlungen mit Kriegsbankstellen usw., wie diese Verlagsobjekte bewertet, das heißt, daß man dafür kaum Geld übrig gehabt hat, und zur Umstellung hat natürlich Geld gehört. Gerade wir ernstesten Verleger konnten und können uns nicht so leicht umschalten und, nachdem wir jahrelang eine bestimmte Richtung gepflegt haben, plötzlich zu einer andern übergehen wie in anderen Erwerbszweigen. Wenn es trotzdem einigen gelungen ist, so sind dort die Verhältnisse von besonderer Art ge-

wesen. Wir dürfen aber diese Ausnahmen nicht verallgemeinern. Wir sind als Verleger alle an der Fachpresse sehr interessiert und müssen in weitestem Umfange dafür sorgen, daß diese weitverbreitete Fachpresse, die einen untrennbaren Teil des gesamten Verlagsbuchhandels bildet, der sonstigen Presse gleichgestellt und ihr ein erhöhter Schutz zuteil wird.

Ich weiß: man hat eingewendet, daß die Fachpresse der Tagespresse hinsichtlich der Zuweisung und der Sicherstellung ihres Papierbedarfs bereits gleichgestellt sei. Das trifft aber eben nicht zu! Die Tagespresse ist nur um 44 oder gar 42% ihres Verbrauchs von 1915 eingeschränkt worden; uns dagegen hat man um 55% unseres Verbrauchs von 1916 eingeschränkt. Wir wissen, daß diese Zahl bei der Tagespresse nicht genau stimmt; wir wissen, daß sie z. B. insofern nicht genau stimmt, als außerordentlich viele Ausnahmen davon gemacht worden sind. Die Tagespresse hat, wie auch die Fachpresse, zweifellos im ersten Jahre des Krieges, also bis ungefähr Mitte 1915, einen schweren Rückschlag erlitten; sie hat sich jedoch ebenso zweifellos — und das hat jeder von uns gesehen, er braucht deshalb nicht Tageszeitungsverleger zu sein — dann schnell erholt. Die Sensationslust, die Erregung jedes einzelnen, der Wunsch, möglichst schnell zu erfahren, was vorgeht, hat Leute zu Abonnenten und Käufern von Tagesblättern gemacht, die früher nie daran gedacht haben. Wir wissen — ich spreche aus der Kenntnis von vielleicht einem Dutzend Blättern —, daß sich die Auflagen von Tageszeitungen nach gar nicht so langer Zeit wesentlich gesteigert, ja sogar verdoppelt haben, wie das hier in Leipzig z. B. bei den Neuesten Nachrichten der Fall ist, die jetzt ungefähr die doppelte Auflage gegenüber der Zeit vor dem Kriege haben, was natürlich auch eine entsprechende Vermehrung der Papiermenge bedeutet, deren diese Blätter bedürfen. Und daß dieser Stand Ende 1915 bereits erreicht war, ist auch bekannt.

Die Tagespresse hat nie den Absatz jenseits der Reichsgrenzen gehabt wie die Fachpresse. Deshalb ist es bei der Fachpresse besonders schwer ins Gewicht gefallen, daß wir schnell einen großen Teil der ausländischen Abonnenten verloren haben. Es wird aber zu Unrecht behauptet, daß die Tagespresse in ihrem Bedarf stark unter den Friedensverbrauch gesunken sei. Wenn bestritten wird, daß die deutsche Tagespresse innerhalb des Kontingents größere Bewegungsfreiheit hat, so, glaube ich, trifft das nicht zu. Dafür würden mir hier noch die Beweise erbracht werden müssen. Fest steht jedoch, daß die Tagespresse ihrem Abonnementzuwachs entsprechend auch mehr Papier bekommen hat. Das ist vollkommen berechtigt. Wir wissen, wie wichtig die Tagespresse für die Beeinflussung der öffentlichen Meinung ist, und wir wissen, daß von der richtigen Beeinflussung der öffentlichen Meinung das Sein und Werden abhängt. Aber daß bei der Regelung des Papierverbrauchs die Fachpresse zugunsten der Tagespresse so stark zurückgestellt worden ist, ist nicht zu rechtfertigen. Auch in der Fachpresse drückt sich — und das hat Herr Diebener ausgeführt — ein großer Teil der öffentlichen Meinung aus, auch die Fachpresse hat großen Einfluß auf die öffentliche Meinung. Um zu zeigen, wie wichtig das ist, genügt ein Hinweis auf Vorgänge innerhalb der englischen und amerikanischen Regierung, die ihre Fachpresse gerade deshalb wesentlich stützen.

Über einen Punkt, den Herr Dr. Ullstein bemängelt hat, nämlich daß die Fachpresse bei uns unter den »sonstigen Drucksachen« aufgeführt worden sei, kann ich mich nicht genau äußern. Diese Fassung ist nicht von mir. Ich meine aber: das ist schließlich ein Schönheitsfehler; darauf kommt es nicht an. Der Kern der Sache ist und bleibt eben, daß wir die Gleichstellung mit der Tagespresse wünschen.

Wer die Mitglieder des Beirats der Kriegswirtschaftsstelle sind, das hat sich bisher meiner Kenntnis entzogen. Ich glaube auch, daß die Kontingentierung im großen und ganzen schon beschlossen war, ehe Herren wie Herr Geheimrat Siegmund und Herr Schumann gewählt worden sind.

Es wird gesagt: eine andere Einteilung wäre schwer möglich, weil soundsoviel Fachzeitschriften eingegangen seien. Ja, meine Herren, wir haben nie gewollt und wollen nie, daß Verleger das Papier geliefert wird, sondern daß es den Fach-

zeitschriften geliefert wird. Also ein Verleger, der keine Zeitschrift mehr verlegt, soll natürlich bei der Kontingentierung nicht berücksichtigt werden, sondern berücksichtigt werden sollen nur die jeweils noch erscheinenden Zeitschriften, und da würde es ganz gut möglich sein, daß ein höherer Betrag auf die einzelnen gekommen wäre, wenn man darauf von vornherein Rücksicht genommen hätte. Auf jeden Fall würde das keine größeren Schwierigkeiten machen, als sie jetzt schon bestehen, wo es sich doch darum handelt, daß Tagesblätter unterschiedlich bedient werden.

Schwer trifft es die Fachpresse auch, daß sie nicht an der außerordentlichen Bevorzugung in der Preissetzung teilnimmt. Die Tageszeitungen genießen einen festgesetzten Preis für ihren Papierbezug, der, soviel ich unterrichtet bin, kaum wesentlich mehr als vielleicht das Dreifache des Friedenspreises sein wird. Wir wissen aber, daß wir Fachzeitschriftenverleger zu jedem Preise zu kaufen haben, daß für uns ein Höchstpreis in diesem Sinne nicht besteht, und daß wir heute das Fünf- bis Zehnfache dessen, was wir früher bezahlt haben, dafür anlegen müssen. Wir gönnen der Tagespresse schließlich auch diesen Vorzug in der Erkenntnis ihrer Wichtigkeit; aber nicht nur teureres Papier, sondern darüber hinaus auch einen kleineren Teil Papier zu bekommen, das erscheint uns äußerst ungerecht.

Ich meine, der Antrag des Herrn Dr. Ullstein würde zum Teil mit unserem Antrag vereinigt werden können, und ich glaube, meine Mitantragsteller würden nicht daran Anstoß nehmen, daß unser Antrag geändert wird. Ich glaube aber auch, daß er nur wertvolles Material an der betreffenden Stelle sein würde, da man uns jetzt zweifellos insgesamt kaum mehr Papier wird zuweisen können. Ich glaube, es wäre das richtigste, wenn wir uns doch auf den von uns gestellten Antrag beschränken, wohlverstanden in dem Sinne, daß dabei alle, auch die illustrierten Zeitschriften eingeschlossen sind, daß dabei aber der Kern der Sache bleibt: das mindeste, das die Fachpresse braucht, ist, daß sie der Tagespresse gleichgestellt wird, daß ihr von dem vorhandenen Quantum das zugeteilt wird, was ihr proportioniert entweder nach dem Stande von 1915 oder, wenn wir bei der Tages- und Fachpresse zurückgehen wollen, nach dem Stande von 1913 zugesommen würde. Wir glauben, das ist unbedingt notwendig, damit die Fachpresse weiter bestehen kann und aus diesem Kriege nicht als Krüppel hervorgeht; denn wie Herr Diebener schon ausgeführt hat, ist die Bedeutung der Fachpresse zweifellos nicht zu unterschätzen. Sie ist vielfach unterschätzt worden, und leider auch in Kreisen, die es eigentlich besser wissen müßten. Die Fachpresse war früher unbedeutender, sie ist nach und nach auf vielen Gebieten in ernsten Wettbewerb mit der Tagespresse getreten, und sie wird zweifellos weiterhin immer mehr damit in Konkurrenz stehen. Wir müssen in der Fachzeitschriftenpresse wieder vorwärts kommen. Wir müssen einen Teil der Gepflogenheiten der Tagespresse, z. B. die Gepflogenheit der schnellen Information usw., beibehalten. Früher war die Fachpresse klein; jetzt ist sie groß geworden. Sie hat dadurch natürlich auch einen großen Papierbedarf und ist somit auch hinsichtlich dieses Bedarfs zum Konkurrenten der Tagespresse geworden. Um so mehr muß sie aber geschützt werden. Wir Verleger wissen, daß es für den Absatz eines Buches, wenn es sich nicht um ganz allgemeine Literatur handelt, oft wertvoller ist, wenn es in der Fachpresse besprochen wird, als in der Tagespresse. Deshalb ist es auch in diesem Sinne im Interesse des gesamten Verlages, wenn er der Fachpresse kräftig durch den Krieg mit hindurchhilft.

Erwin Nägele (Stuttgart) (zur Geschäftsordnung): Ich möchte den Antrag stellen, daß jedem Redner eine Frist von 3 bis 5 Minuten gewährt wird; sonst sitzen wir heute abend um 6 Uhr noch hier.

Vorsitzender: Meine Herren, Sie haben den Antrag gehört: es wird eine Frist von 3 bis 5 Minuten für jeden Redner beantragt. Wollen wir die Frist auf 5 Minuten festsetzen? (Zurufe: 3 Minuten!) — Ich glaube nicht, daß jemand in 3 Minuten alles sagen kann, was er auf dem Herzen hat. (Zuruf: Das ist auch nicht nötig!) Ich würde vorschlagen, 5 Minuten, daß die Buchverleger sich nicht damit einverstanden erklären

zu sagen. Sind die Herren damit einverstanden? (Zustimmung.) — Das ist der Fall.

Dr. Felix Pickardt (Berlin): Meine Herren, auch ohne den Antrag hätte ich mich sehr kurz gefaßt. Ich werde nicht einmal die 5 Minuten voll in Anspruch nehmen. (Bravo!)

Ich habe mich selbst gerade als Fachzeitschriftenverleger außerordentlich gewundert, daß die Herren mit diesem Antrag hierher zu der Hauptversammlung des Verlegervereins gekommen sind. (Sehr richtig!) Sie haben sich damit in die Höhle des Löwen begeben. Denn, meine Herren, so oft wir in der Kriegswirtschaftsstelle von der Fachpresse aus versucht haben, der Fachpresse eine bessere Stellung zu geben, in jedem Falle haben sich die Herren Buchverleger mit Händen und Füßen dagegen gewehrt. (Hört! hört!) Sie haben grundsätzlich immer erklärt: Ihr habt keine Berechtigung dazu, mehr zu verlangen als wir; wir gehören einmal alle zusammen in das große Verlagswesen, und infolgedessen müssen wir alle gleichmäßig kontingentiert werden. (Sehr richtig!)

Zur Sache selbst kann ich mich deswegen kurz fassen, weil im großen und ganzen Herr Dr. Ullstein eigentlich das schon gesagt hat, was ich sagen wollte. Zu den einzelnen Punkten haben die Herren ja wohl schon selber eingesehen, daß es sich im Punkt 2 um einen reinen Schönheitsfehler handelt. Nachdem das festgestellt ist, können wir diesen Punkt wohl glatt übergehen.

Die Tageszeitungen sind, soweit ich unterrichtet bin, durchaus nicht besser gestellt. Ich habe keine Veranlassung, die Tageszeitungen in Schuß zu nehmen; aber soweit ich die Zahlen kenne, sind ja die Tageszeitungen auch um 45%, also auf 55%, wie wir, kontingentiert worden. Ausnahmen bestehen wohl nur für kleine Tageszeitungen. Aber genau dasselbe ist bei der Fachpresse der Fall: die ganz kleine Fachpresse wird, wenn sie sich entsprechend an die Kriegswirtschaftsstelle wendet, genau so bevorzugt — wie die Herren sich ausdrücken —, das heißt, sie wird etwas besser gestellt als die übrige.

Dass die Herren die Beschwerdestelle in der Kriegswirtschaftsstelle nicht kennen, ist ja außerordentlich bedauerlich; sie ist aber seit langem da, und ich glaube auch, daß schon verschiedene Herren sich bemüht haben, etwas mehr Papier herauszubekommen, und daß einige auch Erfolge errungen haben.

Nun aber zur Hauptsache selbst! Die Antragsteller gehen vor allen Dingen davon aus, daß das Jahr 1916 falsch ist. Bevor das Jahr 1916 als maßgebend für den Verlag angenommen wurde, hat sich die Kriegswirtschaftsstelle, soweit ich unterrichtet bin, bei den zuständigen Stellen erkundigt, welches Jahr genommen werden sollte, und nach vielem Hin und Her, auch in den Beratungen des Beirats, ist schließlich das Jahr 1916 als das praktischste erkannt worden. Selbst wenn wir aber auf das Jahr 1913 zurückgehen — das hat ja Herr Dr. Ullstein vorhin schon dargestellt —, erhalten wir einfach prozentual weniger Papier. Wir bekommen zwar insgesamt genau dieselbe Menge; aber es wird einfach entsprechend dem Stande von 1913 verteilt. Davon würden wir vielleicht 25% bekommen.

Dazu kommt, daß doch eine ganz bedeutende Anzahl von Zeitschriften — Herr Diebener hat vorhin, glaube ich, von über 1100 gesprochen — vollkommen wegfallen. Herr Diebener wird mir auch als guter Kenner des Fachzeitschriftenwesens rechtfertigen, wenn ich sage, daß während des Krieges eine ganze Reihe von Fachzeitschriften hinzugekommen ist, die sehr bedeutend sind, die sehr großen Einfluß auf die Entwicklung der politischen Fragen haben, soweit er von der Fachzeitschrift aus genommen werden kann. Also wir würden hier zu einem Rechenexample kommen, bei dem schließlich das Resultat genau das selbe wäre wie heute.

Das einzige, was wir erstreben müssen und was auch vom Verbande der Fachpresse, mit dem sich der Verein der Fachpresse leider nicht in Verbindung gesetzt hat, erstrebt werden sollte, ist, noch mehr Papier für uns zu produzieren und mehr Papier für uns zu fordern. Die entsprechenden Anträge sind seit zwei Jahren gestellt worden, und sie sind schließlich — ich glaube kein Geheimnis zu verraten, wenn ich das sage — dadurch gefallen, daß die Buchverleger sich nicht damit einverstanden erklären

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erfolgenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

Die hier angegebenen Preise sind die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise. In den meisten Fällen tritt ein Teuerungszuschlag hinzu, der hier unberücksichtigt bleiben muß, weil mit weiteren Erhöhungen zu rechnen ist.

* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschäfzt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verhürt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Basler Missionbuchhandlung in Basel.

Weismann, G., Pfr.: Das Reich Gottes. (24 S.) 8°. '18. — 30

Deutsche Evangelische Buch- u. Traktat-Gesellschaft in Berlin.

Audrae, Hedwig: Das Treppengeländer v. Gruppe IV. Eine Sonntagschul-Erzählung. 5. Aufl. 16.—18. Taf. (96 S.) fl. 8°. o. J. [18] — 60

Klein, Ernst Ferdinand: Lieder d. Liebe u. d. Leides. (48 S.) fl. 8°. o. J. [18]. — 75

Söhne, Verlorene. [Von Anna le Jeuvre.] Autor. Überl. v. Sedwig v. Stoedern. Mit 3 Bildern. 4. Aufl. (144 S.) fl. 8°. o. J. [18]. — 70

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Gegemanus, Herm., Geschichte d. Krieges. 1. Bd. gr. 8°.

1. Mit 3 farb. Kriegskarten. 151.—100. Taf. (XVI, 444 S.) '18. — b. 12. 50; Pappebd. b. 15. —

Ostlar Eulig in Lissa i. P.

Bulitz' Kreiskarten d. Prov. Ostpreussen. (Neue Spezialkarten.) 1:100,000 m. Entfernungszahlen in km. Nachges. u. ergänzt v. d. zuständ. Behörden. Farbendr.

Kreis Lyck. 3. Aufl. 41,5×50 cm. '18. — 1.

Dasselbe d. Prov. Posen. 1:100,000. Farbendr.

Kreis Wirsitz. 4. Aufl. 36×44,5 cm. '18. — 1.

Gallen-Verlag (Emil Helle) in Liebenwerda.

Friedens- u. Zukunftsbroschüren. Hrsg.: A. Halbert. 1. Serie. Nr. 1. 8°.

Halbert- v. d. Breite, Elisabeth: Wenn unsere Männer heimkehren. Briefe e. Frau an unsere Heldmänner. (28 S.) '18. (1. Serie. Nr. 1.) — 1.

Kochlich, Rich.: Belgien u. was daran hängt. (23 S.) 8°. '18. — 75

C. Bölscher, Verlag in Berlin.

Döblin, Alfred: Badzels Kampf m. d. Dampfturbine. Roman. (1.—4. Aufl.) (414 S.) 8°. '18. — 7. 50; geb. n. 10. —

Nansen, Peter: Des Lebens Lust. Novellen. (1.—5. Taf.) (174 S.) fl. 8°. '18. — 3. 50; geb. n. 5. —

Theodor Gersenberg vorm. Richard Sattlers Verlag in Leipzig.

Heinemann, Olaf: Von Damen u. Dämmchen, Spießern u. Spießbuben. 4. Aufl. (139 S.) 8°. o. J. [18]. — 2. 50

Hermes v. Baer, Marie: Wäschliche Leute. Heiteres u. Ernstes aus Gebirg u. Tal. 4. Aufl. (163 S.) 8°. '18. — 2. 50

Wag] G. J. Göschensche Verlagshandlung G. m. b. H. in Berlin.

Göschens, Sammlung. (Unter heut. Wissen in kurzen, klaren, allgemeinverständl. Einzeldarstellungen. [Nr.] 51. fl. 8°.

Bärklen, O. Th. Realgymn.-Prof.: Formelsammlung u. Repetitorium d. Mathematik, enth. d. wichtigsten Formeln u. Lehrsätze d. Arithmetik, Algebra, algebraischen Analysis, ebenen Geometrie, Stereometrie, ebenen u. sphärischen Trigonometrie, mathem. Geographie, analyt. Geometrie d. Ebene u. d. Raumes, d. Differential- u. Integralrechnung. Mit 18 Fig. 3. Aufl. Neudr. (227 S.) '18. (Nr. 51.) — 1.

Kit] Josef Habbel in Regensburg.

Hackländer, F. W.: Feuerwerker Wortmann. (128 S.) fl. 8°. o. J. [18]. — 50; Hlwbd. — 75

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Danielsson, O. A.: Zu d. lyd. Inschriften. (Skrifter utgivna af k. humanistiska vetenskaps-samfundet i Uppsala. 20:2.) (43 S.) gr. 8°. o. J. [18]. — n.n. 2.

Rudberg, Gunnar: Forschungen zu Poseidonios. (Skrifter utgivna af k. humanistiska vetenskaps-samfundet i Uppsala. 20:3.) (V, 336 S.) gr. 8°. o. J. [18]. — n.n. 20.

Herb] »Leylam«, Druckerei u. Verlags-Alt.-Gesellschaft in Graz.

Folge, Freie. 6. gr. 8°.

Wigler, Herb. Johs.: Der Gartengott. (12 S.) '18. (6.) — 1. 50

Sta] Meuer & Meyer in Mühlhausen (Ef.).

Müller, Georg: Wasigen ob. Vogesen? (35 S.) 8°. '18. — 1. 50

Bl] Ulr. Moser's Buch- u. Kunsth. in Graz.

Jungl, Nikol., Dr.: Gebete u. Lieder z. hl. Messe. Mit e. Anh. Für österreich. Volksschulen bearb. 16., durchges. Aufl. (40 S.) 16. '18. — b. — 40

Koe] Max Riemeyer in Halle.

Bauer, Hans: Zur Entzifferung d. neuentdeckten Sinaischrift u. z. Entstehung d. semit. Alphabets. (27 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. '18. — 1. 50

Bausteine z. Geschichte d. deutschen Literatur. Hrsg. v. Prof. Franz Saran. XVI u. XVII. gr. 8°.

Hoffart, Elisab.: Herders »Gott«. (XII, 96 S.) '18. (XVI.) — 3. 40; geb. 4. 40

Spiech, Otto: Die dramat. Handlung in Goethes »Faustgo«, »Egmont« u. »Iphigenie«. Ein Beitrag z. Technik d. Dramas. (VII, 71 S.) '18. (XVII.) — 3. —

Edelmann, Joh. Christian: Sechs Briefe an Georg Christoph Krensig. Hrsg. v. Philipp Straub. (34 S.) 8°. '18. — 1. 80

Erzählungskunst, Deutsche. Ihr Wesen u. ihre Geschichte. Hrsg. v. Dr. Rich. Meßleny. I. gr. 8°.

Meßleny, Rich., Dr.: Karl Spitteler u. d. neudeutsche Epos. 1. Bd. (XI, 338 S.) '18. (1.) — 19. —; geb. 14. —

Horten, M.: Die religiöse Gedankenwelt d. Volkes im heut. Islam. 2. Lfg. (IV u. S. 225—406.) gr. 8°. '18. — 7. —

Langhans, Viktor: Untersuchungen zu Chaucer. Gedr. m. Unterstützung d. kais. Akademie d. Wissenschaften in Wien. (V, 318 S.) gr. 8°. '18. — 9. —

Marty, Anton: Gesammelte Schriften. Hrsg. v. Josef Eisenmeier, Alfred Kastil, Oskar Kraus. II. Bd., 1. Abt. gr. 8°.

II. 1. Schriften z. deskriptiven Psychologie u. Sprachphilosophie. (XXI, 864 S.) '18. — 19. —; geb. 14. —

Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. Hrsg. v. Wilh. Braune. II. gr. 8°.

Paul, Herm.: Mittelhochdeutsche Grammatik. 10. u. 11. Aufl. Mit Wort- u. Sachregister. (XII, 227 S.) '18. (II.) — 4. —; geb. 5. 50

kurzer Lehrbücher d. romanischen Sprachen u. Literaturen. I. gr. 8°.

Vorsetzsch, Carl, Prof. Dr.: Einführung in d. Studium d. altnord. Sprache. Zum Selbstunterricht f. den Anfänger. 5. Aufl. (XVI, 251 S.) '18. (I.) — 6. —; geb. 7. 50

Schulz, Hans: Goethe u. Halle. Mit 5 Bildnissen (auf Taf.). (56 S.) gr. 8°. '18. — 2. 50

Spitzer, Leo, Priv.-Doz. Dr.: Aufsätze z. roman. Syntax u. Stilistik. (VII, 392 S.) gr. 8°. '18. — 16. —

Sprachen kleiner Völker. Hrsg. v. Thdr. Jaensch u. Johs. Neuhaus. fl. 8°.

Reinhart, Jobst.: Einführung ins Griechische. (An Goedhealz = ion gelangt). (61 S. m. 1 Taf.) '18. — 2. 40

Universitätsreden, Hallische. 9. gr. 8°.

Kern, Otto: Reformen d. griech. Religion. Rede, geh. bei d. Feier d. Geburtstages S. M. d. Kaisers u. Königs am 27. I. 1918. Hinzugefügt ist d. Bekanntmachung d. Ergebnisse d. akadem. Preisbewerbung vom J. 1917 u. d. neuen f. d. J. 1918 gestellten Preisanträgen. (28 S.) '18. (9.) 1. 50

Cn] Quiborn-Verlag in Hamburg.
Rinow, Rud.: Blinfür. Helle u. düstere Bilder. (174 S.) 8°. '18.
3. 50; Pappbd. b 4. 50

Beit & Comp. in Leipzig.

Schücking, Walther, Prof.: Die völkerrechtl. Lehre d. Weltkrieges. (VII, 239 S.) Lex.-8°. '18. 9. — Pappbd. 12. —
Supan, Alxdr., Prof. Dr.: Leitlinien d. allgemeinen polit. Geographie. Mit 3 Kärtchen im Text. (VI, 140 S.) gr. 8°. '18. 5. —

Hae] Wilhelm Violet in Stuttgart.

Kerschensteiner, Georg, M. d. R. Oberstud.-R. Dr.: Freie Bahn f. den Tüchtigen. Vortrag im grossen Siegle-Saal Stuttgart, am 18. I. 1917, auf Einladung d. Fortschritt. Volkspartei Gross-Stuttgart. (28 S.) 8°. o. J. [18]. — 80
Solibus, Elizab.: Eichtige Handlungshilfinnen gesucht! Ein Leitwort f. solche, die es werden wollen. 1.—3. Aufl. (V, 84 S.) H. 8°. o. J. [18]. 2. 50

Theophil Weber in Leipzig.

Fabrikanten-Adressbuch d. Schweiz nebst Gross-Industrie- u. Export-Firmen 1918. (243 S.) gr. 8°. Pappbd. 15. —

Di] Otto Wessel in Lübeck.

Hansa-Romane. 181. Bd. H. 8°.
Kraeger, Alf. G.: Errungen — Wirrungen. Orig.-Roman. — Ein Ruis-
sensturm. Kriegsnovelle. (72 S.) o. J. [18]. (181. Bd.) — 20

**Hart] Zentralstelle f. Verbreitung guter deutscher Literatur
in Nassau.**

Bilder aus d. deutschen Volksleben. Hrsg. v. Dr. Wilh. Bre-
vohl. Heft 2/3. 8°.
Braun, Reinhold: Es ist e. Sicht . . . Erzählungen. (88 S.) '18.
(Heft 2/3.) 1. —
Berichtigung d. Aufnahme in Nr. 150.

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend U = Umschlag. I = Illustrierter Teil
Ein T bedeutet Teuerungszuschlag.

Franz Deutde in Wien.

3562

*Anderle: Drahtlose Telegraphie. 12 M.
*Defant: Wetter und Wettervorhersage. 15 M.
*Econo: Die Encephalitis lethargica. 10 M.
*Englis u. Weyr: Rechtsverhältnis zwischen geschiedenen Eltern
und ihren Kindern. 5 M.
*Jahrbücher für Psychiatrie XXXVIII. Band, Heft 2 u. 3. Etwa
10 M.
*Kubelka: Moderne Forstwirtschaft. 8 M. 50 J.
*Mansfeld: Nahrungs- u. Genussmittel. 10 M.
*Reder: Fleckfieber. 8 M.
*Riether: Säuglingspflege. 3 M.
*— Schlagworte für die Säuglingspflege. 1 M.
*Schuppli-H.: Kochbüchlein für knappe Zeiten. 3 M.
*Treadwell: Analytische Chemie. II. Band. 13 M.

Hahnische Buchhandlung in Hannover.

U 2

Fischer: Marschner-Erinnerungen. 9 M.

C. S. Mittler & Sohn in Berlin.

3560

*Koppel: Das Primitive in Shakespeares Dramatik. Neue Folge.
3 M.

Georg Stille in Berlin.

3559

Rußland und der Bolschewismus von deutschen Rückwanderern.
40 J.

Stroeder & Schröder in Stuttgart.

3560

*Zimmermann: Vom Eheglück. 14.—16. Aufl. Kart. 2 M. 80 J.
geb. 3 M. 80 J., mit Goldschn. 4 M. 50 J.

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Amerikanische Literatur.

Adams, G. Burton: An outline sketch of English constitutional history. New Haven, Ct.: Yale Univ. 8°. 1 \$ 75 c.

Alexander, T.: The Prussian elementary schools. New York: Macmillan. 8°. 2 \$ 50 c.

Andrews, Irene Osgood, and Marg. A. Hobbs: Economic effects of the war upon women and children in Great Britain. New York: Oxford Univ. Press. 8°. 1 \$.
(Carnegie Endowment for Intern. Peace. Div. of econ. and hist. Preliminary economic studies of the war.)

Calhoun, Arth. Wallace: A social history of the American family from the Colonial times to the present. Vol. 2: From independence through the Civil War. Cleveland, O.: A. H. Clark Co. 8°. 5 \$.
Chapman, F. Michler: The distribution of bird-life in Colombia. A contribution to a biological survey of South America. New York: Am. Mus. of Natural Hist. 8°. 5 \$.
(Bulletin of the Am. Mus. of natural history. 36.)

Clarke, Ida Clyde: American women and the world war. New York: Appleton. 8°. 2 \$.
Griggs, E. Howard: The soul of democracy. The philosophy of the world war in relation to human liberty. New York: Macmillan. 8°. 1 \$ 25 c.
Gulick, Orramel, and Ann Eliza Clark Gulick: The pilgrims of Hawaii. Their own story of their pilgrimage from New England and life-work in the Sandwich Islands, now known as Hawaii . . . Introd. by J. L. Barton. New York: Revell. 8°. 1 \$ 50 c.

Huizinga, A. V. C. P.: Theological essays. Boston: Badger. 8°. 1 \$. 25 c.
(Library of religious thought.)

Kohler, Kaufmann: Jewish theology. Systematically and historically considered. New York: Macmillan. 8°. 2 \$ 50 c.

Mc Bain, Howard Lee: American city progress and the law. New York: Col. Univ. Press. 8°. 1 \$ 50 c.

(Columbia University lectures.)

Mac Manus, Seumas: Ireland's case. New York: Irish Publ. Co. 8°. 1 \$.
1 \$.

Moses, Montrose J.: Representative plays by American dramatists, 1765—1819. With an introd. to each play. Ill. New York: Duton. 8°. 3 \$.

Paige, Harriette Story White: Daniel Webster in England. The journal of Harriette Story Paige, 1839. Ed. by E. Gray. Boston: H. Millin. 8°. 5 \$.
Parmelee, Maurie Farr: Criminology. New York: Macmillan. 8°. 2 \$.
Partridge, Pauline Dunwell, and Hester Martha Couklin: Wheatless and meatless days. New York: Appleton. 8°. 1 \$ 25 c.

Pennell, Jos.: Pictures of war work in America. Reproductions of a series of lithographs of munition works made with the permission and authority of the United States government . . . Philadelphia: Lippincott. 4°. 2 \$.

Scott, J. Brown: Survey of international relations between the United States and Germany. New York: Oxford Univ. Press. 8°. 5 \$.
Shreves, Rolland Merritt: The philosophical basis of education. Boston: Badger. 8°. 1 \$ 50 c.

(Studies in philosophy.)

Sullivan, J. F.: The externals of the Catholic church. Her government, ceremonies, festivals, sacramentals, and devotions. New York: Kenedy. 8°. 1 \$ 50 c.

Tai, En-Sai: Treaty ports in China. (A study in diplomacy.) New York: Columbia Univ. Press. 8°. 3 \$ 50 c.

Tapestries and carpets from the palace of the Prado woven at the royal manufactory of Madrid. Loaned by His Majesty the King of Spain for exhibition by the Hispanic Society of America. New York: Putnam. 4°. 50 c.

(Publications of the Hispanic Society of America. 111.)

Thomas, W. L., and Florian Znaniecki: The Polish peasant in Europe and America. Monograph of an immigrant group. Vol. 1—2: Primary-group organization. Chicago: Univ. of Chicago. 8°. 5 \$ 50 c.

Werner, C. Jolly: A history and description of the manufacture and mining of salt in New York state. Huntington, N. Y.: C. Jolly Werner. 8°. 7 \$ 50 c.

Woodworth, Rob. Sessions: Dynamie psychology. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$ 50 c.

(Columbia University lectures.)

Year book, The American. A record of events and progress. 1917. New York: Appleton. 8°. 3 \$.

Englische Literatur.

- Blackwood, Algernon:** The garden of survival. London: Macmillan. 8°. Roman. 3 sh. 6 d.
- Buck, Percy C.:** Acoustics for musicians. Oxford: Clarendon Press. 8°. 7 sh. 6 d.
- Cippico, Antonio:** The romantic age in Italian literature. London: Medici Society. 8°. 4 sh. 6 d.
- Craig, Walter Lennox:** Sterling decimal coinage. A colonial plea for modernizing our money. London: E. Wilson. 8°. 2 sh. 6 d.
- Dawson, Coningsby:** The glory of the trenches. London: Lane. 8°. 3 sh. 6 d.
- George, W. L.:** A novelist on novels. London: Collins. 8°. 6 sh.
- Gladstone, Viscount:** W. G. C. Gladstone. A memoir. London: Nisbet. 8°. 5 sh.
- Gosse, Edmund:** Three French moralists and the gallantry of France. London: Heinemann. 8°. 6 sh.
- Injuries and diseases of war. A manual based on experience of the present campaign in France. London: Stationery Office. 8°. 1 sh.
- Jones, M. E. Monkton:** Warren Hastings in Bengal, 1772—1774. Oxford: Clarendon Press. 8°. 12 sh. 6 d.
(Oxford historical and literary studies. Vol. 9.)
- Mitchell, M. M.:** Cookery under rations. Over 200 war-time recipes. London: Longmans. 8°. 2 sh.
- Moore, Edward:** We moderns. Enigmas and guesses. London: Allen & Unwin. 8°. 4 sh. 6 d.
- Muirhead, Findlay:** London and its environs. London: Macmillan. 8°. 7 sh. 6 d.
(The Blue Guides.)
- O'Brien, Lieut. Pat:** Outwitting the Hun. My escape from a German prison camp. London: Heinemann. 8°. 6 sh.
- Photograms of the year. 1917—1918. The annual review of the world's pictorial photographic work. Ed. by F. I. Mortimer. London: Hazell, Watson & Viney. 4°. 3 sh.
- Roberts, Charles G. D.:** Canada in Flanders. The official story of the Canadian Expeditionary Force. V. 3. London: Hodder & Stoughton. 8°. 2 sh.
- Smith, Harold Hamel:** How to pay for the war by developing the latent resources of the Empire. London: Bale. 8°. 5 sh.
- Stranger, A. in Ireland. By an Englishman.** Dublin: Talbot Press. 8°. 3 sh. 6 d.
- Thompson, Theodora:** The coming dawn. A war anthology. With a foreword by Sir Oliver Lodge. London: Lane. 8°. 5 sh.
- Tilley, Arthur:** The dawn of the French renaissance. Cambridge: Univ. Press. 8°. 25 sh.
- Vachell, Horace Annesley:** Some happenings. London: Murray. 8°. Roman. 6 sh.
- Young, Sydney:** Stoichiometry. London: Longmans. 8°. 12 sh. 6 d.

Französische Literatur.

- Batailles, Les grandes:** T. 1: La bataille de l'Yser. Paris: Schwarz. 4°. 50 fr.
- Binet-Sanglé, Dr.:** Le haras humain. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
- Burnat-Provins, Marguerite:** Les poèmes de la boule de verre. Paris: Sansot. 8°. 4 fr.
- Dousset, Dr.:** L'examen du malade en clientèle. Paris: Maloine. 8°. 4 fr.
- Fierre, Jacques:** 80 000 milles en torpilleur. Récits de chasse aux sous-marins 1914—1916. Paris: Perrin. 8°. 3 fr. 50 c.
- Forthuny, Pascal:** Le vendeur d'huile et la reine de beauté. Roman chinois. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
- Goyau, Georges:** Ce que le monde catholique doit à la France. Paris: Perrin. 8°. 3 fr.
- Haller, M.:** Des ostéites fistulisées. Suite de blessures par projectiles de guerre. Paris: Maloine. 8°. 5 fr.
- Hélys, Marc:** Les provinces françaises pendant la guerre. Paris: Perrin. 8°. 3 fr. 50 c.
- Jaloux, Edmond:** L'incertaine. Roman. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
- Launay, Louis de:** Qualités à acquérir. Paris: Payot. 8°. 4 fr. 50 c.
- Lavedan, Henri:** Les grandes heures. Serie 3. Paris: Perrin. 8°. 3 fr. 50 c.
- Monzie, de:** Rome sans Canossa ou la diplomatie de la présence. Paris: Michel. 8°. 4 fr. 50 c.
- Nadaud, Marcel:** Guynemer, l'as des as. Sa vie, ses premiers combats etc. Paris: Michel. 8°. 3 fr.
- Nothomb, Pierre:** Fauquebois. Roman. Paris: Plon. 8°. 3 fr. 50 c.
- Paris, Emile:** Pour devenir commerçant. Paris: Colin. 8°. 6 fr.
- Paux, Rév.:** Foch, sa vie, sa doctrine, son œuvre. La foi en la victoire. Paris: Payot. 8°. 2 fr.
- Sauzier, Marc:** Les origines de la guerre. Paris: Sansot. 8°. 2 fr.
- Vaincre par ***. Paris: Payot. 8°. 1 fr.
- Vivien, Renée:** Vagabondages. Poèmes en prose. Ouvrage post-hume. Paris: Sansot. 8°. 6 fr.

Niederländische Literatur.

- Bijdragen en mededeelingen van het Historisch Genootschap (gevestigd te Utrecht). D. 39. Amsterdam: Joh. Müller. 8°. 5 fl.

- Bruin, A. G. de:** De Chinezen ter Oostkust van Sumatra. [Amsterdam: Bibliotheek van het Koloniaal Instituut.] 8°. 2 fl. 60 c.
(Mededeelingen [van het] Oostkust van Sumatra-Instituut. No. 1.)
- Eeden, Frederik van:** De bokkenrijder, of het skelet. Drama. Amsterdam: Versluys. 8°. 1 fl. 50 c.
- Eye, P. N. van:** Opgang. Rotterdam: Brusse. 8°. 3 fl. 25 c.
- Jelgersma, D. G.:** De houding der Nederlandsche regeering in de schepenkwestie. Amsterdam: van Holkema & Warendorf. 8°. 50 c.
- Kramer, P. H.:** Orthostatische albuminurie bij soldaten. Amsterdam: Kruyt. 8°. Dissertation. 2 fl.
- Ligtenberg, Raphael:** Die Romanische Steinplastik in den nördlichen Niederlanden. 1. Die Reliefplastik u. die Bauornamentik. T. 1. Haag: Nijhoff. 8°. 6 fl.
- Maerlant, Jacob van:** Strophische gedichten. Nieuwe bewerking der uitgave van Franck en Verdam, door J. Verdam en P. Leendertz. Leiden: Sijthoff. 8°. 7 fl. 50 c.
(Bibliotheek van middelnederlandse letterkunde. 32.)
- Opbouw, De:** Democratisch tijdschrift. Jg. 1. 1918/1919. No. 1. Utrecht: Bruna & Zoon. 8°. Jährlich (12 Nrn.) 10 fl.
- Past and present. The seizure of the dutch ships by the associated nations. Amsterdam: de Bussy. 8°. 60 c.
- Pijper, F.:** Handboek tot de geschiedenis der christelijke kunst. Met 125 afbeeld. op 55 platen. Haag: Nijhoff. 8°. 7 fl.
- Plante Fébure, J. M.:** West-Indië in het parlement. 1897—1917. Bijdrage tot Nederland's koloniaal-politieke geschiedenis. Haag: Nijhoff. 8°. 4 fl. 50 c.
- Rollin Couquerque, L. M., en A. Meerkamp van Embden:** Rechtsbronnen der stad Gouda. Haag: Nijhoff. 8°. 16 fl.
(Werken der Vereeniging tot uitgaaf der bronnen van het oud-vaderlandsche recht, gevestigd te Utrecht. R. 2. No. 18.)
- Sanders, J.:** Ziekte en sterfte bij Joden en niet Joden te Amsterdam. Rotterdam: van Hengel. 8°. 2 fl.

Skandinavische Literatur.

a) Dänische Literatur.

- Aarbøger udgivne af Historisk Samfund for Aarhus Stift. 11. 1918. Aarhus. [Kopenhagen: Lehmann & Stage.] 8°. 2 Kr.
- Andersen, A. F.:** Sur la multiplication de séries absolument convergentes par des séries sommables par la méthode de Cesàro. Kopenhagen: (Host.) 8°. 90 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Mathematisk-fysiske Meddelelser. Bd. 1. No. 4.)
- Arason, Jón:** Religiøse Digte. Udg. af Finnur Jónsson. Kopenhagen: Host. 8°. 1 Kr. 75 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Histor.-filolog. Meddelelser. Bd. 2. No. 2.)
- Benedictsen, Age Meyer:** Overblik over det islandske Folks Historie. Kopenhagen: Host. 8°. 75 ö.
(Dansk-islandske Samfunds Smaaskrifter. 3.)
- Birk, L. V.:** Rigets Jordegods og Regalerne. Bidrag til vores Fædrelands Finanshistorie. Kopenhagen: Gad. 8°. 9 Kr. 50 ö.
- Brondsted, J. N.:** En thermodynamisk Relation mellem Blandingsaffiniteterne i delvis mættede Oplosninger og dens Anvendelse til Affinitetsbestemmelse. Affinitetsstudier 12. Kopenhagen: Host. 8°. 90 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Histor.-fysiske Meddelelser. Bd. 1. No. 5.)
- Christensen, Arthur:** Contes persans en langue populaire. Publ. avec une trad. et des notes. Kopenhagen: Host. 8°. 30 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Histor.-filolog. Meddelelser. Bd. 1. No. 3.)
- Friis-Møller, Kai:** Belgiske Dage. Noter og Marginalia. Kopenhagen: Pio. 8°. 2 Kr. 50 ö.
- Heiberg, C. V. Th.:** Nordsoslaget den 31. Maj 1916. Beskrivelse af Slaget paa Grundlag af de officielle engelske og tyske Beretninger. Kopenhagen: Lehmann & Stage. 8°. 2 Kr. 50 ö.
- Helgason, Jón:** Fra Islands Dæmringsstid. Kopenhagen: Host. 8°. 2 Kr.
(Dansk-islandske Samfunds Smaaskrifter. 2.)
- Klitgaard, C.:** Kjærulfske Studier. Hft. 6. (Holtetlinien og Mandalslagten.) Aalborg: (M. A. Schultz). 8°. 4 Kr.
- Kohl, Carl von:** Den rumænske Krig. Med 12 Kt. og mange Ill. Kopenhagen: Nord. Forf. Forlag. 8°. 3 Kr. 50 ö.
- Lassen, Niels:** Erindringer. Bd. 1. Barndom og Ungdom. Med 18 Portr. og Ill. Kopenhagen: Lybecker. 8°. 5 Kr.
- Mygind, Holger:** Hygiejniske Forhold i Oldtidens Pompeji. Kopenhagen: Koppel. 8°. 6 Kr.
- Nielsen, Niels:** Recherches sur les polynomes d'Hermite. Kopenhagen: Host. 8°. 1 Kr. 75 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Mathem.-fys. Meddelelser. Bd. 1. No. 6.)
- Nilsson, Martin P.:** Die Übernahme u. Entwicklung des Alphabets durch die Griechen. Kopenhagen: Host. 8°. 70 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Histor.-filolog. Meddelelser. Bd. 1. No. 6.)
- Pedersen, P. O.:** Om Townsends Teori for Stedionisation. Kopenhagen: Host. 8°. 30 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Mathematisk-fysiske Meddelelser. Bd. 1. No. 7.)
- Ramkilde, C.:** Über das biologische Normalspektrum. Kopenhagen: Host. 8°. 40 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Biologiske Meddelelser. Bd. 1. No. 4.)

- Saraauw, Chr.:** Die Entstehungsgeschichte des Goethischen Faust. Kopenhagen: Hest. 8°. 2 Kr. 35 ö.
(Det Kgl. danske Videnskabernes Selskab. Histor.-filolog. Meddelelser. Bd. 1, No. 7.)
- Udsigt, Kort, over det philologisk-historiske Samfunds Virksomhed Okt. 1914—Okt. 1916. (61.—62. Aarg.)** Kopenhagen: (Pio.) 8°. 1 Kr.
- Warming, Eug.:** Om Jordudlobere. With a résumé in English. Kopenhagen: (Hest.) 4°. 3 Kr. 65 ö.
(Vidensk. Selsk. Skrifter. Naturv. og mathemat. Afd. Raekke 8. Bd. 2. No. 6.)

b) Norwegische Literatur.

- Aall, Herman Harris:** Undervanskripen og verdensdespotiet. Kristiania: Parman. 8°. 4 Kr. 50 ö.
- Arbok, Statistisk, for Kongeriket Norge.** Aarg. 37. 1917. Kristiania: Aschehoug. 8°. 1 Kr.
- Aarsberetning** (Foreningen til norske fortidsmindesmærkers bevaring) for 1917. Aarg. 73. Med 114 ill. Kristiania: Grøndahl & Søn. 8°. 6 Kr.
- Anderssen, Otto:** Det pædagogiske seminar. 1907—1917. Kristiania: Aschehoug. 8°. 2 Kr.
- Bergwitz, Joh. K.:** Fra adelsstyre til enevælde i Norge. Kristiania: (Dybwd.) 8°. 5 Kr.
(Videnskapsesk. Skrifter. 2. Hist.-filos. Kl. 1917. 8.)
- Birkeland, Richard:** Quelques propositions dans la théorie de l'élasticité. Kristiania: (Dybwd.) 8°. 60 ö.
(Videnskapsesk. Skrifter. 1. Mat.-naturv. klasse 1917. 5.)
- Brekke, Arnfinn:** Om præpositionsbruken ved islandske og norske gaardnavne. Kristiania: Aschehoug. 8°. 2 Kr.
(Bidrag til nordisk filologi av studerende ved Kristiania universitet. 4.)
- Bugge og Kielland:** Kristiania Kunstmuseum. Nordeuropeiske fajanser fra 16de til 18de aarhundrede. Katalog over utstillingen med histor. oversigter. Mai—juni 1918. Kristiania: Museet. 8°. 4 Kr.
- Flyveren** utgit i anledning av den Skandinaviske flyvemaskin- og luftmotorutstilling. Kristiania: Nord. Luft-Kraft. 4°. 2 Kr.
- Hørerstad, Torstein:** Norsk skulesoga. Det store interregnum 1739—1827. Kristiania: Steenske Forlag. 8°. 22 Kr.
- Meddelelser, Sociale.** (Fortsettelse av Maanedsskrift for socialstatistik.) Utg. av Depart. for sociale saker. H. 1. Kristiania: Aschehoug. 8°. Jährlich 6 Hte. 1 Kr.
- Ringdal, Karl:** Om det attribute adjektivs position i old-norsk prosa. Med et henblick paa sætningsrytmen. Kristiania: Aschehoug. 8°. 2 Kr.
(Bidrag til nordisk filologi av studerende ved Kristiania universitet. 5.)
- Vogt, I. H. L.:** Jernmalm og jernverk. Särliig om elektrisk jernmalm-smeltnings. Kristiania: Aschehoug. 8°. 2 Kr.
(Norges geolog. Undersökelse. Nr. 85.)
- Worm-Müller, Jac. S.:** Norge gjennem nedsaarene 1807—10. H. 9. Kristiania: Steenske Forlag. 8°. 80 ö.

c) Schwedische Literatur.

- Ahlund, Nils:** Gustaf Adolf inför tykna kriget. Stockholm: Nationalförl. 8°. 10 Kr.
- Alving, Fanny:** På avigsidan. Noveller. Stockholm: Bonnier. 8°. 4 Kr. 75 ö.
- Bergman, Emanuel:** Barns utsättande för tuberkulös smitta. Bidrag till frågan om tuberkulosens uppkomst, utbredning och förebyggande. Uppsala: Appelberg. 8°. Dissertation. 15 Kr.
- Böttiger, John:** En krönika om den Tessinska slottskyrkan 1693—1697. Stockholm: Norstedt & Söner. 4°. 30 Kr.
(Studier rörande Stockholms slott. 2.)
- Borgar, Skånska.** Utg. av August Hahr. H. 7. 8: Svaneholm och Torup. Stockholm: Norstedt & Söner. 4°. 24 Kr.
- Brandt, Gustaf:** C. O. Rosenii förkunnelse. En studie i svensk lekmannapredikan. Stockholm: Sv. kyrkans diakonistyr. bokf. 8°. Dissertation. 5 Kr.
- Cassel, Gustav:** Penningsvärdets förändringar under kriget. Stockholm: Sv. allm. Exportfören. 8°. 1 Kr.
(Sveriges allmänna exportföreningens Publikationer. 12.)
- Collijn, Isak:** Iconographia Birgittina typographica. Birgitta och Katharina i medeltida bildtryck . . . Fase. 1. 2. Stockholm: Fritze. 4°. 50 Kr.
- Cyrén, Otto:** Krigets konsekvenser för världsin industrien, speciellt den kemiska. Stockholm: Sv. Vattenkraftsfören. 8°. 1 Kr.
(Svenska vattenkraftsföreningens Publikationer. 98.)
- Eje, Anders:** Briljantmagneten. Historier i alla väderstreck. Stockholm: Bonnier. 8°. 6 Kr. 75 ö.
- Garm, Tora:** I bolsjevismens Petrograd. Stockholm: Ljus. 8°. 4 Kr. 50 ö.
- Hecksher, Eli:** Den ekonomiska skandinavismen. Föredrag . . . Stockholm: Sv. allm. exportfören. 8°. 75 ö.
(Sveriges allmänna exportföreningens Publikationer. 13.)
- Hedeman, Ejnar:** Kustlandet. Noveller. Stockholm: Svenska an- delsflrl. 8°. 5 Kr.
- Kuylenstierna-Wenster, Elisabeth:** Officerns hustru. Roman. Stockholm: Åhlen & Åkerlund. 8°. 4 Kr. 25 ö.
- La Follette, Robert M.:** Wilsons krigspolitik. Stockholm: Dahlberg. 8°. 75 ö.
- Lagerkvist, Pär:** Teater. Den svåra stunden. Tre enaktere. — Modern teater. Synspunkter och angrep. Stockholm: Bonnier. 8°. 6 Kr.
- Lamm, Martin:** Upplysningstidens romantik. Den mystiskt sentimentala strömningen i svensk litteratur. D. 1. Stockholm: Geber. 8°. 17 Kr.
- Larson, Alf.:** Sverige och tropikerna. Föredrag hållt i kemistsamfundet d. 28. febr. 1918. Stockholm: Sv. allm. exportfören. 8°. 75 ö.
(Sveriges allmänna exportföreningens Publikationer. 11.)
- Lexikon, Svenskt biografiskt.** Red. Bertil Boëthius. H. 3. Stockholm: Bonnier. 4°. 7 Kr.
- Lundh, Nils Wilhelm:** Drottningens pärla. Skädespel i fyra akter. Stockholm: Bonnier. 8°. 4 Kr. 25 ö.
- Natur, Sveriges, Svenska naturskydds föreningens Årsskrift 1918.** Årg. 9. Stockholm: Wahlström & Widstrand. 8°. 4 Kr.
- Nordenskjöld, Otto:** Polarnaturen. Stockholm: Bonnier. 8°. 4 Kr. 75 ö.
(Populärt vetenskapliga Föreläsningar vid Göteborgs högskola. Ny följd. 15.)
- Nordensvan, C. O., & Valdemar Langlet:** Det stora världskriget. Bd. 6. Ill. Stockholm: Ahlén & Åkerlund. 4°. 15 Kr.
- Rådhus, Stockholms, och råd. Festskrift . . . D. 2.** Stockholm: Fritze. 4°. 7 Kr.
- Roos, Anna Maria:** Önnemofolk. Berättelser och visor. Stockholm: Bonnier. 8°. 8 Kr.
- Rudbeck, Johannes:** Bibliotheca Rudbeckiana. Beskrivande förteckning över tryckta arbeten, vilka författats eller utgivits av medlemmar av släkten Rudbeckius — Rudbeck samt handla om dem eller deras skrifter. En släkthistoria i elva led från 1600—1900-talen. Bibliografi. Stockholm: Lagerström. 4°. 30 Kr.
- Schück, Henrik:** Studier i Hervarasagan. Uppsala: Akad. bokh. 8°. 1 Kr. 50 ö.
(Uppsala Universitets Årskrift. Program 3: 2.)
- Städer, Sveriges.** Nu och förra. Skildringar i ord och bilder under medv. av . . . utg., av Albin Roosval. 2. Södermanlands, Östergötlands, Jönköpings, Kronobergs, Kalmar och Gotlands län. 3. Blekinge, Kristianstads, Malmöhus och Hallands län. Stockholm: Norstedt & Söner. 4°. 28 Kr.
- Strindberg, August:** Samlade skrifter. Stockholm: Bonnier. 8°. 5 Kr.
D. 41: Svarta fanor. Sedeskildringar från sekelskiftet.
- Svartengren, T. Hilding:** Intensifying similes in English. Lund: Gleerup. 8°. Dissertation. 12 Kr. 50 ö.
- Syk, Ivan:** Till kännedomen om mellersta och ytterhörselsfärernas morfogenes hos amniota. Anläggningen och utvecklingen av mellanörat och yterörat samt några andra epitelia . . . Uppsala: E. Bärling. 8°. Dissertation. 10 Kr.
- Tegen, Einar I.:** Studier till uppkomsten av Kants kritiska kunskapslära. 1. Rationalismen i Kants Nova Dilucidatio. Uppsala: Almqvist & Wiksell. 8°. Dissertation. 6 Kr.
- Thörnell, G.:** Studia Tertulliana. Uppsala: Akad. bokh. 4°. 3 Kr.
(Uppsala Universitets Årskrift. Program 3: 2.)
- Trolle, Alice:** Bland krigsmärkta. Intryk och stämningar från en resa i Tyskland 1917. Stockholm: Åhlén & Åkerlund. 8°. 3 Kr. 75 ö.
- Varu-kalendern, Svenska Varulexikon.** Sveriges adress- och uppslagsbok vid varuköp och försäljning. Årg. 2. Utg. Hugo Sjögren. Stockholm: Gumælii annonsbyrå. 8°. 20 Kr.
- Wallin, Sigurd:** Seglora kyrka på Skansen. Stockholm: Nordiska museet. 8°. 5 Kr.
- Widén, Albin:** Skogstjärnet. En obygdsaga. Stockholm: Wahlström & Widstrand. 8°. 3 Kr. 50 ö.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvorsteigerung.

Am Sonnabend, den 13. Juli 1918, vormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer Berlin, Neue Schönhauserstraße Nr. 17, die Verlagsrechte folgender Werke:

Die deutsch-katholische Bibel,
Die Wunder der Chemie,
" " der Physik,
" " des Himmels,
" " der Welt,
" " des Meeres,
Kochbuch von Scheibler,
Schärdt Mathis,
Der gute Ton,
Der Hausskretär,
Das Buch der Jagden u. Abenteuer,
Morgenstern, Kochbuch,
Deutsche Sagen,
Humoristischer Hausschatz,
Königs großes Wörterbuch,
Großer Privat-Briefsteller,
Laclowith, das Buch der Tierwelt,
Länder- und Völkerkunde,
Platz Amerika, Afrika, Asien,
Die Wunder der Unterwelt,
Großes illustriertes Märchenbuch,
Das andere Märchenbuch,
Tausend und eine Nacht,
Götter- u. Heldenlegenden der Griechen
und Römer,
Heldenlegenden der Germanen,
E. H. G. B. mit preisgekrönten Er-
läuterungen,
öffentlicht meistbietend gegen sofortige
Barzahlung versteigern. Jeder Bieter
hat vor Beginn eine Kautions von
1000 M bei mir zu hinterlegen.

Berner, Gerichtsvollzieher
in Berlin, Steinmeierstraße 47.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch beeche ich mich, dem
Gesamtbuchhandel ergeben zu mitzu-
teilen, daß ich die Firma

F. A. Ecke, Buchhandlung

von den Martin Spittgerberschen
Erben am 1. Juli d. J. läufig
ohne Aktiva und Passiva über-
nommen habe. Das Einverständnis
der Herren Verleger voraussehend,
übernehme ich die Disponenden und
die cond.-Sendungen. Die gesamten
Verpflichtungen aus der Jahres-
rechnung werden durch mich zur
nächsten Ostermesse geregelt. Die
Vertretung bleibt in den Händen
der Firmen L. Fernau in Leipzig
und J. Bachmann & Co. in
Berlin.

Neustettin, den 8. Juli 1918.

Erich Ohwalsd.

Unsere Verlagsabteilung be-
fiegt jetzt

Postcheckkonto
unter der

Nr. 8662 Nürnberg.

Friedr. Korn'sche Buchhand-
lung, Nürnberg.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 85. Jahrgang.

Verlagswechsel.

Hierdurch zeigen wir an, dass aus dem Verlage der Firma J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin, an uns mit sämtlichen Rechten übergegangen *) sind:

Posener, Grundriss des gesamten deutschen Rechtes
Posener, Corpus juris exegese.

Ferner teilen wir mit, dass Herr Dr. Arthur Berthold uns den Verlag seiner „Andeutungen“, Band 1–3, übertragen hat.

Berlin-Wilmersdorf, Helmstedterstr. 6.

Fichtner & Co.

*) Wird bestätigt: J. Guttentag, Verlagsbuchh., G. m. b. H.

E. F. Thienemann in Gotha

Wegen Übersiedelung nach
Dresden können wir vom 15. Juni
bis 15. Juli d. J. keine direkten
Sendungen machen. Auslie-
ferung aller gangbaren Artikel
in Leipzig (E. F. Steinacker).
Wir bitten, bis Mitte Juli
ausschließlich dort zu be-
stellen, da nach Gotha gerich-
tete Bestellungen Verzögerung
erleiden.

Gotha, den 14. Juni 1918.

E. F. Thienemann.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Kleiner juristischer Verlag

ist durch mich zu verkaufen.
Berlin W. 50, Geißbergstr. 18.
Heinrich Worms.

Kaufgesuche.

Rentable

Verlagsartikel (Bücher u. Zeitschr.)
jeder Richtung u. Preislage zu
kaufen gesucht. Anschr. u. N. 1183
an d. Geschäftsstelle des B. B.

Fertige Bücher.

Germanien

von Tacitus-Dr. Wilser.

Beste Verdeutschung u. Ausstattung.
Seit 1915 in 15000 Stücken gedruckt.
Gebund.: einfach 2 M., feiner 2.50 M.,
feinst 3 M.

• Bar m. 30%, 10 St. m. 33 1/3%. •
Verlag: Peter Hobbing in Steglitz.

Suchen Sie dies „Goldne
Buch der Deutschen“ nach Ver-
dienst zu verbreiten! ■■■

Vorteilhafte Lagerergänzung.

Z Kochrezepte

Eleg. ausgestattetes Einschreibebuch
für Rezepte mit Register

Große Ausgabe 3 M. ord.,
1 M. 50 M. bar

Kleine Ausgabe 2 M. ord.,
1 M. bar.

Sangeslust

Taschenliederbuch für heitere
Kreise.

In Leinen geb. 1 M. 20 M. ord.,
60 M. bar.

Kubiktafel

in Hunderteilen des Kubi-
meters von Th. Güntner.

30 M. ord., 15 M. bar.

Zinstafeln

für schnellen und fehlerlosen
Berechnung der Zinsen aus
jedem Kapital

zu 3%, 3 1/2%, 4%, 4 1/2%,
5%, 5 1/2% u. 6%

von 1 bis 365 Tagen

von Th. Güntner.

Broschiert 60 M. ord., 30 M. bar.

Je 10% Teuerungszuschlag
auf den Barpreis.

Versehen Sie Ihr Lager mit
diesen stets gangbaren Artikeln, die
ich Ihnen nur, solange die Vorräte
reichen, so überaus günstig anbieten
lasse.

Stuttgart.

Karl Daser Verlag.

Rundschreiben, Prospekte, Preis-
verzeichnisse, Verlagskataloge usw.
erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.
Bibliographische Abteilung.

Z Aus meiner

Miniaturl-Bibliothek

empfehle ich als ganz besonders
zeitgemäß:

Nr. 458. Die Influenza.

Nr. 885/886. Das Einmachen
der Früchte.

Nr. 1174/1178. Leitfaden des
Gitarrespiels (Zupfgeigen-
schule).

Nr. 1217/1218. Wildwachsende
Salat- und Gemüsepflanzen.
Mit Abbildungen.

Nr. 1234/1235. Die Beeren-
weine. Anleitung zu ihrer
Herstellung.

Jede Nummer kostet 15 M.,
bar mit 40 M. bar.

Bestellzettel anbei.

Leipzig, Juli 1918.

**Verlag für Kunst und
Wissenschaft**
Albert Otto Paul.

Soeben erschien:

Die Maklerstelle
der
**Technischen Messe-
Leipzig**

Ein Beitrag für die Neuorientie-
rung unserer Volkswirtschaft

von Stephan Hamers,
Verwaltungs-Ingenieur.

Preis ord. M. — .80, no. bar — .55.

Diese Broschüre behandelt eine
überaus zeitgemäße Einrichtung zur
Förderung unseres technischen Aus-
fuhrhandels und dürfte in inter-
essierten Kreisen große Beachtung
verdienen.

Käufer dieser Druckschrift sind Fir-
men, Verbände, Behörden usw.

Hängen Sie die Broschüre mit
auffallendem Streifband in Ihr
Schaufenster.

Hamburg 33. F. W. Vogel.

In unserem Verlag erschien
soeben:

Rosen am Gartenzaun

Lyrik von
Natalie Lohnert.

Schön gebunden M. 4.—
mit 35% bar.

Baur & Gerstmayer
Verlag, Stuttgart.

Auslieferung in Leipzig:
Otto Maier G. m. b. H.

in Süddeutschland:
G. Umbreit & Co., Stuttgart.

Der Völkerkrieg

Eine reich illustrierte Chronik
der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914



Der Handelskrieg bis zum uneingeschränkten Unterseebootskrieg. IV.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Handelskrieg. II. Die Gefährdung amerikanisch. Bürger durch den Kreuzerkrieg der Unterseeboote und der Notenwechsel mit Deutschland. II. (Die Lusitania-Angelegenheit II; die Angelegenheit des „William P. Frye“.) — Amerikas Kriegslieferungen a. d. Entente. — Die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die Entente. — Argentinien und der britische Handelskrieg.

Bildnisse von U-Bootsführern und Abbildungen vom Kreuzerkrieg der Unterseeboote werden beigegeben.

Preis 40 Pf. ord.

Verlag Julius Hoffmann
Stuttgart

A. Edlinger's Verlag, Wien.

Erhöhte Ladenpreise.

	ord.
Becker, Walchensee	M 4.80
Gruber, Goldberggruppe, gebunden	M 2.20
Haufe, Winterkuropte	M 1.60
Petters, Karte der Alpen	M 1.20
Reck, Gardasee	M 1.50
Nosmann, Alpiner Winterkurs	M 1.50
Schrig, Skiläufer durch Tirol, gebunden	M 1.40
Trautwein, Bohr. Hochland. Nordtirol usw. 16. A.	M 6.-
— Tirol usw., 18. Auflage, Bandausgabe	M 9.60
— do. do. Brieftaschenausgabe	M 10.80
Waltenberger, Allgäu, Vorarlberg usw., 14. Aufl., gebunden	M 6.-
Zsigmondy-Paulde, Gefahren der Alpen, 5. Aufl., gehefstet	M 5.-
— do. do. gebunden	M 7.-

Auslieferung derzeit nur bar (30%, u. 7/8) und nur durch unsere Auslieferungsstellen: E. F. Steinäcker, Leipzig; J. Lindauer'sche Bh., München; Rudolf Lehner & Sohn, Wien.

[Z]

Soeben erschien:

Wanderungen
durch
Brandenburg an der Havel
von
Georg Martin Raschig

Preis M. 1.60 ord., M. 1.25 bar und 11/10.

Ein Führer durch die bunte Geschichte Brandenburgs sowie durch den Reichtum seiner baulichen und landschaftlichen Schönheiten.

Verlag: Walther Schmidt, Brandenburg (Havel).

[Z]

Soeben wurde fertiggestellt und liegt versandbereit:

Jahrbuch
für die
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayerns

Herausgegeben von
Siegfried Kadner

17. Jahrgang 1917-1918

Gebunden M. 3.50 Ladenpreis;
M. 2.60 bedingt, M. 2.40 bar u. 13/12

Da wir diesmal bedingt nur in beschränkter Anzahl und bei gleichzeitiger Barbestellung liefern können, bitten wir Sie höflichst, Ihren Bedarf dementsprechend und rechtzeitig aufzugeben. Inhaltlich schließt sich dieser Jahrgang seinen Vorgängern würdig an.

Wir bitten Sie, sich recht lebhaft für denselben zu verwenden, um dem alten treuen Leserstamm neue Freunde zuzuführen.

Hochachtungsvoll

München Müller & Fröhlich
Anfang Juli 1918 Verlagsbuchhandlung

Im Verlage der „Gazette des Ardennes“ in Charleville erschien soeben ein neues Werk unter dem Titel

Mézières-Charleville

ein Führer durch die Doppelstadt und die nächste Umgebung vom Kriegsberichterstatter W. Scheuermann. 94 Seit. mit zahlr. Abbild. in Kupferdruck.

Der städtischen Reihe von deutschen Führern durch die Sehenswürdigkeiten der von uns besetzten Gebiete schließt sich dieses Buch des Kriegsberichterstatters Scheuermann über die Hauptstadt des französischen Ardennendepartements an. Es ist nicht in trockenem Tone geschrieben, sondern plaudert munter mit jedem, der es zur Hand nimmt, mag er sich zu den Hochgebildeten oder zu den einfachen Leuten rechnen. In den Schlusskapiteln wird der Leser u. a. durch die heutigen Sehenswürdigkeiten von Charleville geführt. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen das über die Vergangenheit und Gegenwart Gesagte. Das Buch wird jedem, der während des jetzigen Krieges durch die Doppelstadt an der Maas gekommen ist, ein bleibendes, wertvolles Andenken sein.

Der buchhändlerische Vertrieb des Führers, mit Ausnahme von Meß und Umgebung, wo er durch Herren N. L. Weiß in Meß erfolgt, wurde mir übertragen, und ich liefere ihn zu nachstehenden Bedingungen aus:

Ladenpr. 1.50, Händlerpr. fest bzw. barl 1.10 M.

Mit der Bitte, mir Ihre Bestellung auf das Werk recht bald zugehen zu lassen, zeichne ich
hochachtungsvoll

Leipzig, Anfang Juli 1918

F. Volkmar, Barsortiment

Post-Zonen-Buch

Z für sämtliche Orte Deutschlands
und die wichtigsten Orte Österreich-Ungarns
gültig für die Tagquadrate.

1421 Barmen-Elberfeld, 1536 Köln, 1362 Crefeld, 1310 Dortmund, 1363 Duisburg, 1419 Düsseldorf, 1364 Essen, 1309 Gelsenkirchen, Herne, Recklinghausen, 1417 München-Gladbach, Rheydt, 1480 Remscheid, 1479 Solingen.

M 7.50 ord., M 4.50 netto bar.

J. Max Koch. Verlag, Crefeld.

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Die Druckvorlagen und Klischees müssen, wenn auf Korrektur verzichtet wird, etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen, um Aufnahme in die nächste Nummer zu finden.

Z Zur Versendung liegt bereit:

Rußland und der Bolschewismus von Deutschen Rückwanderern

Preis 40 Pf.

Bar 30 Pf. u. 11/10

Heimgelehrte Deutsche aller bürgerlichen Erwerbsstände haben auf die Frage: „Welches Gesamturteil können Sie über die russischen Verhältnisse abgeben? Glauben Sie nach Ihren Beobachtungen, daß sich die heutige Regierung längere Zeit wird halten können?“ ihre Antwort fast einstimmig dahin abgegeben, daß Russland heute und für die nächste Zukunft bankrott ist. Für die gegenwärtige und zukünftige Beurteilung unserer Politik nach Osten scheinen diese Urteile beachtenswert genug, um sie der Öffentlichkeit zu übergeben.

Ich zweifle nicht daran, daß bald rege Nachfrage nach dem kleinen Band entsteht, zumal voraussichtlich die Presse sich sehr stark damit beschäftigen wird.

Ich bitte baldigst zu bestellen.

Berlin NW. 7.

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung.

Beliebte Geschenkwerke

die sofort lieferbar sind:

Z

*Ruhn, H., Kulturgeschichtliche Bilder aus Thüringen.
Mit Abbildungen. Gebunden M. 7.—

Lyrif, Deutsche, der Neuzeit. (Zehn lyrische Selbstporträts.)
Hrsg. von Otto Julius Bierbaum. Mit 10 Steinzeichnungen von M. A. Stremel. Gebunden M. 3.50

Kaufseisen, Herkules, Akademisches Lustwäldelein. Hrsg.
von Arthur Ropp. Gebunden M. 3.50

Riemann, R., Das 19 Jahrhundert der deutschen Literatur.
2. Auflage. Gebunden M. 7.50

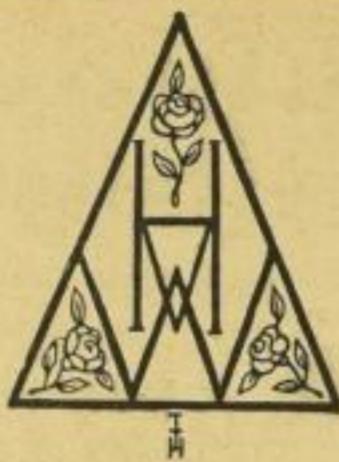
*Ullrich, E., u. G. Rosenhagen, Weltmacht und Nationalstaat. Eine politische Geschichte der neueren Zeit von 1500 bis 1815. Gebunden M. 11.—

*Weber, L., Im Banne Homers. Eindrücke und Erlebnisse einer Hellasfahrt. Mit 29 ganzseitigen Abbildungen.
Gebunden M. 7.—

Weichers deutsche Literaturgeschichte. Mit 12 Vollbildern und 1 farb. Titelbild. Geschenkausgabe. Geb. M. 4.—

* Mit 10% Teuerungszuschlag auf den Nettopreis.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig



Achtung! Luxus-Steuer!

Alle in Vorbereitung befindlichen
Dreiangelddrucke

kosten 25% mehr.

(Näheres siehe Börsenblatt Nr. 149, S. 3337!)

München NW. 16, 25. Juni 1918.

Hans von Weber, Verlag

(Z) Unter der Presse befindet sich:

14. bis 16. Tausend

Albert Zimmermann
Vom
Eheglück

Kart. M 2.80, geb. M 3.80, mit Goldschn. M 4.50

Einmal mit 40% und 11/10

Mit diesem einmaligen Ausnahmeangebot wollen wir allen bisher für das Buch tätigen Handlungen unseres besonderen Dank abstatte. Kollegen, die das Buch unseres Hamburger Verfassers noch nicht kennen, bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, etwas dafür zu tun.

Strecker u. Schröder in Stuttgart

Binnen kurzem wird erscheinen:

(Z) **Das Primitive in
Shakespeares Dramatik**
und die irreführenden Angaben und
Einteilungen in den modernen
Ausgaben seiner Werke

Neue Folge
der Shakespeare-Studien
von
Richard Koppel

M. 3. – ord., M. 2. – netto

Die 1. und 2. Reihe der Shakespeare-Studien erschien 1896 und 1899

Die Quellendrucke der Shakespeareschen Dramen haben zumeist nur den **Wortlauf der dramatischen Reden** überliefert, während fast alle **Angaben von szenischer Bedeutung fehlen**. Diese Mängel haben zu vielen **Unklarheiten** geführt, die auch den **neuzeitlichen Ausgaben von Shakespeares Werken** anhafteten. Der Verfasser zeigt in seinen **Forscherstudien** Wege, auf denen **sichere, lebendige Anschauungen** zu gewinnen sind von dem, was auf den **alten Bühnen** wirklich vorging und wie sich die **dichterischen Gedanken und Vorstellungen** Shakespeares zu den **fatsächlichen Vorgängen der Bühnenspiele** verhielten.

Wir empfehlen, auch den laut **Fortsetzungsliste** vorhandenen Bedarf bei der Bestellung zu berücksichtigen.

Berlin SW. 68 ■■■ E. S. Mittler & Sohn

Fertige Bücher ferner:

Z

L.P.
&
L.P.P.

sind wichtig für
die Wiedererobe-
rung des deut-
schen Aussen-
handels.

Als anregendste
Methode zur
Wachhaltung
und Auffrischung
der engl. und
franz. Sprach-
kenntnisse sind
unsere Sprach-
zeitschriften

Little Puck
und Le
Petit Parisien

überall gern ge-
sehen.

Viele Feldbuch-
handlungen an
der Westfront
sind auf 300 bis
400 Exemplare
abonniert!

Wir bitten um
Aufgabe des tat-
sächlichen Be-
darfs, da wir nur
bar liefern
können.

Zettel anbei.

Gebr. Paustian
Hamburg,
Alsterdamm 7.



Preiserhöhung

Ab 1. Juli 1918 erhöht sich
der Preis sämtlicher noch
vorrätigen Nummern der
„WELT-LITERATUR“
aus den Jahrgängen 1915/18

auf 20 Pf. ord., 12 Pf. netto

Wir bitten Sie, bei Neube-
stellung darauf zu achten.

Preiserhöhung!

Mit Rücksicht auf die noch immer
fortschreitende Preissteigerung aller
Materialien und Bearbeitungen, so-
wie des Papiers seien sich die unter-
zeichneten Firmen gezwungen, vom
15. Juli d. J. ab auf sämtliche
zurzeit gültigen Preise einen
weiteren Teuerungszuschlag von

— 20% —

zu erheben.

Befreit von Zuschlägen sind:
Einstädter, Gebetübersetzung.

M 1.20 / — .90

Stern, Bibl. Geschichte.

M 2.60 / 1.95

Frankfurt a. M., 8. Juli 1918.

J. Kauffmann, Verlag.
M. Lehrberger & Co., Ver-
lag u. Buchdruckerei.

Angebotene Bücher.

- Karl Graeser & Kie., Wien IV/2:
1 Mitteilgn. des Ex Librisvereins
zu Berlin. 1. Jahrg. 1—3.
1 Ex-Libris. Zeitschrift. Berlin.
Jahrg. XIII—XVI, XVIII—
XX. Kplt.
1 — do. Jahrg. XVII, 1—3.
1 — do. Jahrg. XIV, 2 apart.
1 Ex-Libris-Gesellschaft, Wien.
Publikation. I—X.
Gebote direkt erbeten.

Fr. Boss Wwe. in Cleve:
Kölnische Zeitung v. Aug. 1914
bis heute, gefalzt u. gebündelt.

Brotartikel!

Das eigenhändige Testament

Muster und Ratschläge für seine Errichtung von
Justizrat u. Notar Julius Rausnitz in Berlin

Handlungen, die sich
für das Buch verwenden,
bezüglich dauernd nach

5. Auflage / 10-12. Tausend / Ladenpreis 1.50 M.,
Barpreis 1 M., Freixemplar 11/10 Stück
Bedingt nur ein Stück!

Carl Heymanns Verlag • Berlin W 8 • Mauerstr. 43-44

Ich veröffentliche soeben mein

erstes vollständiges Verlagsverzeichnis:

„Die jüdischen Bücher des Verlages R. Löwit“

(Dr. M. Präger)

Dieser Katalog enthält eine genaue Aufzählung aller bisher erschienenen und im Laufe der nächsten Monate erscheinenden Bücher meines Verlages und in einem besonderen Inseratenteil eine Anführung der bedeutenderen Werke mit zahlreichen Presseurteilen. — Infolge der Papierknappheit musste ich die Auflage des Katalogs sehr beschränken und bin daher nur imstande, meinen Geschäftsfreunden einige Exemplare zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte jene Firmen, die sich besonders für meinen Verlag interessieren, mir ihren wirklichen Bedarf anzugeben, und ich werde bemüht sein, den geäussernten Wünschen soweit wie möglich entgegenzukommen.

R. Löwit Verlag, Wien I, Fleischmarkt 1

Angebotene Bücher ferner:

- A. Schapler in Deutsch Krone:
Gretschel, Physik. 3. A.
Hirzel, Chemie. 5. A.
Schwartz, Elektrotechnik. 2. A.
— do. 4. A.
Werner, landw. Tierzucht.
Schwartz, Dampfmaschinen.
Stammer, Lehrb. d. Zuckerfabrik.
— Zuckerfabr.-Tafeln.
Bernoulli, Vademekum d. Mechanik. 13. A.
Kleyers Lehrb. d. Reibgselektr.
— do. d. Magnetism.
Knoke, Kraftmasch. d. Kleingew.
Koehler, Lehrb. d. Chemie. 7. A.
Findeisen, kfm. Korrespond. 2. A.
Huber, Mechanik. 4. A.
— do. 3. A.
Sehnauss, Photogr. 5. A.
Hamm, Ackerbau. 3. A.
Schwartz, Elektrotechn. 4. A.
Stoeckhardt, Schule d. Chemie.
Mundes, Hydrotherapie. 13. A.
Liebig, chem. Briefe.
Eisenlohrs Lehrb. d. Physik. 11. A.
Weiler, prakt. Elektriker.
Fresenius, Anleit. z. quantitativer
Analyse. 6. A.
— do. z. qualitat. Analyse. 15. A.

Schapler, Dtsch. Krone ferner:
Gorup-Besanez, Anleitg. z. qualit.
u. quantit. Analyse. 3. A.

— Lehrb. d. physiol. Chemie.
3. A.

Classen, Grundr. d. qualit.-chem.
Analyse. 2. A.

Graetz, Elektrizität. 2. A.

Joping, elektr. Kraftübertr. 2. A.

Hermann Peters Verlag in Darm-
stadt:

200 Holbrook, Verhülg. u. Heilg.
der Lungenschwindsucht. Kart.
Neu.

1000 Holbrook, schmerzlose Ent-
bindung. Brosch.

700 Thoreau, Winter. (Tageb.-Bl.)
Roh.

280 Neudeck, unsere Zeit. Ro-
man. Brosch.

1 Liller Kriegszeitung. 1. u. 2.
Jahrg. Kplt.

F. Burchard in Elberfeld-Sonnab.:
Wieland, Oberon. Pracht-A., ill. v.
Gabr. Max.

Das Kloster. Bd. 8, 10.
Brockhaus' Konv.-Lex. 1901—04.

Nietzsches Werke. I. II.

Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 1
— 5. Pr.-A.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von Franz Deuticke in Wien und Leipzig.

(Z)

In meinem Verlage erscheinen in Kürze:

Anderle, Franz, k. u. k. Major im Telegraphenregiment St. Pölten. **Lehrbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie** allgemein verständlich und mit besonderer Berücksichtigung der Praxis. Vierte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 238 Figuren und Abbildungen im Text. Preis M 12.—.

Defant, Dr. Albert, Privatdozent a. d. Universität Wien und Adjunkt d. k. k. Zentralanstalt f. Meteorologie u. Geodynamik. **Wetter und Wettervorhersage**. Mit 142 Figuren im Text und einer Karte. Preis M 15.—.

Economio, Dr. C. v., Assistent d. Wiener psychiatr. Klinik. d. Hofrates J. Wagner v. Jauregg. **Die Encephalitis lethargica**. Mit 12 lithographischen Tafeln. Preis M 10.—.

Engliß, Prof. Dr. Karl, u. Prof. Dr. Franz Weyr. **Das Rechtsverhältnis zwischen geschiedenen Eltern und ihren Kindern nach österreichischem bürgerlichen Rechte**. Preis M 5.—.

Jahrbücher für Psychiatrie und Neurologie. XXXVIII. Band Heft 2 und 3. Festschrift zur Feier des 70. Geburtstages von Hofrat Professor Dr. H. Obersteiner. II. Teil. Preis ca. M 10.—.

Kubelka, August, Oberforstrat. **Moderne Forstwirtschaft**. Preis M 8.50.

Mansfeld, Dr. M., Direktor der Untersuchungsanstalt f. Nahrungs- u. Genussmittel d. allg. öst. Apothekervereines. **Die Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel** sowie einiger Gebrauchsgegenstände. Leitfaden für den Unterricht und Hilfsbuch für die Ausübung der Nahrungsmittel-Kontrolle im Laboratorium. Mit 38 Abbildungen. Dritte, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Preis M 10.—.

Reder, Dr. Josef, k. k. Oberbezirksarzt in Gmünd. **Das Fleckfieber** nach dem heutigen Stande seiner Lehre und nach Beobachtungen in den Epidemien des k. k. Flüchtlingslagers Gmünd. Mit 26 Tafeln und 6 Tabellen. Preis ca. M 8.—.

Riether, Dr. Gustav, Direktor des n.-ö. Landes-Zentralkinderheims in Wien. **Säuglingspflege**. Vorträge für Pflegerinnen und Mütter. 2. Auflage. Preis M 3.—.

Schlagworte für die Säuglingspflege zum Unterrichte der Pflegerinnen, zusammengestellt von Dr. Gustav Riether, Direktor des n.-ö. Zentral-Kinderheimes in Wien. Zweite Auflage. Preis M 1.—.

Schuppli, Ida, und **Betti Hinterer**, Kochbüchlein für knappe Zeiten. Mit einer Anleitung zum Einkochen der Früchte ohne und mit wenig Zucker, zum Dörren, Einsäuern und Einwintern von Obst und Gemüsen. 2. Auflage. Preis M 3.—.

Treadwell, Dr. F. P., Professor der analytischen Chemie an der eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. **Kurzes Lehrbuch der Analytischen Chemie** in zwei Bänden. I. Band. Qualitative Analyse. Neunte Auflage. Preis M 13.—.

Ich bitte gefälligst reichlich zu verlangen und sich für diese Neuigkeiten verwenden zu wollen. Unverlangt versende ich nichts. Verlangzettel anbei.

Hochachtungsvoll
Franz Deuticke Verlag.

Wien, Anfang Juli 1918.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

A. Dressel in Dresden-A.:

Aus Schule d. Maschinentechnik:

1 Wurzer, Festigkeitslehre.

1 Heepke, Hebe- u. Transportmaschinen.

1 Herre, Grundz. d. Dampfmasch.-Berechn., Dampfmaschinenlehre.

1 Jerie, Verbrennungsmotoren.

1 Albrecht, hydraul. Motoren.

1 Kuhn, Baukunde.

U. v. **Lama's Nachf.** in München: Muret-Sanders, engl. Wörterb. Segler, Exlibris-Kunde.

Nisschl, Gedanken üb. Religion.

Koch, Moraltheologie. 3. od. 2. A.

Fessler, Instit. Patrologiae.

Cathrein, Aufg. d. Staatsgewalt.

F. W. Foerster. Alles.

Kunst, Die christl. 1. u. 2. Jg.

Bergstadt. Alle Jahrgänge.

Klopp, Friedrich der Zweite.

G. A. Bäselin in Bern:

*1 Burckhardt, Briefe an einen Architekten. Geb.

Max Harrwitz, Nikolassee b. Bln.:

*Le Sage, Gil Blas. Ill.

*Eichendorff, Dichter u. Ges.

*— Gedichte. 1837.

*Gellerts Fabeln u. Erz. 1748.

*Bürger, Gedichte. 1778.

*Hoffmann, Serapionsbrüder.

*Wackenroder, Herzensergiess.

*Märchen, — Sagen. Alles.

A. Bender Ant. in Mannheim:

Wenzel, Adressb. d. chem. Ind.

Adressb. d. dt. Lackfabrikation.

Fuchs, ill. Sittengesch. 3 Bde.

Ullsteins Weltgesch. Hz.

Ritter, geogr. u. stat. Lexikon.

Fehr'sche Buehh. in St. Gallen:

*Schroeder, Gerbereichemie.

*Günther, Gerbereichemie.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:

*Brentano, aus Erlenbach.

*Corning, topogr. Anatomie.

*Conrad, polit. Oekonomie. 2. Bd.

*Kaiser, Karneval.

*Boëtius, Philosoph., ed. Peiper.

*Ostwald, Chemie. 2 Bde.

*Schopenhauers sämtl. Werke, v. Frauenstädt. 6 Bde.

*Philippson, Europa.

*Riehl, d. philosoph. Kritizismus.

2. Bd. 1. Tl.

*Elster, Prinzip. d. Literaturgesch.

1. Bd.

*Edinger, nervöse Centralorgane.

2 Bde.

*— Einführung. 2. A.

Fehr'sche Buehh. in St. Gallen:

Stahl u. Eisen 1906, 1907.

Bottscbe Bh., Tauberbischofsheim:

Koch, griech. Grammat. 11. Aufl.

Meyers Konvers.-Lexikon. Letzte

Aufl. Pracht-Einbd.

Joh. Leon sen. in Klagenfurt:

*Föppl, techn. Mech. 6 Bde. Geb.

Ottosche Buchh. in Leipzig:

Arndt, wahres Christentum.

Arnold, Kirch.- u. Ketzerhistorie.

Edda, v. Simrock. 1888.

Aressa, A. de, König d. Erde.

Werther, R., aus d. Erinnerungen

eines Detektivs. 2 Bde.

Nerciat, Liebesfrühling.

Roman m. Schlafzimmers.

Carl Koch in Nürnberg:

*Handwörterb. d. Staatswissenschaft.

Kplt. Geb.

*Lexikon d. gesamten Technik, v.

Lueger. Kplt. Geb.

Müller & Seiffert in Breslau I:

*Hein, Adalbert Stifter. (Prag

1904.)

Scheltema & Holkema's Boekh.

in Amsterdam:

*Humboldt's ges. Werke.

*Bibl. denkw. Reisen. Bd. 4.

*Ill. aeronaut. Mitt. Jg. 1897, 1898,

1900, 1901.

Gerth, Laeisz & Co., Hamburg:

*Bersch, chem.-techn. Lex. Geb.

oder brosch. (Hartleben.)

Jul. Hermann's Bh., Mannheim:

*Kunst u. Künstler. Alt. Jgge. Br.

H. Tschaschel in Görlitz:

*Formularbuch f. freiwill. Ge-

richtsbarkeit, v. Anwaltverein.

*Prien, Reinecke Fuchs. Halle

1857.

*Sievers, Asien.

*Pniower, Bilder a. d. alten Ber-

lin. (Spiro.)

*Hoffenthal, Lori Graff.

*Bryck, Analyse des wohltemper.

Klaviers.

*Pirro, Joh. Seb. Bach.

*Dumas, 10 Jahre nachher.

*Mac Kready, Sternbüchlein f. An-

fänger.

*Testament. Nov. graeca et germ.

Mögl. v. Tischendorf-Gebhardt.

Hermann Seippel in Hamburg:

1 Praeger, Richard Wagner.

Buchhandlung d. Vereinshauses

Paul Eger in Leipzig:

*Pfranger, Mönch v. Libanon. 1817.

*Fischer, Metallbearbeitgsmasch.

*Hesych., ed. Schmidt. Ed. minor.

*Longus, ed. Villoison. Par. 1778.

*Aristaeneti epistolae, ed. Bois-

sonade. Paris 1822.

*Moeridis Lexicon, ed. Koch. 1830.

*Ernesti, Lexicon lat. 1797.

*— Lexicon graec. 1795.

*Chanton, ed. d'Orville. Ed. II.

ed. Beck. 1783.

*Longi pastoralia, ed. Seiler.

*Xenophon, Ephesius, ed. Locellae.

C. Schenks Buchh. Ihle & Luwe

in Detmold:

*1 Schriften der Gesellsch. für so-

ziale Reform. Jena. Bd. 1—7,

auch einzelne Hefte.

Angebote direkt.

Verlag der Schönheit Rich. A.

Giesecke in Dresden-A. 24:

Angebote direkt.

*Goth. Hofkalender 1918.

*Cremer, der Monteur.

</

Gsellius in Berlin W. 8: *Berliner Kalender 1826, 30, 32, 1834, 37, 40, 44, 49 u. f. *Schreiber, Buch v. Kinde. *Brehms Tierleben. Kl. Ausg. *Harnack, Luthers Theologie. *Ninck, Jesus als Charakter. *v. Orlick, Fürst Moritz v. Anhalt-Dessau. *Porstsches Gesangbuch. Mehrf. *Duncker, Wohnsitze u. Schlösser d. preuss. M. Bd. 13 u. f. *Alte Chronik v. Rothenburg ob d. Tauber. *Dio Cassius. *Schulz-Lupitz, Zwischenfruchtbau. *Kattenbach, Konfessionskde. I. *v. Mach, Machtbereich d. bulgar. Exarchats in d. Türkei. *Jireček, Gesch. d. Bulgar. 1876. *Roth, Gesch. d. christl. Balkanstaaten. *Hinneberg, osteurop. Literaturen. *Müller-Singer, Künstlerlex. *Newton, Prinzipien d. Naturlehre, dt. v. Wolfers. 1872. *Andresen, Peintre-graveur. Dt. *Bartsch, le peintre-graveur. *Baudicour, le peintre-grav. franz. *Delteil, le peintre-graveur ill. *Dutuit, Manuel de l'amateur d'estampes. *Hippert u. Linnig, le peintre-graveur holland. *Passavant, le peintre-graveur. *Robert-Dumesnil, le peintre-graveur franz. *Vesme, le peintre-graveur ital. *Merian, Saxonie infer. Auch and. Bände. *Pitaval, merkwürd. Rechtsfälle. *Kessler, alte Heim. *Stromeyer, Erinnergn. e. Arztes. *Gaedertz, a. Reuters jungen u. alt. Tagen. Bd. 2. Braun Orb. *Kraemer, Weltall u. Menschheit. *Corning, Lehrb. d. topogr. Anat. *Deussen, kateg. Imperativ. *Rodenberg, Bild. a. d. Berl. Leb. *Kappstein, E. v. Hartmann. *Driesch, Philos. d. Organischen. *Reinke, Philosophie d. Botanik. *Sachs, Gesch. d. Botanik. *Meyer, Gesch. d. Botanik. *Wilhelmine de Bayreuth, Mémoires. 1845. *Lueg, Realbibelkonkordanz. *Schreben, Mysterien d. Christent. *Vacandart, Dict. théologique. *Jean Paul. III. *Roon, Denkwürdigkeiten. *Ziegler, Fürstengrösse. Schausp. 1795. *Vogt, Ludw. d. Baier. Schausp. 1837. *Herzog, Friedr. v. Oesterr. Dram. Ged. 1848. *Rustige, Ludw. d. Baier. 1860. *Parvus (Hellphand). Alles. *Hansjakob, in d. Niederlanden.	N. J. Gumperts Bokh., Göteborg: Dtsch. Reichsadressbuch. I/III. Wappen aus d. heil. röm. Reichen Wappenbuch, v. P. Sibmacher. VI. Suppl. Heh. Kirsch in Wien I: *1 Foth, soziale Frage. Angebote direkt. Brüder Susehitzky in Wien X: E. Dühring. Alles in alt. Ausg. Petronius, Satyrikon, übers. von Homo Heidelbergensis. Gesch. d. modernen Malerei. Busch-Album. I u. II. Hofmannsthal, Märchen d. Nacht. Scheffler, dt. Maler u. Zeichner. Bülow, H. v., Briefe. 8 Bde. Hahn, Gesch. d. Ketzer im M.-A. Rhan, gold. Buch d. Landwirts. Krafft-E., Psychop. sex. Alte Aufl. Pauli, Schimpf u. Ernst. Pfuhl, die Jute u. ihre Verarb. I. List, Carnuntum. Dumcke, Zauberei u. Hexenproz. Philippovich, polit. Ökonomie. I, ev. kplt. E. Mühlthaler's Bueh- u. Kunstdruckerei A.-G. in München: *Krusenstern, Reise um die Welt. Heinrich Giess in Wiesbaden: *Freytag, d. Ahnen. Friedenseinb. J. J. Heckenhauer in Tübingen: 1 Zimmermann, Gesch. d. Kolonialpolitik. Maurer, Städteverfassg. Bd. 3, 4. Dühring, Nationalökonomie. Voragine, Legenda aurea. Schillers Werke. Bibl. Inst. Orbd. Heyse, verlorene Sohn. Vogt u. Koch, Lit.-Gesch. Bd. 1 in 3. A. Wendt, Pandekten. 1888. Heinrichshofen'sche Buchhdlg. in Magdeburg: 1 Kauffmann, Berndt-T., Gesch.-betrachtungen. Bd. 1. Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. vorm. Adolf Geering in Basel: *1001 Nacht, ill. v. Bayros. Guter Preis. *Rahn, Kunstgesch. d. Schwz. do. *Heierli, Urgesch. d. Schwz. do. *Schweizer Ansichten, Grossé. do. *Farbige äl. Pflanzenwerke. do. *Haedike, Technologie d. Eisens. B. Goeritz, Sort. in Braunschweig: 1 Ranke, Wallenstein. 1 Widukind, Res gestae, v. Kare. 1 Der Bär. Versch. Jgge. zwisch. 1880 u. 1899. 1 Gerstäcker's Reise nach Abessinien. 1862. Görge's u. Spahn, vaterländ. Denkwürdigkeiten. 3 Bde. Autogramme v. Gerstäcker. — v. Herzog Friedr. Wilh. v. Brschw. 1 Steiner, Rätsel der Philosophie.	Otto Harrassowitz in Leipzig: Bolzano, Wissenschaftslehre. 1887. Handbuch d. preuss. Adels. Hoffmann v. Fall., mein Leben, v. Gerstenberg. Bruhn, Erinnergn. e. Nordschlesw. Kekulé v. Stradonitz, Ahnentafelatlas. Prager deutsche Studien. Bd. 16. 18—22 u. 24. Szalay, Gesch. Ungarns. Hehn, Haustiere. 1896. Ephraemus Syrus, Hymni, ed. Lamy. Apollonius v. Perga, Conica, v. Nix. Lücking, franz. Grammatik. Stucke, deutsche Wortsippen. Matthias, Sprachleben u. Sprachschäden. Meyers Handlexikon. Heyse, Fremdwörterbuch. Gr. A. Vambéry, Türkenvolk. Ovena-Hoyers, Poemata. 1650. Lutoslawski, origin of Plato's logic. Morel, Laagmaleisch-Ned. woordenboekje. Streitberg, urgerman. Grammatik. Bahder, Grundlagen d. nhd. Lautsyst. White, häusliches Leben d. Türken, a. engl. Orig.-Ausg. Jaffé, engl. Bankwesen. Heusler, deutsche Verfassgsgesch. Holtzmann, indische Sagen. Buchberger, kirchl. Handlexikon. Ciakiewicz, Dizionario arm.-ital. Meissners Sciographia. Sievers, ags. Grammatik. Tobier, Golgatha. — Siloahquelle u. Ölberg. — 3. Wanderung n. Palästina. Toussaint-Langensch., Russisch. Voltaireana: Alles, deutsch. Wülfing, Syntax Alfreds d. Gr. Wundt, Völkerpsychologie. I—II. Conrad Behre in Hamburg: *Piderit, wiss. Syst. d. Mimik. 1867. *Pharm. Zeitung 1918, Nr. 47. *Schopenhauers Werke. (Insel od. Brockhaus.)	Heinrich Hugendubel Sort.-Abtlg. in München: *Trabert, Lehrb. d. kosm. Physik. *Jodl, Ethik. 2 Bände. Joseph Jolowicz in Posen: *Riemann, Katech. d. Fugenkomp. *Wolzogen, Sprache in Wagners Dicht. *Stöpel, Gesetzkodex. 1902 u. f. *Niendorff, Fernsprechtechnik. *Kirmes, poln. Münzkunde. *Wuttke, deutsche Städte. *Bury, Philobiblon. *Mead, Fragm. e. versch. Glaub. *Supan, Wasserstrassen u. Binnenschiffahrt. *Steinbrück, Handb. d. Landwirtschaft. 4 Bde. *Storck, Musik u. Musiker. *Bergmann, Platner. *— Begründ. d. Aesthetik. *Götz, Donaugebiet. *Leimbach, Geibel. *Becher, Ausführungsge. d. B. G.-B. *Baumer, gerichtl. Chemie. *Schneegans, Memoiren. *Bleibtreu, Revol. d. Literatur. *Draeseke, gebundene Stil. *Lehmann, Gesangskunst. *Gayer, Forstbenutzung. *Heidenstam, Schweden. *Röppell-Caro, Gesch. Polens. *Polonica. Alles in Wort u. Bild. Stets zu hohen Preisen. *Scherr, Gesch. d. Religion. *Braun, Mem. e. Sozialistin. *Wolf, Stud. d. neueren Gesch. *Girey, Manuel de diplomatie. 1894. *Langlois, Science des archives. *Mitteil. d. 3. (Archiv) Sekt. d. Zentralkomm. z. Erforsch. d. Kunstdenkmale. Kplt. *Neudegger, Gesch. d. bayr. Arch. *Archivalische Zeitschrift. Kplt. Carl Beck (L. Haile) in München: Maupassant, Oeuvres complètes. Hldr. (Par., Conard.) Auch neu! Weltgesch., Allgem., v. Widmann etc. (Allg. Verl.-Ges.) 4 B. Geb. Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhdlg. in Freiburg i. Br.: *Gurlits Anatomie. Eine der erst. 4 Auflagen. *Wundt, Völkerpsychologie. *Lamprecht, deutsche Geschichte. Albrecht-Dürer-Haus, Berlin W.: *Niemann, Pieter Maritz, der Buurensohn aus Transvaal. Etwa 1885. Angebote direkt. Sehmörl & von Seefeld Nachl. in Hannover: Semper, Manfr., Festspiel. Hamburg 1906. Wohler'sche Buchh., Ulm a. D.: *1 Gartenlaube 1898. Geb. oder in Nummern. *1 Leipziger Ill. Zeitung 1914, Nr. 3719 apart. (10. Kriegsnr.).
---	--	---	--

- Ferd. Martin** in Leitmeritz:
*Alle Werke von: Achleitner, — Adlersfeld-Ballestrem, — Herm. Bahr, — Herm. Bang, — R. H. Bartsch, — Marie Bernhard, — O. J. Bierbaum, — B. Björnson, — W. Bloem, — H. Böhla, — Boy-Ed, — H. Brandenfels, — L. Braun, — W. Busch, — F. Dahn, — C. Doyle, — A. Dumas, — G. Ebers, — Ebner-Eschenbach, — Otto Ernst, — N. Eschstruth, — H. H. Ewers, — Th. Fontane, — G. Frenssen, — G. Freytag, — Gablentz, — L. Ganghofer, — Geissler, — G. Geijerstam, — Gjellerup, — P. Grabein, — A. K. Green, — R. Greinz, — Haas, — Halbe, — K. Hamsun, — Hartleben, — H. Hart, — G. Hauptmann, — J. C. Heer, — F. Heer, — Heiberg, — Heimburg, — Gg. Hermann, — R. Herzog, — Herm. Hesse, — P. Heyse, — P. Höcker, — Felix Holländer, — R. Huch, — Joh. V. Jensen, — Jerusalem, — B. Kellermann, — P. Keller, — Gottfr. Keller, — Keyserling, — Kipling, — Kriminalromane, — Lagerlöf, — H. Land, — Paul Langenscheidt, — Josef Lauff, — C. Lemonnier, — J. Lie, — P. Lindau, — H. Löns, — Hch. Mann, — Th. Mann, — Marie-Madeleine, — Marlitt, — Mau-passant, — K. May, — J. R. Magede, — Memoirenbibliothek (Lutz), — C. F. Meyer, — G. Meyrinck, — Möllhausen, — Müller-Guttenbrunn, — P. Nansen, — Ompteda, — Perfall, — E. A. Poe, — R. Presber, — Prévost, — W. Raabe, — Roda Roda, — P. Rosegger, — K. Rosner, — E. Saalburg, — Schlicht, — Arth. Schnitzler (so weit nicht verbot.), — H. Schobert, — Schulze-Smidt, — Heh. Seidel, — F. Skowronnek, — R. Skowronnek, — Spielhagen, — Th. Storm, — R. Stratz, — A. Strindberg, — H. K. Strobl, — H. Sudermann, — K. Telmann, — L. Thoma, — Tovote, — Jul. Verne, — Rich. Voss, — J. Wassermann, — E. Werner, — L. Westkirch, — A. Wilbrandt, — Jul. Wolff, — E. v. Wolzogen, — Anny Wothe, — Ernst Zahn, — Arth. Zapp, — F. Zobeltitz, — H. Zobeltitz, — Ertl, — Ibsen, — Rasmussen, — Schreckenbach, — Cl. Viebig, — Hedin. Alles gebunden, nur gut erhaltene Expl., event. Leihbibliothekbände. Angebote direkt!
- Fr. Boss Wwe.** in Cleve:
Appell, Rhein u. Rheinlande. Darmst. 1854.
- Karl Seidel**, München, Josephpl. 6: *Fuchs, Sittengesch. nebst Ergbdn.
- Commeter'sche Kunsthdlg.**, Hamburg I:
*Lemberger, Meisterminiatur. Gb. Angebote direkt erbeten.
- W. Schneider & Cie.**, St. Gallen: 1 Keller, Gottfr., gesammelte Gedichte. Bd. 2. Schwarz Leinen.
- Księgarnia Polska** in Lemberg:
*1 Voss, Villa Falconieri. Geb. Angebote direkt.
- Aktiebolaget Nordiska Kompaniet** in Stockholm:
Kraus, Anthropophytia. Bd. 1.
- Hirschwald'sche Buchhandlung** in Berlin NW. 7:
*Harless, Heilquellen u. Kurbäder Europas. 1846/48.
Weber, partielle Diff.-Gleichgn. 5. Aufl.
*Festschrift d. k. k. techn. Hochschule Brünn. 1899, m. Beilage.
*Dühring, neue Grundgesetze z. ration. Physik. 1. u. 2. Folge. 1878—86.
*Cremona, geometr. Theorie d. eben. Kurv. Dt. v. Curtze. 1865.
- M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh.** in Köln:
Hus-Eschweiler, Lehrb. d. Planimetrie. Teil I. Köln 1881.
- F. Burchard** in Elberfeld-Sonnab.:
*Annalen d. Chemie. 357—392.
*— do. 215, 216, 229—232, 276—285, 337—396.
- Moritz & Müntzel** in Wiesbaden:
*1 Heyl, ABC der Küche.
*Nietzsche, Zarathustra. Min.-A. Gebdn.
*1 Bölsche, Liebesleben.
*1 Eulenberg, Belinde.
*1 Böttner, Gartenbuch.
*1 Seidel, Trommel.
*Meyers Klass.-Ausg. Geb. Neu.
*Struwwelpeter, Nussknacker unzerreißb.
*Romane von Heer, — Herzog, — Sudermann, — Courths-Mahler, — Bonsels, — Finckh, — Ganghofer, — Keller.
- Hermann Meusser**, Berlin W. 57: Stettiner entomol. Zeitg. 1868/75. Knyphausen, Münzen- u. Medaillenkabinett.
- Fiala**, Münzen u. Medaillen der welfischen Lande. Bd. 1—7.
- Keimling & Grünberg** in Stettin: Kotzebues Werke. Vollständ. Nur schön geb. Expl.
Stettin. Bücher, Bilder etc.
Pommern. Bücher.
- H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Meyer, Ornamentik.
*Zweigle, Klavierschule.
*Murray, Schule d. Gebets.
*Kürschners Tasch.-Konv.-Lex.
*Diercke, Schulatlas.
*Ploetz, Übungsbuch C.
- Lampart & Comp.** in Augsburg: 2 Wagner, Rom. Geb.
- Rudolf Petermann**, Bremerhaven:
*Luegers Lexikon d. ges. Technik. 2. Aufl. einschl. Erg.-Bd.
*Johows Hilfsb. f. d. Schiffbau.
*Fischer, d. Werkzeugmaschinen. 1. Bd.
- Bültmann & Gerriets** in Oldenburg i. Gr.:
1 Strecker, Hilfsbuch der Elektrotechnik. Neueste Auflage.
- Hans Lommer** in Gotha:
*Noch gült. Katal. üb. dt. Gesch., — dt. Literatur, — Geographie, — Genealogie, — Curiosa, — Seitenheiten, — Städteansichten u. Bildnisse. Jeder Katal. wird gewissenhaft durchgesehen.
- v. Zahn & Jaensch** in Dresden:
*Goethes Werke. A. I. H. Bd. 40.
*Vehse, Gesch. d. Höfe Sachsen.
*Stahr, röm. Kaiserfrauen.
*Pohle, Chron. v. Loschwitz. 1883.
*Windelband, Platon. (Frommann.)
*Wille, Waffenlehre. 3. A. Ergbde.
*Viehoff, Schillers Gedichte erl.
*Schweiz. Bauzeitung 1904.
*Schwarznecker, Pferdezucht.
*Schillers Briefwechsel m. Humb.
*Süddeutsche Monatshefte. Einz.
*Möbius, Schwachsinn d. Weibes.
*Mitt. d. Dt. u. Ö. Alpenver. 1914.
*Lüer u. Creutz, Geschichte der Metallkunst.
*Kautsky, Irland. 1880.
*Jahrb. d. techn. Zeitschriften-Literatur 1915.
*Hedin, Transimalaja.
*Ganghofer, Schloss Hubertus. III.
*— Schriften. Serie I.
*Elsenhans, Psychologie.
*Eisler, Philosophenlexikon.
*Deissmann, Licht vom Osten.
*Clebsch, Theorie d. binären Formen. 1872.
*Biedermann, Dtschl. im 18. Jh.
*Dilthey, Schleiermacher. I. 1870.
*Blavatsky, Geheimlehre. Kplt. u. einzeln.
*Photogr. Rundschau 1914, 1915.
*Kurz, Tristan u. Isolde. 1877.
*Schule d. Maschinentechnikers. Einzelne Bände.
*Katalog d. Reichstagsbibliothek.
*Meyer, Geschichte d. Botanik.
- Krüger & Co.** in Leipzig:
*Alimonda, Heil. durch Elektriz. 1894.
*Schmid, H. v., ges. Werke.
*Brockhaus' kl. Konv.-Lex.
*Fuchs, Sittengesch.
*Handw. d. Staatswiss.
*Lipperheide, Sprachwörterb.
*Lahmann, Med. (Alles.)
- J. H. Schorer** G. m. b. H. in Berlin SW. 19, Krausenstr. 38/39:
*1 Voltaires sämtl. Werke. Geb., in guter dtscr. Übersetzung.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Bastian u. Voss, d. Bronzeschwerter d. Kgl. Mus. z. Bl. Bl. 1878. Catalogue of the coll. of armour of Edw. J. Brett. Lond. 1895. Boehme, Kunstgewerbl. a. d. v. Mähr. Gewerbe-Museum 1885 veranstalt. Ausst. Brünn 1886. Estruch y Cumella, Museo Armoria. Barcelona 1886. Forrer, Schwerter u. Dolche. Lg. 1905. Linas, Armures des hommes du Nord. Arras 1869. Palomares, Marcas de armeros de Toledo. 1762. Filimonow u. Pawlinow, d. Mosk. Waffenkammer. Mosk. 1884/93. Raspe, Kat. d. Gemmenabdrücke v. Tassie. (1792.) Cat. de la coll. des médailles Pol. du Comte E. Hutten-Czapski. Bd. 3/4 od. vollst. 1871—91. Quarterly Review. Nr. 319/20 (Bd. 160). Weingärtner, Beschr. d. Kupfermünzen Westfalens. 4. Heft. Boschen u. Alten, Renaissance-decke im Schloss zu Jever. Lg. 1888. Kommentare z. Neuen Testament, von Meyer od. Zahn. Luthers Werke. Woenig, die Pflanzen im alten Aegypten. Lg. 1886. Blancis, Jul. de, Indicum a. 1482. Schopper, H., Specul. vitae aulic. Herberstein, S., Rerum Moscoviticarum commentarii. 1571. Cournot, Traité de l'enchainement des idées fondement. Ps. 1881. Meier-Gräfe, Eugen Delacroix. 1913. Entw.-Gesch. d. mod. Kunst. 1914/15. Kunst f. Alle. Jg. 26 u. f. v. Richthofen, China. Atlas zu Bd. 2. Oldendorp, C. G. A., Geschichte d. Mission a. d. Caraib. Inseln. S. Thomas, Barby 1777. Archiv f. Kunde österr. Gesch.-Quellen. 10. Bd. (1853.) Seidlitz, Leonardo da Vinci. Bl. 1909. Reumont, Beitr. z. ital. Gesch. 1853/57. Lulle, Dial. et cantiques d'amour, trad. p. Marius. Brux. 1912. Das Buch v. geist. Armut, v. Denille. München 1877. Thayer, Greek-Engl. lexicon of the N. Test. Heinr. Drewes Buchh., Bremen: Bippen, Gesch. Bremens. Geb. F. G. L. 1305 an d. G.-St. d. B.-V.: Poehlmann, Französ., — Engl. Walter Lambeck in Thorn: Verzeichnis d. verbotenen Büchern. Fr. Funk in Meiningen: Liederhort für Alt.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
— Müller-Singer, Künstlerlexikon.
— Münchhausen, Standarte. Numer.
— ill. v. Doré.
— Musculus, Inhaltsverz. zu Goethe.
— Le Musée secret.
— Dtschr. Musenalmanach 1837.
— Musset, Oeuvres. Illustr.
— 2 Muther, Gesch. d. Malerei.
— engl., — franz. Malerei.
— Agrippa v. Nettesheim. Alt. u.
Paraceslus. neuere
Nostradamus. Ausg.
Pariser Nächte.
Nagler, Monogrammisten.
Nansen, Nacht u. E. A. e.
Nerciat. Alle Romane.
Nibelungen, ill. v. Sattler.
Niemann, Flibustierbuch.
Nietzsche, Dionysos-Dithyramben.
100 neue Novellen. (G. Müller.)
Offenbach-Briefe u. -Autogr.
The Pageant 1896, 97.
Pauker, Rösnerkinder.
Perlen (G. Müller): Straparola,
— Morlini, — Heptameron, —
de la Sale, — Basile, Heptameron u. a.
Pfeiderer, Attribute d. Heiligen.
Das Plakat. Alle Jgge.
Platen. Alles Handschriftl.
Poes Werke. Leder.
Le Prisme.
Prud'homme, Lesbierinnen.
Rangliste, Preuss., 1914.
Rankes Werke, — Weltgesch., —
engl. u. franz. Geschichte.
Recueil de contes en vers. 4 vols.
1778.
Rembrandt. Alt. gute ill. Werke
üb. ihn.
Rembrandt als Erzieher.
Reusch, Index verb. Bücher.
Revue blanche. Alles.
Rheinlande 1900—10.
Ricci, Artisti ital.
Ludw. Richter. Alles.
Rilke, Leben, — Buch d. Bilder,
— Wegwarten, — Jetzt u. and.
Rise, Ad., ält. Rechenbücher.
Robert-Dumesnil, Peintre-grav.
Romano, Bilder zu Aretin.
Rovinsky, Rembrandt.
Les rues de Paris.
Rundschau, Wiener. 1897—1901.
A. einz. Hefte.
Sade. Alles, sow. n. verb.
St.-Simon, Mémoires.
Dtsche. Schaubühne. Bd. 9. 25/30.
Scheuchzer, Physica sacra. Wunder d. Bibel.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiqu.
in Leipzig:
Dittberner, Issos.
A. Marcus & E. Weber's Verlag
in Bonn:
Duval, R., la littérature syriaque.
Aktiebolaget Nordiska Kompaniet
in Stockholm:
Deutsches Reichsadressbuch 1918.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
Norden, Papstium u. Byzanz. 1903.
Jireček, Gesch. d. Bulgaren. 1876.
— das Fürstent. Bulgarien. 1891.
Zelechowski, ruthen.-dtschs. Wörterbuch. 2 Bde. 1882—86.
Hergenröther, Photius. 1866—69.
Vambery, Türkenvolk. 1885.
Engel, Gesch. d. ungar. Reiches. 4 Bde. 1797—1804.
Unger, Quellen d. byzant. Kunsts gesch. 1878.
Diefenbach, Völkerkunde Ost-europas. 2 Tle. 1880.
Deguignes, hist. gén. des Huns, Turcs etc. 4 tom. 1756—58.
Tomaschek, die alten Thraker. 3 Tle. 1893—94.
Dahn, Procopius v. Cäsarea. 1865.
Thunmann, Untersuchgn. üb. d. Gesch. d. östl. europ. Völker. 1774.
Sulzer, Gesch. d. transalpin. Da ciens. 1781—82.
Stritter, Memoriae populorum, olim ad Danubium, Pontum, Euxinum etc. incolentium. 4 vol. 1771—79.
Procopius Caes., Opera rec. Haury. 1905—6.
Scriptores rerum hungar., ed. Schwandtner. 3 vol. 1746—48.
Ducange, Illyricum vetus et novum. 1746.
— Historia byzantina. 3 tom. 1680 od. 1729.
Nilles, Kalendarium manuale utriusque eccles. orient. et occident. 3 tom. 1879—85.
Strelkij, Slovenske narodne pesni. (Sloven. Volkslieder.) 1895—1909.
Kuhac, Južno-slovjenske narodne popievke. (Südslav. Volkslieder.) 4 Bde. 1878—81.
Hahn, Reise d. Gebiete d. Drin u. Wardar. 1863.
Hörmann, Narodne pjesme Muhamedovaca u Bosni i Herzegovini. 1888—89.
Schafarik, slaw. Altertümer, übs. v. Aehrenfeld. 2 Bde. 1843—44.
Hammer-Purgstall, Constantinopolis u. d. Bosphorus. 2 Bde. 1822.
Archiv f. slav. Philologie; kplt. u. grös. Reihen.
Miklosich, alban. Forschgn. 3 Tle. 1870—71.
Meyer, G., etymolog. Wörterbuch d. alban. Sprache. 1891.
Hahn, albanes. Studien. 1854.
Rossi, Vocabolario ital.-epiroticum. 2 vol. 1866—75.
Miklosich, Mundart. u. Wandern. d. Zigeuner Europas. 1872—80.
Zigeuner, alles üb. Ethnographie. Sprache etc. in allen Sprachen.
Albanien, alles üb. Gesch., Sprache, Literat.

Wilhelm Frick in Wien:
List, Carnuntum. 2 Bde. Geb.

Krauss & Brack in Aarau:
Hartinger u. Dalla Torre, Atlas d. Alpenflora.
Meredith, der Egoist.
Sterne, allg. Weltanschauung und ihre histor. Entwicklung.
Redwitz, Zunftmeister v. Nürnberg.
Karl Schnabel, Axel Juncker's Bh. in Berlin W. 9:
*Dehio, Kunstdenkmäler. Bd. 2. 3. 4. Geb.
Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
*Borgmann, d. Unterlederfabrikat.
— die Feinlederfabrikation.
— die Chromgerbung.
*Braun, Oele u. Fette. I—III.
*Mierzinski, Gerb- u. Farbstoff-extrakte.
*Wiener, die Lohgerberei oder die Fabrikation d. lohgaren Leders.
*Lange, chem.-techn. Vorschriften.
*Trostel, Wörterbuch gerberisch. Fachausdrücke.
P. Hoppenrath Nachf., Osnabrück:
Conz, Lehrb. d. Perspektive.
Kollmann, plast. Anatomie.
Berger, Farbenlehre. (Webers Katech.)
Lineke, Malerfarben.
Bezold, Farbenlehre.
Springers Kunstgeschichte.
Lübke-Semrau, Kunstgeschichte.
Gebhardt, deutsche Geschichte.
Busch-Album. 1./2. Bd.
Hausgalerie berühmter Gemälde.

Zufriednerlangte Reinheit.
Umgehend als Drucksache auf meine Kosten
an meinen Kommissionär L. Staedmann, Leipzig, zurück erbitte ich alle ohne Aussicht auf Absatz liegenden „Kunst und Dichtung“ 1918, Heft 1.
Dresden-A., 3. Juli 1918.
Emil Richter, Hofkunsthandl.

Preiserhöhung.
Arsène Lupin, Abenteuer
1.—4. Band u. ff.
jetzt 3 Mark.

Alle trotz meines Vermerkes auf sämtlichen Abschlusszetteln, dass Disponenden nicht gestattet seien, disponierten Artikel erbitte ich ausnahmslos bis 15. 8. d. J. zurück.

Falls bis zu diesem Termin weder Remittenden noch Barausgleich in meine Hände gelangen, nehme ich keine Remittenden mehr an und erhöhe die noch disponierten Werke um 33 1/3 %, worüber Ihnen dann besonders Mitteilung zugehen wird. Gegebenenfalls werde ich mich auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen.

Berlin-Lichterfelde,
Karlstrasse 111.

Eugen Marquardt,
Verlag.

Umgehend zurück erbitte ich alle remissionsberechtigten Exemplare von:
Gross-Höpler, Erforschung des Sachverhalts strafbarer Handlungen 4. Aufl., geb.
Rehm, Bilanzen der Aktiengesellschaften 2. Aufl., geb. u. br.
Letzter Annahmeterminal:
15. Oktober 1918.
München, den 8. Juli 1918.
J. Schweitzer Verlag
(Arthur Sellier).

Stellenangebote.



Zum 1. September,
ev. für später suche ich
noch zwei
tüchtige

Verlags- Gehilfinnen

mit guten Kenntnissen in
Stenographie und Ma-
schinen-schreiben.

Kenntnisse in Expe-
ditionsarbeiten usw. sind
unerlässlich.

Freundl. Anerbieten,
belegt mit Zeugnisab-
schriften und Lichtbild
und Bekanntgabe der Ge-
haltsansprüche, erbittet

München N. 23,
Kaiserstr. 6.

Georg W. Dietrich, Hofverleger.

München.

Verkäuferin,

erste Kraft, zur selbständ. Füh-
rung eines mittleren Ladenge-
schäfts mit flottem Verkehr für
1. August d. J. in dauernde
Stellung gesucht.

Ausführl. Angebote mit Bild,
Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen unter 1276 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Jüng. Gehilfen(in)
sucht gegen entspr. Gehalt für sofort
Sortimentsbuchh. A. Solf,
Wiener-Neustadt.

Zu baldigem Antritt
suchen wir

DAME ODER HERRN

zur selbständigen Erledigung der Auslieferungs- u. Abrechnungsarbeiten.

Gef. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche zunächst schriftl. erbeten.

Arbeitszeit 9—5 Uhr.

PAUL CASSIRER
VERLAG

Berlin, Viktoriastr. 2

Mainz a. Rh.

für baldigen Eintritt, event. zum 1. Oktober suchen wir einen mögl. evangel.

Gehilfen oder Gehilfin

mit guter buchhändler. Ausbildung u. Literaturkenntnis für Bestellbuch und Ladenverkehr.

Gef. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisschriften u. Bild erbeten.

Mainz. Hermann Quasthoff.

Für Oktober d. J. suchen wir einen tüchtigen militärfreien

Sortimentsgehilfen (eb. Gehilfin)

mit guten Literaturkenntnissen Angebote mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen erbitten

Angel Gundlers Buchh.
(Karl Schnabel),
Berlin W., Potsdamerstr. 6.

Gesucht

Kathol. Gehilfe

mit tüchtiger beruflicher Ausbildung und Kenntnis der spanischen Sprache.

Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisschrift und Bild unter Nr. 1280 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

für bald oder später suchen ich einen tüchtigen

Gehilfen event. leicht Kriegsverletzen oder Gehilfin

mit guten Sortiments- u. Literaturkenntnissen. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

Mögl. Hermann Zischaschel.

Zum 1. Oktober suchen ich einen Gehilfen (auch Dame), der gute Literaturkenntnisse besitzt u. flotter Verkäufer ist. Den Anforderungen entsprechendes Gehalt. Posen.

Friedrich Ebbecke.

Berlin.

für das Sortiment und für den Zeitschriftenversandposten suchen wir für sofort oder später je einen tüchtigen

Gehilfen oder Gehilfin.

Angebote mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an

Puttkammer
& Mühlbrecht
Abt. Sortiment
Berlin W. 56
Französische Straße 28

für Stuttgart! Tücht., nur selbst. arb. Gehilfe oder Gehilfin für jetzt oder in Kürze für mein Sort. u. H. Verlag gesucht. Angebote nebst Gehaltsanspr. erbeten an Paul Mähler, Stuttgart.

für möglichst baldigen od. späteren Antritt suchen wir einen sicher arbeitenden Gehilfen oder Gehilfin.

Angebote mit Zeugnisschriften und Gehaltsanspr. erbeten.

Universitäts-Buchhdlg.
Franz Oppenrath
(Sortiments-Abteilung),
Münster (Westf.).

Geschäftsleiter.

Ich suche für eine meiner Buchhandlungen einen durchaus erfahrenen und bestens empfohlenen Geschäftsleiter mit ausgesprochenem Verkaufstalent. Herren, die sich eine Dauerstellung schaffen wollen, werden um ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisschriften, Gehaltsansprüchen, Angabe der Eintrittsmöglichkeit und eines Bildes gebeten.

Berlin W. 50, Tauenzienstr. 5.
Gutenberg-Buchhandlung.

Zu baldigem, mögl. sofortigem Eintritt suchen wir einen

Gehilfen (oder Gehilfin) für unser Sortiment mit guten Kenntnissen d. Musikalienhandels. Gef. ausführliche Angebote erbeten die

Gerstenberg'sche
Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.,
Hildesheim.

Gehilfen oder Gehilfin

sucht zum 1. Juli
Julius Hainauer,
Buchhandlung, Breslau.

Dame,
mit allen Verlagsarbeiten gut vertraut, für dauernde Stellung von angesehenem Verlage gesucht.

Zuschriften unter
Nr. 1205 an die Geschäftsstell. d. Börsenvereins.

Wiesbaden.

Zu baldigem Eintritt tüchtiger militärfreier

Sortiments-Gehilfe gesucht Selbständ. Mitarbeiter mit guten Literaturkenntn. wollen ihr Angebot mit Gehaltsanspr. baldigst einreichen.

Wiesbaden, Kranzplatz 2
Chr. Limbarth.

Gut empfohlener, militärfreier

Verlagsgehilfe

gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Eintrittsmöglichkeit an

Breer & Thiemann
Verlagsbuchhandlung
Hamm — Westf.

Wien.

Gehilfin

mit angenehmen Umgangsformen, bewandert u. flink in Kundenbedienung, m. entsprech. Vorbildung u. Intelligenz von bedeutender Wiener Firma gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. „Dauernd“ an Carl Fr. Fetscher, Leipzig.

Buchhalterin,

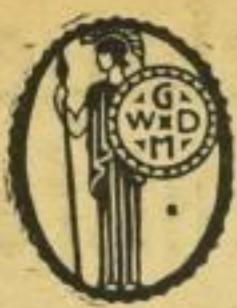
mit doppelter Buchhaltung und Kassenführung vertraut, von erster Verlagsbuchhandlung gesucht. Dauernde Stellung!

Angebote unter Berlin Nr. 1204 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Berliner Verlag

sucht Dame oder Herrn für dauernde Stellung. Der Posten, welcher eine vielseitige Tätigkeit umfasst, ist den Leistungen entsprechend bezahlt. Kenntnisse in dopp. Buchhaltung und Kassenführung sind willkommen, aber nicht Bedingung. Antritt nach Übereinkunft.

Angeb. u. A. S. Nr. 1191 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.



Zu baldmöglichstem Eintritt, spätestens zum 1. Oktober ds. Jz. suche ich einen intelligenten, tüchtigen strebsamen militärfreien (auch d. a. v.)

Verlags-Mitarbeiter

Ich suche einen selbständigen arbeitenden Herrn, der wirklich über gute Kenntnisse in allen vorkommenden Verlagsarbeiten verfügt. Die Kenntnisse sollen in praktischer Arbeit erworben sein.

Geboten wird eine den Leistungen entsprechend bezahlte Dauerstellung.

Auch jüngere, intelligente Leute, die eine gute Lehrzeit hinter sich haben, die vorwärtsstreben wollen und zu sich selbst das Vertrauen haben, sich rasch in neue Verhältnisse einzuarbeiten, können sich melden.

Ich erbitte ausführliche Angebote, belegt mit Zeugnisabschriften und Lichtbild und Bekanntgabe der Gehaltsansprüche.

München N. 23,
Kaiserstr. 6.

Georg W. Dietrich,
Hofverleger.

Für die Wiedereinrichtung einer Buchhandlung in Provinzialstadt Hannovers von ca. 12 000 Einwohnern wird eine geschulte Kraft, auch Kriegsbeschädigter od. Dame, gesucht, gegen entsprechendes Gehalt. Gefl. Angebote unter Nr. 1216 a. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen tüchtigen Sortiments- gehilfen,

der üb. gute Literatur-
kenntnisse verfügen,
im Verkehr mit sehr
vornehmen Kunden
gewandt und an Ord-
nung gewöhnt sein
muß.

Es handelt sich um
keine Kriegsaushilfe,
sondern um eine Dauer-
stellung.

Bewerbungsschreiben
mit Lichtbild, Angabe
der Gehaltsansprüche
und Nachfragestellen
ehstens erbeten.

Wilhelm Frick,
Ges. m. b. H.
Buchhdg. f. in- u. ausl.
Literatur,
Wien I, Graben 27.

Statistik.

Berlin.

Dame, flotte und ge-
wissenhafte Rechnerin,
mit guter Handschrift,
von großer Verlagsbuch-
handlung für statistische
Arbeiten

gesucht.

Durchlaufende Arbeits-
zeit.

Bewerbungen mit An-
gabe der Gehaltsanspr.
und Zeugnisabschriften
unter Nr. 1249 an die
Geschäftsst. des
Börsenvereins.

Coburg.

Zum baldigen Antritt suchen wir
einen im Sortiment bewanderten
Gehilfen oder eine Gehilfin. Auch
kann ein Lehrling oder Volontär
unter günstigen Bedingungen bei
uns eintreten.

Angebote erbitten direkt
J. F. Albrecht'sche Hofbuchhandl.,
Coburg.

Stellengesuche.

Süd- oder Westdeutsch- land, Österr.-Ungarn.

Lehrmittel —
Sortiment — Verlag.
Leitende, selbständ. u. d.
Leistungen entspr. bezahlte Stellung sucht in
grösserem Betriebe ein
in allen Fächern des
Buch- und Lehrmittel-
handels bewand. Buch-
händler. Gute Zeugnisse
stehen zur Seite. An-
tritt nach Übereinkunft.
Suchender ist militärfrei
und steht im 50.
Lebensjahr. Gefl. An-
erbieten nimmt u. B. P.
Herr Carl Fr. Fleischer
in Leipzig entgegen.

Junger Gehilfe,

der Österr. seine Lehrzeit beendet hat,
sucht Stellung z. 1. 9. d. J. i. Sort.
Angebote unter A. K. 101 an
Rudolf Wosse, Magdeburg.

Sachsen spez. Leipzig!

Zum 1. Okt. d. J. sucht tüchtiger
Sortimentserbeiter instruktiven Posten im

Verlag.

Dauerstellung. Frdl. Angebote unt.
J. J. 1294 an die Geschäfts-
stelle des Börsenvereins erbeten.

Leipzig!

1., militärf. Verlagsgehilfe
sucht sofort Dauerstellung.
Gefl. Angeb. u. 1292 d. d.
Geschäftsst. d. B.-V. erbet.

Groß-Berlin.

Verlagsgehilfe, 36 Jahre
alt, militärfrei, mit sehr guten
Zeugnissen sucht zum 1./X. in
Verlag oder Redaktion mög-
lichst selbständige Stellung.

Angebote erbitte u. 1295
an die Geschäftsst. des
Börsenvereins.

Akademiker
(Alt-Philologie und
Geschichte)

sucht
dauernde
Tätigkeit
bei
grösserem
Verlag
Beteiligung
mit
Kapital
möglich.
Zuschriften
unter
S. B. Nr. 1284
an die
Geschäftsstelle d. B.-V.
erbeten

Junger Mann sucht Stellung als
Reisender
für ein Antiquariat, lath. Verlag
oder irgend anderen Verlag.
Angebote unter R. G. 1296
d. d. Geschäftsst. des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Zu verkaufen:
Eine Anzahl Bilder-Versendungs-
rollen versch. Formats, grosse An-
zahl Bücher-Schutzhülsen.
Angebote erbeten.

E. Mohr's Sortiment, Heidelberg.

Den verehr. Verlagsfirmen
die ergebenste Mitteilung, daß es
mir infolge meiner Krankheit — ich
bin immer noch im Sanatorium —
nicht möglich war, die Konten ab-
zuschließen. Ich bitte um gef. noch-
mäßige Buzendung der

Rechnungsauszüge 1917.

Wette August hoffe ich bestimmt,
dann diese erledigen u. allenfallsige
Salboreste ausgleichen zu können.

Konstanz, 6. Juli 1918.

Ernst Ullmann
Groß-Hofbuchhändler.



SCHUTZVERBAND
der Deutschen
FACHZEITSCHRIFTEN
Organ „Die Fachpresse“
HEIDELBERG

Tüchtiger Kaufmann im Buchhandel und Zeitschriftenfach

sucht für diese Branche einschlägige Artikel, wie Bücher von 10 J. aufwärts, Ansichtskarten usw. in Kommission oder Filiale für hiesigen Platz. Es. auch späterer Käufer. Sicherheit, sowie Leben mit Einrichtung vorhanden. Angeb. unt. Ffr 184 an Rudolf Moos, Frankfurt, Oder.

Druckarbeiten in jeder Art und Ausführung

von feinstem Vunktdruck bis
zur billigsten Massenauslage
lieferst schnell und billig

Schnellpressen-, Rotations- und Sezmaschinenbetrieb.

Angeb. unter U. B. # 1019
d. b. Gesch.-St. d. B.-G. erbet.

Prima - Farbbänder!

für Oliver 11 mm schwarz u. Remington 35 mm schwarz u. violett kopierend u. nichtkopierend à 10.50 M., Ja amerik. Fabrikat von bestem Gewebe, liefere ich, solange der Vorrat reicht.

Berlin W. 30. B. Poetschi.

Angebot

auf Restauflagen von Jugend-
schriften, Bilderbüchern, Ge-
schenkwerken erbittet

Erfurt, den 8. Juli 1918.

Kaiser'sche Buchhandlung
Großh. Sächs. Hofbuchhandlung.

Verlagsreste, Druckplatten usw.
kaufst bar E. Bartels, B.-Weihensee.

Wer berechnet den Wert
einer Verlagsbuchhandlung,
verbunden mit Druckerei,
Binderei usw., nach vorhandenen Jahresabschlüssen?

Angebote mit Honorar-
angaben unter Z. 500 durch
Firma Rob. Hoffmann,
G. m. b. H., Leipzig, erbeten.

Für Breslau! Buchhändler, 393.
alt, welcher zzt. bei einem Garnison-
Bat. in Breslau dient, sucht während
der freien Zeit gegen Abend und Sonntags Beschäftigung.

Angebote erbeten unter # 1293
d. b. Geschäftsstelle d. B.-G.

P. P.

Durch Krankheit war ich bisher leider verhindert, die Österreich-Abrechnung rechtzeitig fertigzustellen, bin aber auch in den nächsten Wochen dazu bedauerlicherweise noch nicht in der Lage. Ich bitte daher die Herren Verleger um freundliche Nachsicht und hoffe bestimmt, bis zum Oktober abrechnen zu können.

Posen, den 5. Juli 1918.

C. Conrad'sche Buchhandlung.

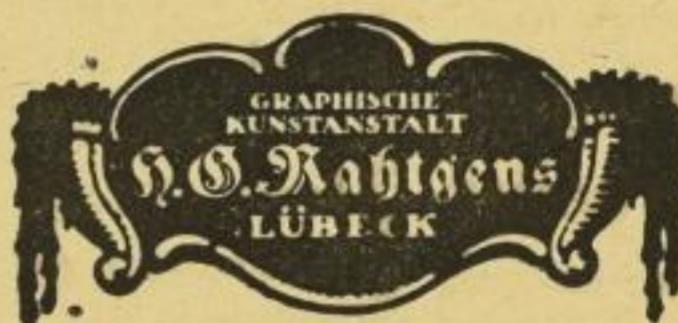
Verlagsreste aus allen Gebieten,
bes. Geschenkwerke, kaufen bar
P. C. Lindner,
Großantiquariat, Leipzig.

Druckpapier

84|110 cm (bzw. 85|116 cm)

weiß satiniert, ca. 70 Gramm schwer per m², stellt leistungsfähige Buchdruckerei (neutrales Ausland) für Werldruck in größerer Auflage bei rascher und sorgfältiger Lieferung zur Verfügung. Nähere Auskunft erteilt

Curt Fernau, Talstraße 15, Leipzig.



Anfertigung aller Buch- und Steindruckarbeiten
Buchbinderei

Offsetdruck. Monotype-Schäfmaschinen mit großer Schriftenauswahl. Tabellenwerke. Große Materialbestände ermöglichen die Ausführung umfangreicher Arbeiten

Übernahme von Zeitschriften
Werk- und Illustrationsdruck

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; II = Umschlag.

Nedaktioneller Teil: Erholungsheim für Buchhändler. S. 405. — Deutscher Verlegerverein. S. 406. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 411. Kleine Mitteilungen. S. 412. — Personalnachrichten. S. 412. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3553. — Berichtszeitung von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 3554. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 3554. — Anzeigen-Teil: S. 3557—3568.

Adermann in Konstanz 3567.	Gommeterische Bh. 3564.	Graefer & Kit. 3561.	Kreimling & Co. 3564.	Mittler & Sohn 3560.	Schneider & Cie. in St. G. 3564.
H.-B. Nordiska Komp. 3564.	Goppennath, F., in Münn- ster 3566.	Gjellius 3563.	Keyserliche Bh. in Erfurt 3568.	Mörlig & M. 3564.	Schorer G. m. b. H. 3564.
Albrechtische Hofbh. in Coburg 3567.	Dafel 3557.	Gumpertis Volh. 3563.	Kirsch in Wien 3563.	Mosse, R., in Hff. a. O. 3568.	Schweizer, J., Verlag in Mü. 3563.
Albrecht Dürer-Haus 3563.	Deuticke 3562.	Gutenberg-Bh. in Berlin 3566.	Knaur, Th., in Le. U 4	Mosse, R., in Magd. 3567.	Seidel, R., in Mü. 3564.
Bartels in Weiß. 3568.	Die Fachpresse 3567.	Gugmann 3564.	Koch in Nürnberg. 3562.	Mühlthalers Buchdr. in Mü. 3563.	Scippel in Hamb. 3562.
Bäßlein 3562.	Dietrich, G. W., in Ma. 3565. 3567.	Hahnische Bh. in Hann. U 2.	Korn in Nürnberg. 3567.	Müller & Fröhlich 3568.	Stieve 3550.
Basler Buch- u. Anthdl. 3563.	Dressel in Dr. 3562.	Hainauer in Brsl. 3566.	Krause & Brad. 3565.	Müller & Seifert 3562.	Strecker & Schröder 3560.
Beck, G., in Mü. 3563.	Dremes Bh. 3564.	Harrasowitz 3563. 3565.	Krieger in Duisb. 3562.	Ohnwald in Neustettin 3557.	Strelitz 3565.
Behre in Hamb. 3563.	DuMont-Schauberg 3564.	Harrwitz 3562.	Krüger & Co. in Le. 3564.	Otto'sche Bh. in Le. 3562.	Süschnigky, Brüder, 3563.
Bender Ant. in Mannh. 3562.	Ebbrecht in Posen 3566.	Hedenhauer in Tübingen 3563.	Lampart & Comp. 3564.	Paustian, Gebr., 3561.	Thiemann in Gotha 3557.
Bergstadt-Berlag U 4.	Edingers Verlag in Wien 3558.	Heinrichshofen in Magd. 3563.	Langen, A., in Mü. U 2	Petermann 3564.	Tafelchsel 3562. 3566.
Berner, Gerichtsvollzieh. 3557.	Fehrsche Bh. in St. G. 3562 (2). 3565.	Hengstenberg's Nach. in Karlstr. 3563.	Leon sen. 3562.	Peters in Darmstadt 3561.	Umbreit & Co. 3557.
Boh. Bme. 3561. 3564.	Fernau, E. 3568.	Hermanns Buchh. in Mannh. 3562.	Limbach in Wiesb. 3566.	Poethöfti 3568.	Verlag d. Schönheit 3562.
Bott. Bh. 3562.	Fichtner & Co. 3557. U 2	Hennings Verlag in Brln. 3561.	Lindner, P. G., in Le. 3568.	Puffammer & M. 3566.	Verlag »Die Weltliteratur« 3561.
Braunische Hofbuchh. in Karlstr. 3563.	Feldber, E. Gr., in Le. 3566. 3567.	Hiersemann 3564.	Lommer 3564.	Quisthoff 3566.	Verlagsanst. f. Kunst u. Wissenschaft H. Paul 3557.
Breer & Th. 3566.	Föhl 3565.	Hirschwald 3564.	Löwit 3561.	Richter, E., in Dr. 3565.	Vogel, G. W., in Hamb. 3567.
Brodhaus, F. A., in Le. 3565.	Frid in Wien 3565. 3567.	Hobbing, P. 3557.	Mäbler in Stu. 3566.	Röhrheid in Bonn 3562.	Woldmar, F., in Le. 3559.
Bühl d. Vereinshauses in Le. 3562.	Funk in Meiningen 3564.	Hoffmann, R., in Le. 3568.	Marcus & G. Webers Verlag 3565.	Sandberg's Volh. 3563.	Waanders 3562.
Büttmann & G. 3564.	Kurche-Verlag U 1.	Hoffmann in Stu. 3558.	Martin in Weltmerk 3564.	Schapler 3561.	Wagnerliche H.-Bh. in Freiburg 3563.
Burchard in Elbf.-S. 3561. 3564.	Georgis Polyglott Verlog U 4.	Hoppenrath Nach. 3565.	Maurer in Weltmerk 3565.	Scheltema & H. 3562.	Weber, H. von 3560.
Cassirer, P. 3566.	Gertenbergische Buchh. in Hildesheim 3566.	Hugendubel 3563.	Mayer, H., in Stu. 3564.	Meissel 3564.	Winter in Bremen 3557.
Conrad'sche Bh. in Posen 3569.	Gertz, Laeliz & Co. 3562.	Holowicz 3563.	Meissner 3564.	Mohrs Sort. in Heidelberg 3567.	Wohlersche Bh. 3563.
	Giech in Wiesb. 3563.	Junkers Bh. in Brln. 3566.	Möllers 3563.	Mörlig & M. 3565.	v. Jahn & Jaenisch 3564.
	Goez'sche Sort. in Brau. 3563.	Koufmann in Hff. a. M. 3561.	Mörlig & M. 3565.	Mosse, R., in Brln. 3565.	

könnten. Es handelt sich um Vereinfachung der Papierformate, der Papierausstattungen usw.

Ich möchte vorschlagen — um mich kurz zu fassen —, daß wir möglichst dem Antrage des Herrn Dr. Ullstein, aber nur in seinem ersten Teil, zustimmen, daß wir nämlich allgemein mehr Papier für den Verlag verlangen; denn wenn wir für die Fachzeitschriften — ich muß darin objektiv sein — mehr verlangen, so geht es eben auf Kosten der Buchverleger, und ich glaube, damit werden die Herren nicht einverstanden sein. Wir wollen also hier solidarisch zusammenstehen und für uns alle mehr Papier fordern.

Dr. Franz Ullstein (Berlin) (zur Geschäftsordnung): Ich schließe mich gern dem Antrage des Herrn Dr. Pickardt an und lasse zur Verkürzung der Debatte die Fortsetzung meines Antrages fallen. (Zuruf: Wir halten sie aufrecht!)

Vorsitzender: Ich bitte, diesen Teil noch einmal zu verlesen.

Dr. Franz Ullstein (Berlin): Der erste Teil meines Antrages lautet:

Der Deutsche Verlegerverein gibt dem Wunsch Ausdruck, daß die Papierbeschränkung des deutschen Buch- und Zeitschriftenverlages ehestens aufgehoben oder jedenfalls erheblich gemildert werde; andernfalls ist nicht nur eine Schädigung seiner eigenen wirtschaftlichen Interessen, sondern auch der geistigen und politischen Interessen des deutschen Volkes zu befürchten.

Vorsitzender: Sie haben vielleicht die Güte, den Antrag zu den Alten zu geben. (Geschieht.)

Geheimer Hofrat Alfred Kröner (Leipzig): Ich glaube nicht, daß die Aufhebung der Kontingentierung im Interesse des Verlegervereins wäre, sondern viel mehr vielleicht im Interesse der Berliner Großfabrikanten. Wir wollen aber doch hier hauptsächlich auch die wirtschaftlich Schwächeren ein bisschen schützen, die große Mühe haben, Papier zu bekommen, während es bekanntlich den großen Berliner Herren vielfach gar nicht so schwer zu fallen scheint. Aber mir scheint, als ob die Zerpflückung des Herrn Dr. Ullstein hauptsächlich darauf hinausliefe, die Bedeutung der Zeitungen gegenüber den Zeitschriften über Gebühr herzuheben. Nun, wir wollen uns darüber nicht unterhalten. Auch auf die Frage der Unentbehrlichkeit des gesamten redaktionellen Inhalts vieler Zeitungen will ich nicht eingehen. Das kommt uns wohl auch nicht zu. Aber es wäre vielleicht möglich, den Anzeigenanteil der Zeitungen dadurch zu beschränken, daß beim Tode z. B. eines Großindustriellen, der Mitglied des Aufsichtsrats zahlreicher Aktiengesellschaften war, und in ähnlichen Fällen nicht mehr spaltenlange Todesanzeigen gebracht werden. Das würde dann der Allgemeinheit zugute kommen. (Zustimmung.)

Andererseits sagt Herr Dr. Ullstein, wenn ich recht verstanden habe, unter die Fachzeitschriften seien auch Familienblätter, Witzblätter, Modejournale und vergleichbar zu beziehen. Ich glaube nicht, daß das im Sinne des Antrags ist; wenigstens habe ich den Antrag nicht so verstanden. Es steht dort ausdrücklich: »die wissenschaftlichen« und dann erst: »literarischen, gewerblichen« usw. Fachzeitschriften. Ich würde sehr wünschen, daß in erster Linie der wissenschaftliche Verlag etwas gestärkt würde, besonders aber auch der wissenschaftliche Zeitschriftenverlag, und da möchte ich sogar den Antragstellern anheimgeben, ob sie nicht ihren Antrag etwas ausdehnen — wie ich ihn verstehe, erstreckt er sich nur auf die Journale, Wochenblätter, Monatsschriften und eventuell vielleicht noch die paar Quartalschriften — und zufügen wollten: Jahresberichte, Kalender und Jahrbücher. (Sehr gut!)

Alexander Dunder (Leipzig): Bei der Nationierung der Niederdauer auf die Minute bin ich natürlich etwas zu kurz gekommen, wie in allen Dingen. (Heiterkeit.) In der Beschränktheit zeigt sich der Meister, heißt es da, und Völting sagt schon: Erkenne dich selbst! Wenn einer für unsern Antrag hätte reden und hervorheben wollen, was ihn am meisten begünstigt, so war es gerade Herr Dr. Ullstein. Er war wohl, glaube ich, der geeignete Mann, der unsern Antrag nicht zugrunde bringen kann; denn gerade was er geredet hat, spricht dafür, daß doch eine kolossale Einseitigkeit nach Berlin und nach der Großfabrikation

zu die Windsfahne dreht. Ich meine, wir müssen uns daran halten, daß wir unsern Antrag so gestellt haben, wie Herr Geheimrat Kröner es eben auch hergehoben, aber Herr Dr. Ullstein noch nicht richtig herausgefunden hat: daß wir alles zu den Fachzeitschriften rechnen, was nicht politische Wochenblätter und Tageszeitungen und Amtsverkäufer sind. Wir rechnen dazu auch die Fachzeitschriften des Romans, des Haushalts, der Hygiene und was Sie denken können; denn die Bundesratsverordnung hat das ausdrücklich schon durcheinandergelegt. Wir brauchen uns darüber gar nicht aufzuregen. Sie hat nur eine Klasse von Zeitungen unter Nr. 1 gesetzt und hat alles andere, was periodisch erscheint, unter Nr. 3 geschoben. Was sollen wir da sobald darüber reden, daß die politische oder die witzige politische oder die Ullzeitschrift oder dies und jenes nicht dabei ist? Das sind doch zweifellos Fachzeitschriften für Ull oder für Witz oder für Romane usw. (Zuruf: Na! na!) — Gewiß ist es das! Das können wir doch gar nicht wegstreiten. Wir müssen es doch mit klaren Augen ansehen. Unser Antrag umfaßt alles, was nicht zur politischen Zeitung als Tagesblatt gehört, alles, von dem man nicht sagen kann, daß es dem Rummel oder dem Getümmel der öffentlichen Straße dient wie die Tageszeitung, die eigentlich nur dem öffentlichen Marktumlauf mit Politik und Bimboram dient und die Straße beherrscht, das ist selbstverständlich. Was aber in die Stube des ruhigen, besonnenen Menschen gehört, der sich weiterbilden will, der sich erbauen will, der im Sozialen, im Volkswirtschaftlichen, im ganzen Staatskörper sich emporheben will, es ist das Buch, das Buch als einbandfestes Stück, woran man sich ergötzen und weiterbilden kann. Das Buch ist die Grundlage der ganzen Literatur, nicht die Zeitung. Aber die Fachzeitschriften stehen nun in der Mitte dazwischen. Sie sind das Instrument, womit sich der Mensch nicht auf der Straße herumtreibt, sondern womit er zu Hause sitzt, worin er seine Fortbildungsschule findet, nicht für den privaten Beruf allein, nicht allein für sein Gewerbe, für seinen Broterwerb, sondern auch für den privaten Fortbildungsunterricht, weil er als Erwachsener nicht mehr in die Schule geht. Wir müssen uns daran halten, daß die Fachzeitschriften alle dahin gehören, wohin sie nun einmal vom Bundesrat durch die Verordnung geschoben sind. In die Klasse 3 gehören alle Zeitschriften, und zwar, wie Herr Geheimrat Kröner eben sagte, nicht nur die wissenschaftlichen, sondern auch die wissenschaftlich-technischen, die chemischen und dann darüber hinaus auch noch die Zeitschriften, die Herr Dr. Ullstein hier so hergehoben hat, wie z. B. die illustrierten Blätter. Eine literarische illustrierte Zeitung ist auch eine Fachzeitschrift für illustrierte Literatur, und so ist es auf allen Gebieten. Also wenn wir daran festhalten, daß wir uns nicht verwirren lassen, müssen wir das anerkennen.

Jetzt ist gesagt worden, daß wir gerade hier einen Angriff gerichtet hätten gegen die Sachverständigen des Reichsamts. Das ist nicht wahr. Man könnte höchstens sagen: wir haben eine Entschuldigung gefunden. Wer so oft wie ich in meinem Alter als Sachverständiger vor Gericht gestanden hat, weiß, wie es einem eigentlich sehr schwer wird, in solcher Lage zu sagen: »Berehrte Herren, ich bin doch nicht so ganz genau Praktiker auf dem Gebiete, daß ich da wirklich das Sachverständigenurteil richtig formulieren könnte. Ich bitte mich zu entschuldigen. Ich habe die Ehre, zu bitten, mich von diesem Punkte zu befreien.« Das ist sehr schwer, das kann nicht jeder; denn Sie wissen: das läßt die Eigenbildung nicht zu. Wir haben nicht jemand beschuldigt. Das ist gar nicht wahr. (Zuruf: Zur Sache!) — Zur Sache! Ich wollte es nur ablehnen, daß uns untergeschoben wird, wir hätten Herrn Geheimrat Siegismund irgendwie getroffen oder Herrn Schumann oder vielleicht den Annoncenvertreter der Firma Mosse.

Auch der Fachzeitschriftenverein — (Rufe: Schluß!) — Meine Herren, wenn »Schluß!« gerufen wird —

Vorsitzender (den Redner unterbrechend): Die fünf Minuten —

Alexander Dunder (Leipzig) (einfassend): Sind um? Ich danke schön!

Geheimer Hofrat, Kommerzienrat Karl Siegismund (Berlin): Meine Herren, ich befinden mich nicht in der glücklichen Lage, Besitzer der »Posseischen Zeitung« zu sein (Zuruf: Na! na!), und trotzdem stimme ich den Ausführungen des Herrn Dr. Ullstein, soweit er die Verhältnisse in der Tagespresse geschildert hat, vollständig zu. Die Herren Antragsteller wünschen im Abs. 1 ihres Antrags, daß sie den politischen Zeitungen gleichgestellt sein möchten. Nun, meine Herren, ich glaube, die Herren Antragsteller sind sich wohl nicht vollständig klar geworden, welche Vorteile sie meinen, die nach ihrer Ansicht die Tagespresse genießt. Sie haben wohl insofern recht, als sie annehmen, daß die Tagespresse in bezug auf die Papierpreise bevorzugt ist. Die Tagespresse zahlt, wenn ich recht unterrichtet bin, heute etwa 38 Pf. für das Kilo Papier, das wir mit M 1.20 zu bezahlen haben. (Zuruf: M 1.80!) Aber auf der andern Seite müssen wir doch zugeben — und wir, die wir in den Berliner Kommissionen und Beiräten sitzen, sind unterrichtet davon —, daß die Papiernot bei den Zeitungen viel größer ist, als sie den Verlagsbuchhandel, den Zeitschriftenbuchhandel und die Fachpresse trifft. Meine Herren, wenn Sie aufmerksam die Presse verfolgen, so finden Sie immer und immer den Notschrei nach Papier, und ich weiß, daß es oft vorgekommen ist, daß die Berliner Zeitungen am Vormittag noch nicht das Papier für die Abendnummer gehabt haben. Die Not ist bei den Zeitungsverlegern viel größer, als sie in unserem Fach zutage getreten ist, und ich glaube nicht, daß die Antragsteller wünschen, daß sie nach dieser Richtung hin mit der Tagespresse völlig gleichgestellt sein möchten.

Was die Gleichstellung der Preise anlangt, meine Herren, so ist ja seinerzeit von Reichs wegen das Abkommen mit den Zeitungsverlegern und den Papiermachern getroffen worden, nicht in der Voraussetzung, daß der Krieg vier Jahre dauern, sondern daß er in sechs Monaten, spätestens in einem Jahre zu Ende gehen werde. Das sind wohl die Gründe gewesen, weswegen aus Reichsmitteln der Tagespresse so außerordentlich hohe Zuwendungen gemacht worden sind. Heute denkt die Regierung bereits an einen Abbau dieser Zusicherungen, und es ist gänzlich ausgeschlossen — ich habe erst vorgestern noch über diese Dinge im Reichsschatzamt gesprochen —, daß der Buchverlag oder der Zeitschriftenverlag oder der Fachzeitschriftenverlag jemals daran denken kann, mit Bezug auf die Preise dem Zeitungsverlag gleichgestellt zu werden, und ähnliche Vorteile erhält, wie das Reich sie den Zeitungsverlegern zugeschlagen hat.

Im übrigen, meine Herren, kann ich nur das unterstreichen, was Herr Kollege Dr. Ullstein, mit dem ich mich ja außer mit Herrn Schumann und Herrn Dr. Pidardt in verschiedenen Beiräten befnde, gesagt hat. Es ist ganz richtig, daß vielfach von Seiten der Fachpresse der Versuch gemacht worden ist, bevorzugt zu werden gegenüber dem Buchverlag und dem sonstigen Verlag, der hier speziell in unserem Verlegerverein vertreten ist. Meine Herren, wir müßten dem entgegentreten mit dem Worte: »Ich bitt' dich, heil'ger Florian, verschon' mein Haus und günd' das andere an!«. Denn in dem Augenblick, wo bei dem feststehenden Papierquantum, das zur Verfügung stand, ein einzelner Zweig den Versuch mache, besser gestellt zu werden, wurde der andere Teil hinten nachgestellt, und er mußte notleidender werden. (Sehr richtig!) Wir haben mit Energie dagegen Stellung genommen, daß der Fachzeitschriftenverlag besser gestellt sein sollte als der Buchverlag und der im Buchverlag vertretene Zeitschriftenverlag. Das hat aber nicht ausgeschlossen, daß wir bei jeder Gelegenheit in den Beiräten zum Ausdruck gebracht haben, daß in erster Linie derjenige Verlag versorgt werden muß, der kontinuierlich erscheint, also Fortsetzungsverleie enthält.

(Vorsitzender: Die 5 Minuten sind verstrichen!)

Meine Herren, ich will nicht weiter auf die Anträge eingehen; aber ich möchte doch noch etwas sagen. Vielleicht ist es mir gestattet, die 3 Minuten (Zuruf: 5 Minuten!) um ein Kurzes zu überschreiten; denn was ich Ihnen zu sagen habe, hat vielleicht doch wesentliches Interesse. Ich bin einverstanden mit dem Antrage des Herrn Dr. Ullstein, aber ich warne Sie, auf einen solchen Antrag zu großen Hoffnungen zu setzen. Den-

ken Sie daran, daß die Rohstoffnot in der kommenden Zeit außerordentlich stark sein wird, und beantworten Sie sich dann die Frage, ob es nicht richtig ist, im Interesse des mittleren und des kleineren Verlags nach wie vor eine Kontingentierung beizubehalten. Meine Herren, wir mittleren Verleger fallen vollständig hinten hinunter, wenn die Kontingentierung aufgehoben wird und die großen Verleger nun laufen können, was sie Lust haben. (Sehr richtig!) Also rechnen wir damit, daß eine Kontingentierung für die zunächst kommende Zeit wahrscheinlich eine unbedingte Notwendigkeit sein muß. Im übrigen ist ja in dem Antrage des Herrn Dr. Ullstein von der Aufhebung der Kontingentierung nicht gesprochen, sondern es ist nur gesprochen von der Aufhebung der Beschränkung, und insofern stimme ich ihm bei.

Herr Dr. Ullstein hat dann auch das Wort über die Produktionssteuer, welche er in dem zweiten Teil seines Antrages erwähnt hatte, fallen lassen. Meine Herren, hier hat Herr Dr. Ullstein das richtige Gefühl gehabt. Ich habe kürzlich scherhaftweise gesagt: »Meine Herren, wir müssen uns darauf einrichten, daß wir für die Folge unsere Buchproduktion auf Stemppapier drucken.« Das heißt mit anderen Worten: es wird eine solche ungeheure Steuer auf die Rohstoffe und aller Wahrscheinlichkeit nach auch auf das Papier gelegt werden, daß wir nicht wissen werden, wo aus und ein. Wir haben am nächsten Freitag und Sonnabend im Reichsschatzamt die betreffenden Verhandlungen über diese besonderen Steuern. Wir werden uns natürlich energisch dagegen sträuben und werden bemüht sein, dem Buchhandel die Sonderstellung, die wir ihm jetzt — ganz besonders auch dank dem Eingreifen des Herrn Dr. Ullstein in den verschiedenen Kommissionen — errungen haben, auch in der Steuergesetzgebung zu bewahren. Aber, meine Herren, wir müssen mit der bestehenden Geldnot des Reiches rechnen. Jedenfalls müssen wir uns darauf einrichten, daß Produktionssteuer und Rohstoffsteuer uns wesentlich belasten werden. Wir werden uns, wie gesagt — ich weiß nicht, ob Herr Dr. Ullstein am nächsten Sonnabend an den Verhandlungen im Reichsschatzamt teilnehmen wird —, mit Hand und Fuß dagegen sträuben und nachdrücklich auf die Kulturbedeutung des deutschen Buchhandels hinweisen, der eben außergewöhnliche Belastungen nicht vertragen kann. (Lebhafte Bravo.)

Dr. Ernst Böllert (Berlin) (zur Geschäftsordnung): Meine Herren, ich glaube, die Frage, die uns hier beschäftigt, ist jetzt nach allen Seiten so gründlich beleuchtet worden, daß wir von einer weiteren Erörterung absehen können. Ich stelle deshalb den Antrag auf Schluß der Besprechung. (Bravo!)

Vorsitzender: Meine Herren, Sie haben den Antrag gehört. Es haben sich noch mehrere Redner zum Worte gemeldet, und es würde sich darum handeln, ob diese Redner noch zum Worte kommen sollen oder nicht. (Zurufe: Nein! — Zurufe von anderer Seite: Namen nennen!) — Es sind gemeldet die Herren Direktor Kilpper, Schmidt (Hannover), Quelle, Sellier, Braun, Reichel, Degener. (Zuruf.) — Herr Sellier zieht seine Meldung zurück.

Ich werde getrennt abstimmen lassen, und zwar zunächst darüber, ob Sie die Redner noch hören wollen, und weiterhin darüber, ob Schluß der Debatte gewünscht wird.

Zunächst frage ich, ob Sie die Redner noch hören wollen, und bitte diejenigen, die diese Frage zu bejahen wünschen, aufzustehen. (Geschieht.) — Ich glaube, das ist die sehr starke Minorität. Sie wollen die Redner nicht mehr hören.

Dann frage ich, ob Sie den Schluß der Besprechung annehmen. (Zuruf.) Zunächst gebe ich Herrn Geheimrat Siegismund zu einer Berichtigung das Wort.

Geheimer Hofrat, Kommerzienrat Karl Siegismund (Berlin): Ich bitte um Verzeihung; ich habe vorhin bei Nennung der Namen Herrn Kollegen Urban vergessen, der ebenfalls den Beiräten angehört, ebenso Herrn Eisner und Herrn Paschke. Ich möchte nicht unterlassen, das nachzuholen.

Vorsitzender: Sind Sie mit dem Schluß der Besprechung einverstanden? Ich bitte diejenigen, die dagegen sind, sich zu erheben. — Der Schluß der Besprechung ist einstimmig angenommen.

Es liegen zwei Anträge vor: der eine, der auf der Tagesordnung abgedruckt ist, von den Herren Diebener, Dunder, Degener mit dem Zusatz des Herrn Geheimrats Kröner, mit dem die Herren Antragsteller wohl einverstanden sind, der in Punkt 1 hinter: »sonstigen wirtschaftlichen Fachzeitschriften« die Worte eingeschoben sehen möchte: »die Jahresberichte, Kalender und Jahrbücher« — also etwas ganz Ungefährliches. Die Herren Antragsteller sind damit einverstanden. Zweitens liegt der Antrag Ullstein vor, den ich nochmals verlesen will:

Der Deutsche Verlegerverein gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die Papierbeschränkung des deutschen Buch- und Zeitschriftenverlags ehestens aufgehoben oder jedenfalls erheblich gemildert wird. Andernfalls ist nicht nur eine Schädigung seiner eigenen wirtschaftlichen Interessen, sondern auch der geistigen und politischen Interessen des deutschen Volkes zu befürchten.

Ich glaube, daß diese beiden Anträge einander nicht ausschließen (Zustimmung), sondern daß sie nebeneinander hergehen können, daß wir also auch nebeneinander über beide Anträge abstimmen können. Ist die Versammlung der gleichen Meinung?

— Ein Widerspruch erhebt sich nicht. (Dr. Franz Ullstein: Ich ziehe meinen Antrag zurück. — Zuruf: Das ist aber schade!)

Herr Dr. Ullstein zieht seinen Antrag zurück. Das ändert aber meiner Meinung nach die ganzen Verhältnisse. (Zuruf.) — Herr Dr. Ullstein, es erhebt sich Widerspruch gegen die Zurückziehung. (Zuruf des Herrn Dunder: Ich nehme dann den Antrag wieder auf!)

Dr. Franz Ullstein (Berlin): Schön, dann halte ich den Antrag aufrecht. (Sehr gut! — Heiterkeit.)

Vorsitzender: Herr Dr. Ullstein hält den Antrag aufrecht. Ich werde dann zunächst über den Antrag der Herren Diebener und Genossen abstimmen lassen.

Direktor Kölz (Stuttgart) (zur Geschäftsordnung): Meine Herren, es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Antrag des Herrn Dr. Ullstein der weitergehende ist und deshalb zunächst zur Abstimmung kommen muß. Das ist von großer Bedeutung für uns.

Dr. Franz Ullstein (Berlin) (zur Geschäftsordnung): Das war der Grund, weswegen ich ihn zurückziehen wollte: weil ich auch dieser Ansicht bin und die Behandlung nebeneinander nicht für richtig gehalten habe.

(Zuruf zur Geschäftsordnung: Ich bitte, die Antragsteller, die Herren Diebener und Genossen zu fragen, ob sie damit einverstanden sind, daß über die drei Punkte des Antrags gesondert abgestimmt wird. Es kann Herren geben, die für einen Punkt des Antrages nicht stimmen können, die aber vielleicht einem andern Punkt oder den beiden andern Punkten zuzustimmen geneigt sind. Also ich würde, wenn die Antragsteller damit einverstanden sind, beantragen, daß über die drei Punkte gesondert abgestimmt wird.)

Vorsitzender: Ich glaube, es ist nicht notwendig, die Antragsteller zu fragen. Es ist getrennte Abstimmung beantragt, und ich halte das für zulässig.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Ich wollte nur noch fragen, ob es nicht statthaft ist, noch einen kleinen Zusatz zu dem Antrage zu machen. (Widerspruch.) Da den Herren, die sich vorhin gemeldet hatten, das Wort nicht gegeben worden ist, wäre das meines Erachtens sehr notwendig; sonst würde sich ein großer Teil der Herren unbedingt ablehnend zu dem Antrage verhalten, den sie sonst annehmen würden.

Vorsitzender: Ich würde einen Antrag auf einen Zusatz zulassen, wenn er ohne Begründung vorgebracht wird.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Mein Wunsch geht dahin, der Antrag möchte dergestalt erweitert werden, daß auch der wissenschaftliche Verlag und der Schulbuchverlag mit einbezogen sind. (Zustimmung.) Das wäre dann der gesamte Buchverlag.

Vorsitzender: Es würde sich dann aber der Punkt 1 ganz ändern. Es würde dann heißen: der Fachzeitschriften- und Buchverlag. Das wäre also etwas ganz Neues, was die Herren von der Fachpresse sicher nicht beabsichtigt haben.

Georg Schmidt (Hannover) (zur Geschäftsordnung): Allerdings wollte ich das auf Grund des Jahres 1913 oder eines dreijährigen Durchschnitts der Friedensjahre.

Vorsitzender: Das geht zu weit. (Zustimmung.)

Ernst Oldenburg (Leipzig) (zur Geschäftsordnung): Ich halte es für ausgeschlossen, nach Schluß der Debatte noch einen Zusatzantrag einzubringen.

Vorsitzender: Das hängt vom Ermessen des Vorstands ab. Ich glaube, die Versammlung war auch damit einverstanden. Infolgedessen wird der Widerspruch von unserer Seite zurückgewiesen.

Es würde also zunächst über den Antrag des Herrn Dr. Ullstein als den weitestgehenden abzustimmen sein, in zweiter Linie über den Antrag des Vereins der Fachpresse mit dem Zusatz des Herrn Geheimrats Kröner und in dritter Linie über den Antrag des Herrn Georg Schmidt — wir können diesen allerdings auch an zweiter Stelle nehmen (Zustimmung) —, ob vorbehaltlich der Zustimmung zum Antrage der Herren Diebener und Genossen der Zusatz bezüglich des gesamten wissenschaftlichen und Schulbuchverlags in den Antrag Diebener eingearbeitet werden soll.

(Fortsetzung folgt.)

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1918, Nr. 154.

Bücher, Broschüren usw.

Bericht, Fünfter, über die Verwaltung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig im Jahre 1917. Mit 7 Abbildungen. Gr. 8°. 23 S. Leipzig 1918, Börsenverein der Deutschen Buchhändler.

Blätter für die Freunde von Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 3 vom Juni 1918. Leipzig, Philipp Reclam jun. Aus dem Inhalt: Aus Leopold von Rautes Schrift »Die großen Mächte«. — Friedrich Hölderlin zum 150. Todestag am 7. Juni 1918.

Brieger, Rothar: Das Kunstmuseum. Eine kurze Einführung in seine Theorie und Praxis. Mit 16 Abbildungen. Kl. 8°. 184 S. München, Delphin-Verlag. Ladenpreis in festem Pappband M. 4.20.

Buchhändler-Warte. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 21. Jahrgang, Nr. 5 vom Mai 1918. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. B. D. B.-G. Aus dem Inhalt: Eine gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestelltenheimstätten (Schluß). — Die Regelung der Teuerungszuschläge. Von Pf.

Fachpresse, Die. 2. Jahrgang, Heft 13 vom 1. Juli 1918. Heidelberg, Verlag der Fachpresse, Verlagsgesellschaft m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. Franz Schacht: Die landwirtschaftliche Fachpresse. — Anton Schumacher: Die Bedeutung der Illustration für die Fachpresse. — Syndikus Dr. Felix Zedermann: Die zivilrechtliche Haftung des verantwortlichen Redakteurs im Lichte der neueren reichsgerichtlichen Rechtsprechung.

Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau: Jahresbericht 1917 (V. Nachtrag zum Hauptkatalog von Neujahr 1913). Mit einer Einleitung: Bartholomäus Herder als Buchhändler. Von Franz Meister. Mit 15 Bildern. 8°. LXVIII, 60 Sp.

Krais, Kommerzienrat Felix: Technische Normen für das graphische Gewerbe. April 1918. Leg.-8°. 11 S. [Stuttgart, Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais.]

Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Centralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Barde in Leipzig. 19. Jahrg., Nr. 14 vom 6. Juli 1918. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius.

Mitteilungen der Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung in Schlesien (Sitz Breslau) Nr. 1 vom Juli 1918. Gr. 8°. 4 S.

Novitäten-Anzeiger für den Sortiments- und Kölportage-Buchhandel. 29. Jahrg., Nr. 529 vom 29. 7. 1918. Geschäftsstelle: Wien II, Stuerstr. 6. Aus dem Inhalt: Das Verlagswesen in Österreich. Von Dr. I. H.

Zeitschriften- und Zeitungsauffäße.

Houben, H. H.: Kleists Dramen und die Censur. Unterhaltungsbeilage der Täglichen Rundschau Nr. 152 u. 153 vom 3. u. 4. Juli 1918. Expedition: Berlin.

Lothringen, Paul: Der Kriegswucher auf dem Büchermarkt. 8 Uhr-Abendblatt National-Zeitung Nr. 154 vom 5. Juli 1918.
Expedition: Berlin.
Schramm, Museumsdirektor Dr.: Ein Bücherhof in Leipzig. Mit 4 Zeichnungen nach Entwürfen des Architekten Georg Wünschmann in Leipzig. Reclams Universum 34. Jahrg., Heft 40 vom 4. Juli 1918. Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig.

Antiquariats-Kataloge.

Junk, W., Verlag und Antiquariat für Naturwissenschaften, Berlin W. 15, Sächsischestr. 68: Katalog Nr. 63: Vertebrata recentia et fossilia. 8°. 458 S. 13 990 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Neuregelung der Papier-Industrie in der Schweiz (vgl. Nr. 27). — Wie in allen kriegsführenden Ländern, so trat infolge der langen Kriegsdauer auch in Neutralien eine sich immer stärker geltend machende Knappheit auf allen Wirtschaftsgebieten, insbesondere im Vorhandensein von Rohstoffen für die Verarbeitung von Gebrauchsgegenständen auf, die zu den verschiedensten wirtschaftlichen Maßnahmen der neutralen Regierungen führte.

In der Schweiz entwickelte sich vor allem die Kohlenversorgung zu einer brennenden Frage. Die ganz auf die Einfuhr von Kohlen aus den benachbarten Staaten angewiesene Schweiz geriet durch den Weltkrieg, der ihre sämtlichen Nachbarn unter die kriegsführenden Völker brachte, in eine besonders heile wirtschaftliche Notlage. Die lange Dauer und die große Ausdehnung des Krieges verschlimmerten die Lage der Schweiz von Tag zu Tag, da die Kohlenzufuhren zeitweise stark zurückgingen, während sich die Kohlenpreise gleichzeitig erhöhten. Unter diesen mißlichen Verhältnissen hat ganz besonders auch die ganze Industrie des Landes zu leiden.

Als im Jahre 1917 die Kohlenzufuhren immer mehr zurückgingen und die Industrie mit einer verminderten Beteiligung zu rechnen hatte, mußten, wie für alle übrigen Industriearten, auch für die schwer bedrohte Papierindustrie Mittel und Wege gefunden werden, um mit einem Minimum von Rohstoffen und einer Mindestmenge von Brennmaterialien dem Bedarfe des Landes zu genügen. Von Anfang April 1918 an haben viele Papierfabriken wegen beschränkter Kohlenzufuhr nur 5 Tage in der Woche ihre Betriebe aufrechterhalten können.

Die Lösung der Frage war außerordentlich schwierig, da die Verbraucher an eine Unmenge von verschiedenen Arten, Qualitäten und Formaten gewöhnt waren und jeder seine Spezialitäten haben wollte. Auch der Lithograph und Buchdrucker glaubte nicht von seiner altgewohnten Qualität abgehen zu können. Die Behörden, die die Angelegenheit zur eingehenden, genauen Prüfung in ihre Hände nahmen, konnten auf den einzelnen aber keine Rücksicht mehr nehmen. Ihre Prüfung ging von dem Gedanken aus, möglichst viel Kohlen zu sparen und vor allem alle verfügbaren maschinellen Kräfte auszunutzen. Andererseits sollen durch solche Sparmaßnahmen die Preise möglichst niedrig gehalten werden, was infolge der Festsetzung des wesentlich erhöhten Kohlenpreises besonders wichtig erscheint. Bei der Schwierigkeit der Rohstoff- und Brennmaterialienbeschaffung und dem plötzlichen Ansteigen der Kohlenpreise würde ohne diese Maßnahmen eine Erhöhung der Papierpreise um das Doppelte eintreten müssen.

Die zwischen den Behörden, der Sektion für Papierindustrie bei der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des Schweiz. Volkswirtschaftsdepartements und den interessierenden Kreisen der Papierproduzenten geflossenen Verhandlungen führten zu einer beiderseitig befriedigenden Verständigung. Das Ergebnis der Verhandlungen wird einer Verfügung zugrunde liegen, die das Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement demnächst ergehen lassen wird. Die Verfügung wird folgende wesentlichen Bestimmungen enthalten: Es sollen etwa 12 Papiersorten und dazu einige Sorten Kartons aufgestellt werden, deren Herstellung die Fabriken nach Bedarf sicherstellen. Bei der Verteilung der verschiedenen Kriegstypen soll auf die technische Einrichtung der in Frage kommenden Papierfabriken Rücksicht genommen werden. Die bestehenden Einrichtungen sollen auf diese Weise möglichst ausgenutzt werden. Sollten sich Rohstoffe erübrigen lassen, so können diese auch zur Herstellung von Spezialpapieren verarbeitet werden. Während für die Kriegsorten Höchstpreise festgesetzt werden, sollen die Preise für die Spezialsorten freigegeben werden. Die nicht zu umgehende Preiserhöhung soll 40 Prozent nicht überschreiten. Die gleichmäßige Abgabe an alle Verbraucher wird durch die neu zu errichtende eidgenössische Verteilungsstelle unter Leitung der Sektion

für Papierversorgung, die unter ständiger Mitwirkung der Interessentenkreise arbeiten wird, gesichert. Sitz dieser Verteilungsstelle wird voraussichtlich Zugern sein, da dort sich die Holzeinkaufsgenossenschaft der Schweizer Papierfabriken befindet.

Diese Neuregelung der gesamten schweizerischen Papierindustrie, die den ganzen Handel mit Papierzeugnissen unter staatliche Kontrolle bringt, bedeutet für den Schweizer Verleger sicherlich eine wesentliche Hemmung seiner freien Entwicklungstätigkeit. Ob und inwieweit die Bücherproduktion durch diese staatliche Maßnahme getroffen wird, läßt sich noch nicht vorausschauen. Im Interesse der Allgemeinheit muß jedoch die Zentralisation des schweizerischen Papiergewerbes begrüßt werden. **S. B.**

Eine Leihbibliotheksprovision für Schriftsteller schlägt Frau Thit Jensen-Fenger, die Schwester Johannes B. Jensens, in zwei ausführlichen Artikeln in der »Verlingste Tidende« vor. Sie geht dabei — wie die »Tägliche Rundschau« berichtet — von der außerordentlich bedrängten Lage der modernen dänischen Schriftsteller aus, die trotz der allgemeinen Teuerung keine Erhöhung ihrer Autorenhonorare erhalten haben, was dazu geführt habe, »daß die bedeutenderen unter ihnen die Tendenz zeigen, ihre Tätigkeit einzustellen«. Anstatt zu schreiben, geht jetzt, wie Frau Fenger behauptet, alle Welt zum Film. Die Dänin begnügt sich indes nicht damit, diese Zustände zu beklagen, sondern sie macht gleich Vorschläge. In Dänemark ist, ebenso wie in Deutschland, das Leihbibliothekswesen außerordentlich entwickelt. Wenn man nun, so meint Frau Fenger, eine Einrichtung trafe, daß bei jeder Entleihe eines Buches eine Abgabe von 5 Ore für den Verfasser entrichtet würde, so würde für viele ein ganz beträchtliches Nebeneinkommen sich ergeben; ja sie rechnet auf so große Einnahmen, daß man sogar noch Abzüge zugunsten alter und frischer Schriftsteller machen könnte, denen auch die Abgaben für Bücher verstorbener Schriftsteller ohne Erben zufallen sollten. Der Vorschlag hat in Dänemark recht viel Aufmerksamkeit erregt. Von Seiten der Verleger hat sich der Direktor des bekannten Gyldendalschen Verlags dazu geäußert, der Frau Fengers Idee an und für sich ausgezeichnet und berechtigt findet. Doch zweifelt er daran, ob sie in der vorliegenden Form die gewünschte Wirkung haben werde. Denn die Bücher, die am meisten ausgeliehen werden, seien meist nicht gerade die besten, sondern Detektivromane und dergleichen. Trotzdem hält Frau Fenger an ihrem Gedanken fest und träumt von einer die ganze Welt umfassenden Organisation der von ihr vorgeschlagenen Art.

Personalnachrichten.

Ernennung zum Ehrendoktor. — Die philosophische Fakultät der hessischen Landesuniversität Gießen ernannte Herrn Hofrat Arthur Meiner-Leipzig, derzeitigen Ersten Vorsteher des Börsenvereins, aus Anlaß des 100jährigen Geburtsstags des Chemikers August Wilhelm von Hofmann zum Ehrendoktor. Die Auszeichnung gilt, wie es in der Urkunde zu dieser Ernennung heißt, »dem erfolgreichen Leiter eines großen altbewährten naturwissenschaftlichen Verlags, der durch Einsicht und Tatkraft an seinem Teil die chemische Literatur hervorragend gefördert und auf diesem Wege der chemischen Wissenschaft und Technik große Dienste geleistet hat«.

Jubiläum. — Am 12. d. M. vollenden sich 25 Jahre seit Bestehen der Sortimentsbuchhandlung von Emil Golembiewski in Thorn, mit der zugleich ihr gleichnamiger Inhaber das Jubiläum 25-jähriger Selbständigkeit begehen kann. Herr Golembiewski darf mit Befriedigung auf das verflossene Vierteljahrhundert zurückblicken, in dem er in eifriger Arbeit schöne Erfolge erzielt hat.

Auszeichnungen. — Herrn Arthur Wahl, Prokuristen und Geschäftsleiter der Firma G. Danner, Mühlhausen i. Thür., und Frau Rosa Sachse, Kontoristin bei derselben Firma, wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Gustav Thurau †. — In Greifswald ist der Ordinarius der romanischen Philologie an der dortigen Universität Professor Dr. Gustav Thurau im Alter von 55 Jahren gestorben. Außer verschiedenen Monographien über ältere und neuere französische Literatur und Kultur veröffentlichte der Verstorbene ein größeres Werk über die historische Syntax der französischen Sprache (1896—1910). Mit Prof. Kaluza gab er seit 1902 die »Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht« heraus.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Hamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsstraße 26 (Buchhändlerhaus).

**Albert Langen**Verlag für Literatur und Kunst
München

Demnächst erscheint in neuer Ausgabe:

Walter von Molo

Im Schritt der Jahrhunderte

Geschichtliche Bilder

7. bis 10., vermehrte Auflage

Umschlag und Einband von Heinrich Jost
Ladenpreis geheftet M. 4.—, gebunden M. 6.—

Donauland, Wien: ... Meist der deutschen und insbesondere der preußischen Geschichte entnommen, zeichnen sie, in knappen, gleichsam an die Menzelschen Holzschnitte erinnernden Bildern, rasch und plastisch bewegte Augenblicke der Vergangenheit, oft mehr dramatische Szenen in ihrer knappen Zusammenballung als epische Darstellungen, immer aber sprühend heiß von Leben, brennend im Tempo und wichtig in der Wirkung. Es sind nur einzelne Ausschnitte der Geschichte, aber doch spürt man hinter jedem kleinen Bild den weiten Horizont der Epoche, sieht, ins Riesenhalste gesteigert, durch den engen Rahmen die Gestalten Friedrichs des Großen, Napoleons, der Königin Luise in scharfen Farben gemalt, und so schwingt sich in raschem Fluge eine ungewöhnliche Kurve über zwei Jahrhunderte hinweg, beginnend im Siebenjährigen Kriege und endend in dem unsrigen.

Der Tag, Berlin: ... So beschwört Molos spürnde und gestaltende Phantasie in unendlicher Befruchtung immer aufs neue Menschen, Zeiten, Geschehnisse, die einmal auf Erden waren und nun in seinem Herzen heimisch geworden sind ...

Nord und Süd, Berlin: Der packende, treffliche Stil und die ergreifende Art der Schilderung werden auch diesem neuen Werke Molos viele Freunde erwerben.

Die Post, Berlin: ... So sind diese geschichtlichen Bilder mehr als bloße Stizzen. Sie geben in großen Zügen ein Bild von unseres Volkes Geschichte und führen von der Höhe durch selbstverschuldeten Tiefstand wieder hinauf zu Glanz und Ruhm in so fesselnder Darstellung, daß man das Buch in einem Zug zu Ende liest. Der Verfasser des Schiller-Romans erweist auch in diesem seinem neuesten Werke seine hohe schriftstellerische Begabung.

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen: ... Man muß dies Werk in Parallele stellen mit Strindbergs „Historischen Miniaturen“, die, die Jahrtausende abmessend, überraschende und blendende Bilder aufstellen ... Welch eine herrliche Sache ist es, wenn ein bedeutender Dichter die Geschichte lebendig macht; das sieht man an beiden, Strindberg und Molo. Wie hier in Molos Buch Unmittelbares gegeben wird, was der Historiker nie geben kann, wenn er nicht zugleich auch ein Dichter ist ... Ein männliches Herz spricht aus Molos Buch und Liebe ... Dies ist wirklich ein Buch, das in die Zeit paßt und das man lieber in den Händen so vieler Leser sieht, daheim und draußen, als so manches andere, das jetzt in Mengen gelesen wird. Der Dichter verdient es.

Wie liefern

bedingt mit 25%, bar mit 33½% und 11/10.

**Albert Langen**Verlag für Literatur und Kunst
München

Demnächst erscheinen in neuer Ausgabe:

Walter von Molo

Die Erlösung der Ethel

Eine romantische Tragödie
aus unseren Tagen, in vier Aufzügen

2. und 3. Auflage

Umschlag und Einband von Heinrich Jost.
Ladenpreis geheftet M. 2,50, gebunden M. 4.—

Vossische Zeitung, Berlin: Walter von Molo vertritt in diesem Werke die Ansicht, daß alles Kämpfen des Menschen gegen das Schicksal, das über jedem von uns seinen ehernen Gang geht, nichts nützt. Der Dichter zeigt sich erneut als hochwertiger Künstler und tiefschürfender Gestalter. Unsere Anteilnahme an den Geschicks der handelnden Personen versteht der Verfasser weit über das Interesse am Einzelereben bis zum Aufgehen im All zu steigern. Es ist das Motiv der Blutschande, das Walter von Molo zum Anlaß seiner Schicksalsdiskussion nimmt ...

Walter von Molo

Der Infant der Menschheit

Drama in drei Aufzügen

2. Auflage

Umschlag und Einband von Heinrich Jost
Ladenpreis geheftet M. 2,50, gebunden M. 4.—

Berliner Tageblatt: ... Neben seinem Schiller-Roman hat Walter von Molo ein Drama, „Der Infant der Menschheit“, geschaffen, das die Vorgänge von Schillers Flucht aus Mannheim nicht ohne einige dichterische Freiheit behandelt. Mit Spannungen aller Art geladen, in einer Sprache, deren Wucht den Stein versetzt, in raschen und heftig vorwärts getriebenen Auftritten spielt sich die bekannte Handlung ab. Diese groß geschehenen und mit schöner Leidenschaft gefühlten Erlebnisse entfalten sich in einer Szenenfülle; die Handlung schreitet in wirkenden Teilstücken fort, die starke Idee der sittlichen Adelung durch die einsitzende Umwelt tritt mächtig hervor.

Großen Erfolg

hatten diese beiden Stücke bei ihren Uraufführungen am Hofstheater zu Gera.
Sie werden in der nächsten Spielzeit an vielen bedeutenden Bühnen zur Aufführung gelangen.

Wie liefern

bedingt mit 25%, bar mit 33½% und 11/10.

Die Bergstadt

Monatsblätter
herausgegeben von Paul Keller.
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn, Breslau
Monatlich ein Heft zum Preise von M. 4.—
vierteljährlich, Einzelnnummer M. 1.50



6. Jahrgang Heft 10
Juli 1918

Inhalt:

Hubertus. Ein Waldroman. Von Paul Keller. (Schluß)
Der Riese. Von Willibald Krain
Die Million des Teufels. Ein Märchen von Max Hayel
Unter der Laterne. Skizze von Josef Gramm
Erinnerungen an Holland. Von Dr. Franz Jung. Mit 5 Abb.
Zigaretten. Kriegstagebuch eines Rauchers. Von Carl
Marilaun in Wien
Zurück von England. Aus den Erinnerungen eines Zivil-
gefangenen. Von Anselm Nohl
Der Grenzer. Von Felix Janoske
Bergstädtische Kriegsberichterstattung. Von Paul Bartsch.
Mit 8 Abbildungen.
Die Trommel des Todes. Dramatische Skizze. Vom Kriegs-
freiwilligen Alfred Hein
Freiherr von Richthofen. Gedicht von Max Gröninger
Sommerabend. Gedicht von Richard O. Koppin
Du bist die Herrlichste von allen. Gedicht von Felix Dahn.
Weise von Georg Amst
Bergstädters Bücherstube. Geschichten und Vertellens. Buch-
anzeigen von E. M. Hamann.
Der große Krieg. Von Dr. R. Hart
Die Sterne im Juli. Von R. Henseling. Mit 2 Abbildungen
Aus der Ratskanzlei. Von Paul Keller
Schach. Geleitet von Julius Steinitz
Der Aufschlag. Von Hans Heidsieck
Kunstbeiträge: „Johannisbrücke in Bad Landeck (Schlesien)“,
Gemälde von Dr. P. Auff. „Alter Schwarzwaldbauer“,
Photographie von F. W. Massur. „Heimgedenken“,
Zeichnung von Walter Bayer.

Breslau
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TÄUBCHENWEG №3
Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer
für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!
Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft 60 Pf.

Albanisch	Hindustanisch	Portugiesisch
Amerikanisch	Holländisch	Rätoromanisch
Arabisch	Isländisch	Rumänisch
Arabisch-Syrisch	Italienisch	Russisch
Böhmisches	Japanisch	Ruthenisch
Bulgarisch	Keltisch-(Irish)	Samoanisch
Chinesisch	Kisuaheli	Schwedisch
Dänisch	Kroatisch	Serbisch
Englisch	Lettisch	Slovakisch
Esperanto	Litauisch	Slovenisch
Finnisch	Malaiisch	Spanisch
Flämisch	Persisch	Türkisch
Französisch	Polnisch	Ungarisch
Griechisch		

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:
Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener,
Russen, Polen, Serben, Rumänen, Ruthenen, Tschechen,
Ungarn.